

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8600

Heft 585

Bauwirtschaft und Bautätigkeit in Nordrhein- Westfalen 1985 und 1986

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen



**IT.NRW
Bibliothek**



00102022015

Heft 585

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1985 und 1986**

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im März 1988

Preis dieser Ausgabe 12,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1985 und 1986 zusammengefaßt veröffentlicht. Gegenüber den Vorjahren wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

Inhalt

	Seite
Rechtliche Grundlagen	9
Ergebnisse	9
Begriffsbestimmungen	31
 Tabellenteil	
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1976–1986	38
 Bauwirtschaft	
Bauhauptgewerbe	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen	42
2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980–1986	43
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1980–1986 nach Bauarten	44
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980–1986 nach Bauarten	45
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1980–1986	46
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1980–1986	50
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1985 und 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen	54
8. Beschäftigte am 30. Juni 1985 und 1986 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen	57
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1985 und 1986 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen	58
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1986 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen	59
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 nach Verwaltungsbezirken	60
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken	62
13. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes 1985 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen	64

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen	68
2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1980–1986	69
3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1985 und 1986 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen	70
4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe im Juni 1985 und 1986 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Betriebsgrößenklassen	71

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

1. Baugenehmigungen 1981–1986	75
2. Genehmigte Wohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren	76
3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren	78
4. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken	80

Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1981–1986	89
2. Fertiggestellte Wohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren	90
3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren	92
4. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken	94

Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1985 und 1986 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	102
2. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1985 und 1986 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	106

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1986 nach Verwaltungsbezirken	112
---	-----

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1985 und 1986 nach Art der Erledigung	116
2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1985 und 1986	116
3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1985 und 1986	116
4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1985 und 1986 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße	117
5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1985 und 1986 nach der Höhe des Zuschusses	117
6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1985 und 1986 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung	118
7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1985 und 1986 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m ² Wohnfläche	118
8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1985 und 1986	118
9. Wohngeldempfänger und Einwohner am 31. 12. 1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken	119

Rechtliche Grundlagen

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft, der Bautätigkeit und des Wohnungswesens sowie des Wohngeldes werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Bautätigkeit

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Wohngeld

Sechstes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1421).

Ergebnisse

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und das Wohngeld können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Im Jahre 1986 konnte das nordrhein-westfälische Bauhauptgewerbe erstmals seit 1983 wieder eine leichte Nachfragebelebung (+1,2 %) gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dabei verlief diese Entwicklung jedoch erneut sehr uneinheitlich.

Der Auftragseingang im Hochbau war 1986 um 3,3 % geringer als im Jahr zuvor. Dabei mußte der Wohnungsbau (-12,1 %) nochmals erhebliche Nachfrageeinbußen hinnehmen. Auch der gewerbliche und industrielle Hochbau konnte das gute Ergebnis von 1985 (+11,3 %) nicht wiederholen und verbuchte mit 2,1 % einen leichten Rückgang. Im Gegensatz hierzu stieg die Auftragsvergabe seitens der öffentlichen Hand zwar um 12,5 % an, diese Belebung konnte jedoch keinen Ausgleich für die Einbußen der beiden übrigen Bereiche herstellen.

Im nordrhein-westfälischen Tiefbau setzte sich der seit 1984 zu beobachtende Nachfrageanstieg auch im abgelaufenen Jahr fort (+6,7 %). Diese Entwicklung wurde 1986 vom Straßenbau (+2,2 %) sowie insbesondere vom sonstigen öffentlichen Tiefbau (+19,2 %) getragen. Dagegen mußte der gewerbliche Tiefbau, der in den Vorjahren von den gestiegenen Auftragsvergaben der Kohlewirtschaft profitiert hatte, 1986 einen leichten Rückgang der Nachfrage nach Bauleistungen in Höhe von 3,3 % hinnehmen.

Nach den witterungsbedingten Produktionsausfällen im Frühjahr 1986 ist die saisonale Baukonjunktur im weiteren Jahresverlauf nur sehr schwerfällig angelaufen. Im Jahresdurchschnitt blieb die Produktion des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes um 4 % unter der von 1985. Dabei zeigten sich ähnlich wie bei den

Auftragseingängen uneinheitliche Entwicklungen innerhalb der einzelnen Bausparten. Der Produktionsrückgang im Hochbau (-8,9 %) wurde ausschließlich durch das starke Absinken des Wohnungsbaus (-18 %) verursacht. Während der öffentliche Hochbau einen Rückgang von 2,5 % zu verzeichnen hatte, konnte der gewerbliche und industrielle Hochbau (-0,1 %) sich auf dem Vorjahresniveau behaupten.

Im Gegensatz zum Hochbau konnte der Tiefbau seine Bauleistung um 2,9 % gegenüber 1985 steigern. Herbeigeführt wurde diese Entwicklung sowohl durch den Straßenbau (+4,3 %) als auch durch den sonstigen öffentlichen Tiefbau (+6,5 %). Dagegen mußte der gewerbliche Tiefbau nach dem Produktionsanstieg von 1985 (+10,3 %) im letzten Jahr einen Rückgang von 2,1 % hinnehmen.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand bei den Betrieben des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes hat sich im 4. Quartal 1986 mit 6,320 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (6,242 Mrd. DM) nominal geringfügig erhöht; unter Berücksichtigung der Preissteigerung hat sich der Auftragsbestand auf dem Vorjahresniveau behauptet. Für die einzelnen Bauarten sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Während im Wohnungsbau weiterhin ein erheblicher Rückgang um 25,6 % zu verzeichnen ist, hat der Auftragsbestand im öffentlichen Hoch- und Tiefbau (einschl. Straßenbau) um 358 Mill. DM (+13 %) zugenommen. Der Auftragsbestand im Wirtschaftsbau, der von 1984 bis 1985 um 17,6 % gestiegen war, ist im Zeitraum 1985/86 um 1,2 % leicht abgebaut worden.

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten IV. Quartal 1985 bis IV. Quartal 1986					
1 000 DM					
Bauart	IV. Quartal 1985	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1986			
Bauhauptgewerbe insgesamt	6 242 363	6 631 046	6 742 746	6 687 381	6 320 122
davon Hochbau zusammen	3 313 477	3 531 554	3 343 387	3 311 228	3 140 358
davon Wohnungsbau	976 308	1 071 437	1 021 587	878 688	725 911
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	1 613 140	1 701 421	1 590 104	1 593 159	1 569 964
öffentlicher Hochbau	724 029	758 696	731 696	839 381	844 483
Tiefbau zusammen	2 928 886	3 099 492	3 399 359	3 376 153	3 179 764
davon Straßenbau	675 948	738 089	749 765	805 128	696 500
gewerblicher und industrieller Tiefbau	888 380	991 265	1 021 026	1 013 853	901 572
sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 364 558	1 370 138	1 628 568	1 557 172	1 581 692

1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

Der Verlust von Arbeitsplätzen – am 31.12.1985 wurden 157 516, am 31.12.1986 dagegen nur noch 154 319 tätige Personen in den zum Auftragsbestand berichtspflichtigen Betrieben ermittelt – hat dazu geführt, daß im 4. Quartal 1986 der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten um fast 1 000 DM auf rund 41 000 DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal angestiegen ist.

Ergebnisse der Bautotalerhebung

Am 30. Juni 1986 beschäftigten die 13 989 Betriebe des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes 229 148 Personen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 6 414 Beschäftigten (-2,7 %). Gegenüber 1980 (300 212 tätige Personen) wurden inzwischen über 71 000 Stellen abgebaut oder anders ausgedrückt: Nahezu jeder vierte der damals noch vorhandenen Arbeitsplätze ist dem Bauhauptgewerbe verlorengegangen. Hierbei ist zudem noch zu berücksichtigen, daß von 1985 bis 1986 9 Betriebe der bergbaulichen Tiefbohrung mit rund 5 000 tätigen Personen zur Vervollständigung des Berichtskreises in diesen neu aufgenommen wurden.

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe*) am 30. Juni 1984 – 1986 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1986 gegenüber 30. 6. 1985	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1986 gegenüber 30. 6. 1985
	1984	1985	1986		1984	1985	1986	
	Anzahl			%	Anzahl			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 – 19	11 695	11 704	11 669	-0,3	74 306	74 132	72 371	-2,4
20 – 49	1 842	1 586	1 510	-4,8	56 455	48 825	46 107	-5,6
50 – 199	813	761	715	-6,0	70 982	66 775	62 677	-6,1
200 und mehr	111	95	95	0	50 502	45 830	47 993	+4,7
Bauhauptgewerbe insgesamt	14 461	14 146	13 989	-1,1	252 245	235 562	229 148	-2,7
darunter in Betrieben, die in die Hand- werksrolle eingetragen sind	11 296	11 415	10 849	-5,0	171 086	160 186	151 404	-5,5

*) Ergebnisse der Totalerhebung

Innerhalb der einzelnen Betriebsgrößenklassen zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen des Personalbestandes von 1985 nach 1986. Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Neuaufnahmen (die sich fast ausschließlich in der Größenklasse „200 und mehr Beschäftigte“ sowie in der Wirtschaftsgruppe „Hoch- und Tiefbau“ vollzogen) ist festzustellen, daß bei zunehmender Größe des Betriebes die Personalreduktion prozentual zunimmt.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) Juni 1984 – 1986 sowie 1983 – 1985 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebsgrößenklasse	Baugewerblicher Umsatz im Juni			Veränderung Juni 1986 gegenüber Juni 1985	Baugewerblicher Umsatz			Veränderung 1985 gegenüber 1984
	1984	1985	1986		1983	1984	1985	
	1 000 DM			%	1 000 DM			%
Betriebe mit ... Beschäftigten								
1 – 19	531 345	514 383	562 056	+9,3	5 909 770	6 339 608	5 939 479	- 6,3
20 – 49	467 924	396 768	417 782	+5,3	5 234 570	4 891 591	4 500 414	- 8,0
50 – 199	656 482	623 808	621 505	-0,4	7 750 557	7 891 000	7 165 013	- 9,2
200 und mehr	467 424	422 277	461 268	+9,2	6 124 467	5 438 212	5 603 973	+ 3,0
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 123 174	1 957 236	2 062 610	+5,4	25 019 365	24 560 412	23 208 879	- 5,5
darunter in Betrieben, die in die Hand- werksrolle eingetragen sind	1 340 174	1 218 933	1 288 240	+5,7	15 740 473	15 732 751	13 995 873	-11,0

*) Ergebnisse der Totalerhebung

Alle Betriebe des Bauhauptgewerbes meldeten für das Jahr 1985 einen baugewerblichen Umsatz von 23,2 Mrd. DM. Auf den Beschäftigungsstand vom 30.6.1986 bezogen, entspricht dies einem durchschnittlichen Vorjahresumsatz von rd. 101 000 DM je tätiger Person; diese Kennziffer variiert in den einzelnen Wirtschaftsgruppen sowie in den Betriebsgrößenklassen. Den niedrigsten Vorjahresumsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Stukkateurgewerbes, der Gipserei und Verputzerei, wobei sich je nach Größenklasse eine Schwankungsbreite zwischen rd. 65 000 DM und 106 000 DM ergab. Dagegen lagen die Vorjahresumsätze je Beschäftigten im Spezialbau sowie in Zimmerei- und Dachdeckereibetrieben durchweg höher. Als Ursache für die Umsatzschwankungen müssen u. a. unterschiedliche Vorleistungen, Geräteinsatz sowie Materialaufwand angesehen werden.

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1985 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftsgruppen und Betriebsgrößenklassen						
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in DM				
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten			
			1 – 19	20 – 49	50 – 199	200 und mehr
72	Hoch- und Tiefbau	104 054	84 379	95 583	112 932	116 615
73	Spezialbau	105 740	78 226	114 835	130 463	119 771
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	71 031	64 671	85 694	106 384	-
75	Zimmerei und Dachdeckerei	91 351	84 843	110 117	131 921	-
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	101 283	82 069	97 608	114 316	116 766

*) Ergebnisse der Totalerhebung – **) Beschäftigte am 30. 6. 1985

Im Juni 1986 wurden im Bauhauptgewerbe durchschnittlich 2 989 DM Lohn je Arbeiter und 4 249 DM Gehalt je Angestellten gemeldet. Dabei schwanken die Lohnzahlungen der einzelnen Wirtschaftsgruppen weniger stark als die Gehaltszahlungen. Hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß sich durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten insbesondere in den kleinbetrieblich strukturierten Branchen Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei sowie Zimmerei und Dachdeckerei niedrigere Durchschnittsgehälter ergeben.

Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe*) Juni 1986 nach Wirtschaftsgruppen in DM			
Sypro-Nr.	Wirtschaftsgruppe	Lohn je Arbeiter ¹⁾	Gehalt je Angestellten
72	Hoch- und Tiefbau	3 036	4 530
73	Spezialbau	3 257	3 919
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 850	2 757
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 581	2 779
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 989	4 249

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Ausbaugewerbe

Nachdem die konjunkturelle Entwicklung des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes im Jahre 1984 noch deutlich günstiger verlief als die des Bauhauptgewerbes, zeigte sich ab 1985 eine merklich rückläufige Tendenz. Da das Ausbaugewerbe besonders stark vom Wohnungsbau abhängt, verzeichnete es infolge der stark rückläufigen Nachfrage weiterhin viele Betriebsschließungen.

Die Anzahl der Beschäftigten erreichte bei den Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten am 30. Juni 1986 einen neuen Tiefstand. Die Beschäftigungsentwicklung verlief jedoch in den einzelnen Betriebsgrößenklassen sehr unterschiedlich. Besonders betroffen vom Personalabbau waren kleine Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten (-11,6 % gegenüber 1985), während in den übrigen Betrieben zwischen 2,0 % und 2,5 % der vorhandenen Arbeitsplätze inner-

Ergebnisse der jährlichen Erhebungen im Ausbaugewerbe ¹⁾ am 30. 6. 1980, 1985 und 1986 nach Betriebsgrößenklassen								
Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1986 gegenüber 30. 6. 1985	Beschäftigte am 30. 6.			Veränderung 30. 6. 1986 gegenüber 30. 6. 1985
	1980	1985	1986		1980	1985	1986	
	Anzahl			%	Anzahl			%
unter 20	1 948	1 631	1 473	-9,7	26 651	22 477	19 871	-11,6
20 bis 99	1 092	863	862	-0,1	36 678	29 904	29 167	- 2,5
100 und mehr	49	48	45	-6,3	8 614	9 467	9 274	- 2,0
Ausbaugewerbe insgesamt	3 089	2 542	2 380	-6,4	71 943	61 848	58 312	- 5,7
Betriebe mit ... Beschäftigten	Geleistete Arbeitsstunden im Juni			Veränderung Juni 1986 gegenüber Juni 1985	Ausbaugewerblicher Umsatz im Jahr			Veränderung 1985 gegenüber 1984
	1980	1985	1986		1979	1984	1985	
	1 000			%	Mit. DM			%
unter 20	3 384	2 778	2 480	-10,7	1 606	1 882	1 676	-10,9
20 bis 99	4 629	3 543	3 581	+ 1,1	2 430	2 802	2 696	- 3,8
100 und mehr	980	1 119	1 066	- 4,7	666	1 142	1 053	- 7,8
Ausbaugewerbe insgesamt	8 993	7 440	7 126	- 4,2	4 702	5 826	5 425	- 6,9

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

halb der Jahresfrist abgebaut wurden. Seit 1980 wurden insgesamt fast 14 000 Stellen eingespart, d. h. nahezu jeder Fünfte der damals in Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten ist heute nicht mehr in diesem Bereich tätig.

Neben diesen allgemeinen Entwicklungstendenzen zeigte die jährliche Erhebung 1986 folgende Ergebnisse:

Die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten meldeten für das Vorjahr einen ausbaugewerblichen Umsatz von 5,4 Mrd. DM. Bezogen auf den Beschäftigtenstand vom 30. Juni 1986 entspricht dies einem durchschnittlichen Vorjahresumsatz von rd. 93 000 DM je tätiger Person. Diese Kennziffer variiert in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie in den Betriebsgrößenklassen erheblich.

Ausbaugewerblicher Umsatz 1985*) je Beschäftigten **) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen					
Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in DM			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
	unter 20		20 - 99	100 und mehr	
76 u. 77	Ausbaugewerbe insgesamt	93 033	84 350	92 425	113 553
	darunter				
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	87 994	87 122	91 008	74 995
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	114 998	97 267	104 251	152 914
7670	Elektroinstallation	81 549	78 451	84 435	76 764
7734	Maler- und Lackierergewerbe	73 478	61 607	73 783	89 075
7751	Bautischlerei	106 175	99 641	118 091	-
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	110 427	103 021	117 954	-

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Beschäftigte am 30. 6. 1986

Den niedrigsten Vorjahresumsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes, wobei sich je nach Größenklasse eine Schwankungsbreite zwischen rd. 61 600 DM und annähernd 89 100 DM ergab. Dagegen lagen die Vorjahresumsätze je Beschäftigten bei den Betrieben der Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen (114 998 DM), den Bautischlereien (106 175 DM) sowie den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (110 427 DM) erheblich höher. Als Ursache für die Umsatzschwankungen müssen u. a. unterschiedliche Vorleistungen bzw. Materialaufwendungen angesehen werden.

Bruttolohn je Arbeiter und Bruttogehalt je Angestellten im Ausbaugewerbe*) im Juni 1986 nach Wirtschaftszweigen			
Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Lohn je Arbeiter ¹⁾	Gehalt je Angestellten
		DM	
76 u. 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 651	3 274
	darunter		
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 469	2 753
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	2 818	4 027
7670	Elektroinstallation	2 463	2 747
7734	Maler- und Lackierergewerbe	2 671	2 754
7751	Bautischlerei	2 502	2 506
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	3 303	3 187

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Im Juni 1986 wurden im Ausbaugewerbe durchschnittlich 2 651 DM Lohn je Arbeiter und 3 274 DM Gehalt je Angestellten gemeldet. Dabei schwanken die Lohn- und Gehaltszahlungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen merklich. Die Betriebe der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien zahlten mit 3 303 DM je Arbeiter die höchsten Löhne, was im wesentlichen auf die Akkordentlohnung in diesem Wirtschaftszweig zurückzuführen ist. Das höchste Durchschnittsgehalt je Angestellten (4 027 DM) wurde bei den Installationsbetrieben von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen ermittelt; hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in diesem Wirtschaftszweig viele hochqualifizierte technische Angestellte im Planungsbereich eingesetzt sind.

Bautätigkeit

Baugenehmigungen 1986

Die Statistik der Baugenehmigung erstreckt sich auf genehmigungs- und zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Neben der Errichtung neuer Gebäude werden somit auch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden statistisch erfaßt. Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist das Zweite Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27. 7. 1978. Neben den quantitativen Merkmalen, wie Zahl der Gebäude, Wohnungen und Räume, werden auch eine Reihe von qualitativen Merkmalen erfragt, die u. a. Lage, Ausstattung, Art der Konstruktion und Beheizung sowie veranschlagte reine Baukosten betreffen.

1986 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 37 614 Baumaßnahmen genehmigt, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 13,655 Mrd. DM veranschlagt worden sind. Im Vorjahr beliefen sich diese Kosten noch auf 14,457 Mrd. DM, so daß ein Rückgang um 5,6 % zu verzeichnen ist. Im einzelnen ist jedoch festzustellen, daß bei einer getrennten Untersuchung von Wohn- und Nichtwohnbau unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten sind.

Wohnungsbau

Im Berichtszeitraum wurden 31 298 Baumaßnahmen im Wohnungsbau mit zusammen 43 385 Wohnungen genehmigt. Die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 8,131 Mrd. DM. In diesen Ergebnissen sind auch alle Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden enthalten. Gegenüber 1985 hat sich damit die Anzahl der genehmigten Wohnungen um 11 449 Einheiten (-20,9 %) verringert; die veranschlagten Baukosten lagen um 1,125 Mrd. DM (-13,1 %) unter dem Vorjahresniveau. Damit hat sich der Rückgang der veranschlagten Baukosten, die von 1984 nach 1985 um 21,8 % gesunken waren, abgeschwächt. Die veranschlagten Baukosten für den Wohnungsbau erreichten 1986 jedoch nur noch 60,7 % des Jahresmittels (13,385 Mrd. DM) aus dem Zeitraum 1980 bis 1984.

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1985 und 1986 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen						mit Wohnfläche	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf						
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl	%						1 000 m ²	1 000 DM	
1985									
Wohngebäude mit ...									
Wohnung(en)									
1	19 214	19 214	100	0,1	38,8	60,6	0,4	2 286,7	4 343 334
2	5 669	11 338	100	0	12,8	86,8	0,4	1 038,2	1 945 873
3 und mehr Wohnungen	2 569	19 584	100	0,6	55,3	41,7	2,3	1 374,8	2 266 957
Wohnheime	52	1 576	100	15,7	57,6	8,3	18,3	64,4	135 913
Insgesamt	27 504	51 712	100	0,8	39,9	57,6	1,7	4 761,1	8 692 077
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 210	8 503	100	-	64,8	33,6	1,6	617,0	997 331
1986									
Wohngebäude mit ...									
Wohnung(en)									
1	19 683	19 683	100	0,1	38,2	61,5	0,2	2 356,2	4 485 117
2	4 462	8 924	100	0	12,6	87,2	0,2	813,8	1 525 225
3 und mehr Wohnungen	1 630	11 545	100	0,5	53,5	43,2	2,9	813,9	1 406 925
Wohnheime	54	780	100	10,0	31,7	23,5	34,9	33,0	125 786
Insgesamt	25 829	40 932	100	0,4	36,8	61,2	1,6	4 017,00	7 543 053
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	788	4 810	100	-	66,9	32,6	0,5	369,2	612 966

Wie bereits im Vorjahr zeigten sich auch 1986 unterschiedliche Ergebnisse bei den einzelnen Gebäudearten. Der Einfamilienhausbau wies erstmalig nach 1983 mit 19 683 Einheiten wieder einen Anstieg um 2,4 % auf. Die hierfür veranschlagten Baukosten lagen mit 4,485 Mrd. DM (+3,3 %) ebenfalls über dem Vorjahreswert; fast im gleichen Maße (+3,0 %) erhöhte sich die Wohnfläche. Im Durchschnitt wurden für ein Einfamilienhaus 228 000 DM veranschlagt und damit rd. 2 000 DM mehr als 1985; die mittlere Wohnfläche je Gebäude ist um 0,7 m² auf 119,7 m² gestiegen.

Wesentlich ungünstiger gestaltete sich die Baunachfrage bei den Zweifamilienhäusern. Es wurden nur 4 462 Gebäude (-21,3 %) mit einem Kostenvolumen von 1,525 Mrd. DM (-21,6 %) genehmigt; im selben Maße verringerte sich die Wohnfläche. Bezogen auf das einzelne Gebäude nahm die Wohnfläche jedoch nur geringfügig um 0,7 m² auf jetzt 182,4 m² ab. Für ein Zweifamilienhaus wurden 1986 im Durchschnitt reine Baukosten in Höhe von rd. 342 000 DM veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um ca. 1 500 DM.

Im Mehrfamilienhausbau setzte sich der Einbruch des Jahres 1985, wenn auch leicht abgeschwächt, fort. In 1 630 Gebäuden (-36,6 %) wurden 11 545 Wohnungen (-41,0 %) genehmigt. Damit lag die Anzahl der im Mietwohnungsbau genehmigten Wohnungen nur noch bei einem knappen Drittel des Durchschnitts der Jahre 1979 bis 1982. Gegenüber 1983, als durch staatliche Förderungsmaßnahmen – insbesondere im Rahmen des Mehrfamilienhausbaus – das sogenannte Bauherrenmodell einen beträchtlichen Anstieg der genehmigten Wohneinheiten auslöste, wurde im Berichtszeitraum nur noch ein Fünftel der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern genehmigt. Die veranschlagten Baukosten betragen insgesamt 1,407 Mrd. DM und lagen damit um 37,9 % unter denen des Vorjahres. Während sich bei den Ein- und Zweifamilienhäusern nur geringfügige Kostenverschiebungen hinsichtlich je m² Wohnfläche bzw. je Wohnung ergaben, stiegen die Baukosten in den Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen um 4,6 % auf 1 728 DM je m² Wohnfläche bzw. um 5,3 % auf 121 864 DM je Wohnung an. Dies ist nur zu einem geringen Teil auf gestiegene Baukosten (rd. 1,1 %) zurückzuführen. Die Mietwohnungen wurden tendenziell größer, die entsprechenden Gebäude jedoch kleiner. Im Durchschnitt wiesen die 1986 genehmigten Mehrfamilienhäuser 7,1 Wohnungen je Gebäude auf (1984 = 8,3; 1985 = 7,6). Dadurch wird die Entwicklung zu mehr Wohnkomfort deutlich, der wegen des derzeit ausgeglichenen Wohnungsmarktes Voraussetzung für eine Vermietung der geplanten Wohnung ist.

61,2 % aller Wohnungen mit 67,0 % der insgesamt veranschlagten Baukosten im Wohnungsneubau werden von privaten Bauherren errichtet. Ihr Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 bzw. 2,0 % erhöht, und sie sind somit zum wesentlichen Träger der Baunachfrage im Wohnungsbau geworden. Das Interesse der privaten Haushalte richtet sich hauptsächlich auf Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen. Für 61,5 % der Einfamilienhäuser und 87,2 % der Zweifamilienhäuser mit 68,3 % bzw. 89,0 % der dafür veranschlagten Baukosten wurden 1986 privaten Haushalten Baugenehmigungen erteilt. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen haben sich weiter aus dem Wohnungsneubau zurückgezogen. Sie beabsichtigen, 2 148 Wohnungen zu errichten; das sind lediglich 5,2 % der insgesamt genehmigten Einheiten. Ein gutes Viertel der Wohnungen entfiel auf die sonstigen Wohnungsunternehmen, während sich die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck kaum noch im Wohnungsbau betätigen.

Die Grundstücksfläche je genehmigten Einfamilienhaus hat sich infolge gestiegener Grundstückspreise und dem knapperen Angebot an baureifem Land weiter reduziert. Verfügte 1980 ein Gebäude mit einer Wohnung im Durchschnitt über rd.

Veranschlagte reine Baukosten von Wohngebäuden je m ³ Rauminhalt sowie je m ² Wohnfläche nach Gebäudearten 1985 und 1986				
Gebäudeart	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	1985		1986	
	DM je m ³ Rauminhalt		DM je m ² Wohnfläche	
Wohngebäude mit ...				
Wohnung(en)				
1	314	312	1 899	1 904
2	313	315	1 874	1 874
3 und mehr einschl.				
Wohnheimen	308	313	1 670	1 728
Insgesamt	312	314	1 824	1 878

532 m² Grundstücksfläche, so waren es 1986 80 m² weniger. Ebenso sollen die Zweifamilien- und Mehrfamilienhäuser in der Regel auf kleineren Grundstücken errichtet werden. Gegenüber 1980 sank der Flächenbedarf der Zweifamilienhäuser um rd. 60 m² je Gebäude auf 667 m²; auf eine Wohnung im Mehrfamilienhaus entfielen 1986 durchschnittlich 127 m² Grundstücksfläche, was einem Rückgang um 10 % entspricht. Im selben Zeitraum sind auch die Wohnungen in allen drei Gebäudearten etwas kleiner geworden, wobei jedoch die mittlere Wohnfläche in den Einfamilienhäusern und bei den Wohnungen im Mietwohnungsbau gegenüber 1985 eine leicht ansteigende Tendenz aufwies.

Der Fertigteilkbau hatte wie in den Vorjahren nur eine geringe Bedeutung. Von den 1986 genehmigten Wohngebäuden sollen nur rd. 6,6 % (1985 = 6,1 %) in Fertigteilkbauweise entstehen. Überwiegend handelte es sich hierbei um Zweifamilien- (8,9 % der genehmigten Gebäude) und um Einfamilienhäuser (6,6 %), während im Mietwohnungsbau fast ausschließlich konventionell gebaut wird. Nennenswerte Kostenvorteile gegenüber dem konventionellen Bau ergaben sich nicht.

Die Wohngebäude sollen hauptsächlich (zu 93,5 %) in Massivbauweise ausgeführt werden. Bei rd. 63 % dieser Massivbauten soll sonstiger Mauerstein, bei gut einem Viertel Ziegel als überwiegender Baustoff verwendet werden. Die Skelettbauweise ist die typische Konstruktionsart des Fertigteilkbaus. Von den 1 559 Wohngebäuden des Skelettbaus wurden allein 1 514 als Fertigteilkbauten genehmigt. Für den größten Teil dieser Gebäude wurde Holz als Baustoff angegeben.

Wurden 1981 noch für 94 Wohngebäude mit zusammen 2 264 Wohnungen Genehmigungen in sechs- und mehrgeschossiger Bauweise erteilt, so waren es 1986 nur noch sechs Gebäude mit 98 Wohnungen. Auch wenn man berücksichtigt, daß die Anzahl der 1986 genehmigten Wohnungen gegenüber 1981 nur noch halb so hoch war, zeigt sich deutlich die Abkehr vom Hochhausbau. Dagegen verstärkte sich der Trend, überwiegend Gebäude mit ein oder zwei Vollgeschossen zu errichten. So wurden im Berichtszeitraum bereits 80,9 % aller Wohnungen (1981 = 65,6 %) in ein- oder zweigeschossigen Häusern geplant. Ursache dafür ist der hohe Anteil der Einfamilienhäuser an den genehmigten Wohngebäuden im Jahre 1986, der um 17,1 % höher lag als 1981.

Gegenüber 1985 haben sich die veranschlagten reinen Baukosten, bezogen sowohl auf den m³-umbauten Raum als auch auf den m²-Wohnfläche insgesamt leicht erhöht. Während die Kosten bei den Ein- und Zweifamilienhäusern stagnierten, stiegen sie im Mietwohnungsbau leicht an. Geringfügige Preissteigerungen im Baugewerbe wurden bei den Ein- und Zweifamilienhäusern vermutlich durch verstärkte Anwendung von „flächen- und kostensparendem“ Bauen ausgeglichen.

Neben den geplanten Neubauvorhaben wurden im Berichtszeitraum 5 469 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden mit zusätzlichen 2 453 Wohnungen und veranschlagten Kosten in Höhe von 588 Mio. DM genehmigt. Damit errechnete sich je Baumaßnahme ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 108 000 DM. Im Gegensatz zum Neubau hat sich die Zahl der genehmigten Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen gegenüber dem Vorjahr weniger stark reduziert (-9,8 %). Bei den veranschlagten Kosten wurde gleichfalls nur eine Abnahme von 11,5 % festgestellt. Eine Genehmigung für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden wurde, wie bereits in den Vorjahren, hauptsächlich privaten Bauherren (92,3 %) erteilt.

Nichtwohngebäude

1986 erteilten die nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden 4 595 Genehmigungen für den Neubau von Nichtwohngebäuden, 283 (-5,8 %) weniger als im Vorjahr. Der Rauminhalt dieser Gebäude umfaßte 25,744 Mill. m³ (+0,9 %), und sie sollen mit einem Kostenaufwand von 4,641 Mrd. DM (+3,3 %) errichtet werden. Unter Berücksichtigung geringfügiger Preissteigerungen innerhalb eines Jahres, die je nach Gebäudeart zwischen 1,2 % und 1,5 % schwankten, bleibt festzustellen, daß nach zwei Jahren nachlassender Baunachfrage erstmalig wieder mehr in die Errichtung neuer Nichtwohngebäude investiert werden soll.

Über den Neubau hinaus wurden 1 721 (+6,2 %) Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 882 Mill. DM (+45,1 %) genehmigt, so daß Um- und Ausbauten bereits einen Anteil von 27,2 %

bei der Anzahl der Baumaßnahmen insgesamt und von 16,0 % bei den Kosten erreichten. Das führte dazu, daß 1986 im Nichtwohnbau insgesamt einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 6 316 Genehmigungen (-2,8 %) mit veranschlagten reinen Baukosten von 5,523 Mrd. DM und einer Nutzfläche von 4,866 Mill. m² erteilt wurden. Damit konnten zwar die Einbußen im Wohnungsbau nicht vollständig ausgeglichen werden, doch wurden die Folgen für die Auftragslage der Bauwirtschaft wenigstens zum Teil gemildert.

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten 1985 und 1986 nach Gebäudearten								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt		davon entfielen auf			
					öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck
Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	%					
1985								
Anstaltsgebäude	72	181,4	391 070	100	44,4	21,0	-	34,6
Büro- und Verwaltungsgebäude	366	554,9	1 112 039	100	18,8	75,7	2,0	3,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 320	436,6	201 883	100	3,2	96,3	0,1	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 703	2 795,4	2 347 544	100	4,4	90,8	4,2	0,5
Sonstige Nichtwohngebäude	417	25,1	440 229	100	50,8	16,8	2,9	29,6
Nichtwohngebäude insgesamt	4 878	4 219,4	4 492 765	100	15,9	74,0	3,0	7,1
1986								
Anstaltsgebäude	81	121,1	270 380	100	46,9	17,8	-	35,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	411	563,7	1 150 863	100	33,2	65,6	1,0	0,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 097	391,9	182 566	100	0,3	99,1	0,3	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 565	2 722,5	2 429 720	100	4,1	93,2	1,8	0,8
Sonstige Nichtwohngebäude	441	380,8	607 829	100	43,0	34,4	1,7	20,8
Nichtwohngebäude insgesamt	4 595	4 180,0	4 641 358	100	18,8	74,5	1,4	5,3

Wie bereits im Wohnungsbau festgestellt wurde, wiesen auch die einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus unterschiedliche Ergebnisse auf. Der geplante Neubau von Anstaltsgebäuden ist hinsichtlich der Nutzfläche (-33,2 %), des Rauminhalts (-20,3 %) sowie der veranschlagten Kosten (-30,9 %) gegenüber 1985 stark zurückgegangen. Sowohl die öffentliche Hand als auch die Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbscharakter, die sich als Bauherren mit dem Anstaltsbau befassen, reduzieren ihr finanzielles Engagement im Neubau. In Um-, Aus- und Erweiterungsbauten wollen sie jedoch wesentlich mehr investieren als im Vorjahr (+174,2 %), so daß das veranschlagte Kostenvolumen insgesamt nur um 4,1 % gesunken ist.

1986 wurde der Bau von 411 neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden genehmigt, 45 mehr als im Vorjahr. Nicht nur bei der Anzahl der Bauten, sondern auch bei den Merkmalen: Baukosten (+3,5 %), Rauminhalt (+5,3 %) sowie Nutzfläche (+1,6 %) waren Steigerungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen insgesamt 1,286 Mrd. DM aufgewendet werden, wobei die 240 Um- oder Ausbauten gut 10 % des insgesamt anfallenden Kostenvolumens ausmachen. Die Büro- und Verwaltungsgebäude werden 1986 fast ausschließlich von öffentlichen Bauherren und Unternehmen in Auftrag gegeben, wobei auf letztere annähernd zwei Drittel der veranschlagten Baukosten entfielen. Gegenüber dem Vorjahr hat die öffentliche Hand die geplanten Ausgaben fast verdoppelt, insbesondere die Gemeinden planten mehr Verwaltungsgebäude mit entsprechend höherem Kostenaufwand (+125 Mill. DM).

Weiterhin wurde der Bau von 1 097 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (-16,9 %) mit einem Rauminhalt von 2,2 Mill. m³, einer Nutzfläche von 391 900 m² und veranschlagten Baukosten von 182,6 Mill. DM genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je m² Nutzfläche betragen 466 DM und lagen damit wesentlich unter

denen der anderen Nichtwohnbauten. Wichtigste Bauherrengruppe waren die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei, auf die 97,8 % aller Genehmigungen entfielen.

Im Berichtszeitraum wurde der Bau von 2 565 neuen nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden genehmigt. Darunter befanden sich 1 033 Fabrik- und Werkstattgebäude, 1 201 Handels- und Lagergebäude sowie 56 Hotels und Gaststätten. Die geplanten Gebäude sollen insgesamt 17,4 Mill. m³ Rauminhalt (-1,0 %) mit einer Nutzfläche von 2,722 Mill. m² (-2,6 %) umfassen. Die veranschlagten reinen Baukosten beliefen sich auf 2,430 Mrd. DM und lagen damit um 3,5 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus wurden für die genehmigten Baumaßnahmen an bestehenden Fabrik-, Werkstatt-, Handels- oder Lagergebäuden 435,8 Mio. DM veranschlagt, das sind 43,3 % mehr als im Vorjahr und gut 15 % aller für nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude veranschlagten Baukosten. Damit wird deutlich, daß auch 1986 von einer gestiegenen Bereitschaft der Unternehmen, in Betriebsstätten zu investieren, ausgegangen werden kann.

Eine positive Entwicklung zeigte sich auch bei den „sonstigen Nichtwohngebäuden“ (darunter sind u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich zu verstehen). Im abgelaufenen Jahr wurden 441 Gebäude (+5,8 %) mit einem Rauminhalt von 2,281 Mill. m³ (+38,6 %) und einer Nutzfläche von 380 800 m² (+51,7 %) genehmigt; die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 607,8 Mill. DM (+38,1 %). Öffentliche Bauherren und besonders Unternehmen waren hauptsächlich an dieser Steigerung beteiligt, die sich als höchste in allen fünf Hauptgebäudearten des Nichtwohnbaus erwies. Weiterhin wurden 207 Um- oder Ausbaumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 123,1 Mill. DM genehmigt.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1985 und 1986 nach Gebäudearten					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m ³	%		
1985					
Wohngebäude zusammen	27 504	27 850	100	8 692 077	100
darunter im Fertigteilbau	1 676	1 356	4,9	428 325	4,9
Nichtwohngebäude zusammen	4 878	25 519	100	4 492 765	100
darunter im Fertigteilbau	1 695	10 960	42,9	1 202 528	26,8
Gebäude insgesamt	32 382	53 369	100	13 184 842	100
darunter im Fertigteilbau	3 371	12 316	23,1	1 630 853	12,4
1986					
Wohngebäude zusammen	25 829	24 051	100	7 543 053	100
darunter im Fertigteilbau	1 704	1 299	5,4	405 717	5,4
Nichtwohngebäude zusammen	4 595	25 744	100	4 641 358	100
darunter im Fertigteilbau	1 505	9 965	38,7	1 228 848	26,5
Gebäude insgesamt	30 424	49 795	100	12 184 411	100
darunter im Fertigteilbau	3 209	11 264	22,6	1 634 565	13,4

Im Gegensatz zum Wohnbau konnte der Fertigteilbau bei den Nichtwohngebäuden größere Marktanteile erzielen. Insgesamt lag der Anteil an allen genehmigten Nichtwohngebäuden bezogen auf den Rauminhalt bei 38,7 %; 26,5 % der veranschlagten Baukosten entfielen auf Gebäude, die mit Fertigteilen errichtet werden sollen. Wegen ihres besonderen Verwendungszwecks und der damit verbundenen Konstruktionsart bieten sich insbesondere landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude für die Errichtung in Fertigteilbauweise an. Fast die Hälfte des zu schaffenden Volumens der Fabriken, Werkstätten, Handels- und Lagergebäude soll mittels Fertigteilbau entstehen. Es handelt sich dabei offensichtlich um größere Gebäude, die im Durchschnitt über 8 000 m³ umbauten Raum

verfügen, während konventionell errichtete Gebäude nur rd. 6 000 m³ Rauminhalt aufweisen. Die veranschlagten Baukosten je m³ Rauminhalt für derartige Hallengebäude aus Fertigteilen liegen um gut 50 % unter den mittleren Kosten im konventionellen Bau.

Baufertigstellungen

Wohnungsbau

Im Laufe des Jahres 1986 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 26 637 neuen Wohngebäuden mit zusammen 50 264 Wohnungen gemeldet. Obwohl das Vorjahresergebnis bereits auf einem sehr niedrigen Niveau lag, wurde dieses nochmals um 13,4 % bzw. 28,0 % unterschritten. Der durch staatliche Förderungsmaßnahmen der Jahre 1982/83 vorgezogene Nachfrageeffekt im Wohnungsbau hat sich folglich bis in die Gegenwart ausgewirkt.

Baufertigstellungen im Wohnbau nach Bauherren ¹⁾ 1985 und 1986								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1985								
Wohngebäude insgesamt	36 696	100	72 884	100	6 500	100	11 939 850	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	69	0,2	298	0,4	21	0,3	41 634	0,4
Unternehmen	10 426	28,4	31 108	42,7	2 459	37,8	4 201 505	35,2
darunter								
Wohnungsunternehmen ²⁾	6 813	18,6	19 474	26,7	1 537	23,7	2 582 208	21,6
private Haushalte	25 928	70,7	40 490	55,6	3 955	60,9	7 535 917	63,1
Organisationen ohne Erwerbszweck	273	0,7	988	1,4	65	1,0	160 794	1,4
1986								
Wohngebäude insgesamt	32 314	100	53 273	100	5 044	100	9 284 176	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	45	0,1	317	0,6	19	0,4	43 126	0,5
Unternehmen	9 086	28,1	19 765	37,1	1 694	33,6	2 869 079	30,9
darunter								
Wohnungsunternehmen ²⁾	6 325	19,6	13 057	24,5	1 127	22,3	1 875 505	20,2
private Haushalte	23 050	71,3	32 060	60,2	3 279	65,0	6 245 840	67,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	133	0,4	1 131	2,1	53	1,1	126 131	1,4

1) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

1986 wurden außerdem 5 677 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden abgeschlossen; dadurch sind zusätzlich 3 009 Wohneinheiten geschaffen worden; das war annähernd die gleiche Anzahl wie 1985. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt 9,3 Mrd. DM reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden. Dies bedeutet eine Unterschreitung des Vorjahresniveaus um 22,2 %.

Der mit 5,5 % geringste Rückgang wurde bei der Anzahl der fertiggestellten Einfamilienhäuser festgestellt. 18 161 dieser Wohngebäude wurden 1986 mit einer Wohnfläche von 2,2 Mill. m² und einer veranschlagten Kostensumme von 4,2 Mrd. DM neu errichtet. Damit entfielen im Landesdurchschnitt rd. 231 000 DM auf ein Einfamilienhaus, das eine mittlere Wohnfläche von 120 m² aufwies. Gut 60 % dieser Gebäude wurden von privaten Bauherren errichtet, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden. Im gesamten Wohnungsbau blieben die öffentliche Hand sowie die Organisationen ohne Erwerbszweck als Bauherren von untergeordneter Bedeutung.

5 918 Wohngebäude mit 2 Wohnungen (–18,6 %) und einer Wohnfläche von 1,1 Mill. m² wurden im abgelaufenen Jahr bezugsfertig. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 2,1 Mrd. DM. Somit errechnen sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 92 m² verfügte, Kosten in Höhe von rd. 174 000 DM. Je Quadratmeter Wohnfläche wurden im Landesmittel 1 893 DM aufgewendet und damit 29,00 DM weniger als im Einfamilienhaus. Größte Bauherrengruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit 5 243 Gebäuden (88,6 %).

Baufertigstellungen im Wohnbau nach Gebäudearten 1985 und 1986					
Merkmal	Wohngebäude				
	mit ... Wohnung(en)			insgesamt ¹⁾	darunter in Fertigteil- bauweise
	1	2	3 und mehr		
1985					
Gebäude	19 224	7 269	4 221	30 774	2 205
Anteil in %	62,5	23,6	13,7	100	7,2
Wohnungen	19 224	14 538	34 686	69 811	2 927
Anteil in %	27,5	20,8	49,7	100	4,2
Wohnfläche in 1 000 m ²	2 302	1 311	2 446	6 108	284
Anteil in %	37,7	21,5	40,1	100	4,7
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 496 074	2 502 682	4 138 806	11 280 636	533 571
Anteil in %	39,9	22,2	36,7	100	4,7
1986					
Gebäude	18 161	5 918	2 511	26 637	1 631
Anteil in %	68,2	22,2	9,4	100	6,1
Wohnungen	18 161	11 836	19 313	50 264	2 254
Anteil in %	36,1	23,5	38,4	100	4,5
Wohnfläche in 1 000 m ²	2 182	1 087	1 365	4 674	218
Anteil in %	46,7	23,3	29,2	100	4,7
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 194 310	2 056 845	2 300 240	8 633 065	409 691
Anteil in %	48,6	23,8	26,6	100	4,7

1) einschl. Wohnheimen

In 2 511 Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurden 19 313 Wohneinheiten neu errichtet. Das waren 15 373 (-44,3 %) weniger als 1985; damit trug der Rückgang im Mehrfamilienhausbau am stärksten zum Absinken der Fertigstellungsrate im gesamten Wohnungsbau bei. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 1,4 Mill. m² Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 2,3 Mrd. DM geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 685 DM je m² Wohnfläche. 543 Mehrfamilienhäuser (21,6 %) wiesen 3 Wohnungen auf, in 930 Gebäuden (37,0 %) wurden 4 bis 6 Wohnungen, in 783 Häusern (31,2 %) 7 bis 12 und in weiteren 255 (10,2 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet. Im Durchschnitt verfügt ein 1986 fertiggestelltes Mehrfamilienhaus über rd. 8 Wohnungen, wobei die mittlere Wohnfläche 70,7 m² je Wohnung beträgt. Nicht ganz die Hälfte der Gebäude (46,2 %) mit 55,5 % der Wohnungen wurden von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 52,3 % der Mehrfamilienhäuser mit nur 40,6 % der Wohnungen bauten.

Lediglich 6,1 % aller Wohngebäude mit 4,5 % der Wohnungen entstand in Fertigteilbauweise. Jedes 16. Einfamilienhaus (1 154) wurde als Fertigteilhaus errichtet. Die Entscheidung der überwiegend privaten Haushalte für das Fertigteilhaus dürfte weniger durch den leichten Preisvorteil gegenüber der konventionellen Bauweise beeinflusst worden sein, als vielmehr von der geringeren Abwicklungsdauer des Bauvorhabens. Innerhalb eines Jahres waren – vom Zeitpunkt der Baugenehmigung bis zur gemeldeten Bezugfertigestellung – bereits die Hälfte der Einfamilienhäuser im Fertigteilbau abgewickelt, während bei konventioneller Bauweise nur knapp jedes 3. Gebäude in dieser Zeitspanne als fertiggestellt gemeldet wurde. Die durchschnittliche Abwicklungsdauer betrug bei 60,9 % aller Wohngebäude weniger als 18 Monate. Innerhalb eines Jahres wurden 5 912 Einfamilienhäuser (32,6 %), 1 804 Zweifamilienhäuser (30,5 %) und 560 Mehrfamilienhäuser (22,3 %) fertiggestellt.

Jedes 8. (3 365) Wohngebäude war nicht unterkellert. Zumeist handelt es sich hierbei um Einfamilienhäuser (2 862). Die überwiegende Anzahl (94,4 %) der Gebäude mit gut zwei Drittel aller Wohnungen verfügten nur über 1 oder 2 Vollgeschosse, 4,1 % hatten 3 Geschosse und nur bei 393 (1,5 %) Häusern mit lediglich 10,9 % der Wohnungen wurde höher gebaut. Ausgesprochene Hochhäuser mit mehr als 8 Etagen wurden 1986 in Nordrhein-Westfalen nicht mehr errichtet.

Fertiggestellte Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen 1985 und 1986						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl	DM				m^{2}	DM
1985						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	8 874	1,0	2 107	131,1	276 280
	Doppelhaus	3 374	1,0	1 864	113,5	211 512
	Reihenhaus	6 856	1,0	1 756	108,3	190 192
	sonstiger Haustyp	120	1,0	1 954	114,2	223 042
2	Einzelhaus	4 943	2,0	1 951	93,2	363 838
	Doppelhaus	1 193	2,0	1 871	87,8	328 728
	Reihenhaus	1 094	2,0	1 726	78,7	271 820
	sonstiger Haustyp	39	2,0	2 040	92,3	376 667
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 846	7,4	1 730	68,9	893 872
	Doppelhaus	631	7,0	1 592	70,9	787 528
	Reihenhaus	1 332	9,2	1 648	69,9	1 057 422
	sonstiger Haustyp	472	13,2	1 827	63,9	1 538 932
1986						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	8 078	1,0	2 093	132,1	276 468
	Doppelhaus	3 378	1,0	1 858	113,6	211 128
	Reihenhaus	6 612	1,0	1 702	108,9	185 273
	sonstiger Haustyp	93	1,0	2 017	121,5	245 022
2	Einzelhaus	4 176	2,0	1 933	94,2	364 113
	Doppelhaus	933	2,0	1 825	90,2	329 393
	Reihenhaus	784	2,0	1 728	81,1	280 093
	sonstiger Haustyp	25	2,0	2 135	88,0	375 760
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 041	7,1	1 695	68,6	825 219
	Doppelhaus	389	6,6	1 629	70,7	764 596
	Reihenhaus	819	8,0	1 668	70,6	945 023
	sonstiger Haustyp	309	12,1	1 789	67,7	1 461 019

1) einschl. Wohnheimen

44,5 % der Einfamilienhäuser wurden als freistehendes Einzelhaus gebaut, während bereits gut zwei Drittel der 1986 fertiggestellten Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen sind. 30,8 % der Wohngebäude mit ebenfalls rd. 30 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhaus errichtet; 80,5 % dieser Gebäude wurden wiederum als Einfamilienhäuser gebaut. Die 4 700 fertiggestellten Doppelhäuser verfügten über 7 826 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 293 von 427 Gebäuden hauptsächlich im Mehrfamilienhausbau vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (3 869), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurden. Die veranschlagten Baukosten je m² Wohnfläche variieren beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 135 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für den sonstigen Haustyp mit 2 Wohnungen ermittelt; nur 1 629 DM je m² mußten durchschnittlich im Mehrfamilienhaus, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle Gebäudearten erwies sich das Reihenhaus als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 692 DM lagen die reinen Baukosten je m² Wohnfläche um 262 DM

Fertiggestellte Wohneinheiten ¹⁾ in Wohngebäuden 1984 – 1986 nach Art der verwendeten Heizenergie								
Art der verwendeten Heizenergie	Fertiggestellte Wohneinheiten in Wohngebäuden							
	1984		1985		1986		1984 – 1986	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gas	68 538	70,7	51 118	72,5	36 993	73,2	156 649	71,9
Öl	13 091	13,5	9 516	13,5	6 446	12,8	29 053	13,3
Strom	7 784	8,0	5 162	7,3	3 569	7,1	16 515	7,6
Koks/Kohle	990	1,0	991	1,4	949	1,9	2 930	1,3
Fernwärme	6 195	6,4	3 534	5,0	2 438	4,8	12 167	5,6
Sonstige	291	0,3	159	0,2	113	0,2	563	0,3
Insgesamt	96 889	100	70 480	100	50 508	100	217 877	100

1) einschl. Wohnheimen

unter denen des Einzelhauses. Im Landesmittel verfügte eine Wohnung im Einzelhaus über eine Wohnfläche von 99 m² im Doppelhaus über 94 m² und im Reihnhaus über 89 m².

Wichtigste Heizenergie bei den neuerrichteten Wohngebäuden blieb weiterhin das Gas. 73,2 % aller Wohneinheiten sollen mit dieser Energieart beheizt werden. Gegenüber 1985 (72,5 %) konnte das Gas seine Spitzenstellung noch etwas weiter ausbauen. Dagegen wird Öl immer weniger zu Heizzwecken verwendet. Eine veränderte Struktur bei den fertiggestellten Wohngebäuden (höhere Anteile von Einfamilienhäusern bei gesunkenen Fertigstellungen im Mietwohnungsbau) bedingt auch eine Veränderung bei der Wahl der Heizenergie. So verlor die Fernwärme etwas an Bedeutung, da in städtischen Ballungszentren, dem Standort vieler Heizkraftwerke, der Wohnungsbau in Mehrfamilienhäusern starke Einbußen hinnehmen mußte. Neuere Technologien wie Wärmepumpe oder Solarenergie haben sich auch 1986 nicht durchgesetzt.

Nichtwohnbau

1986 wurden 4 573 neue Nichtwohngebäude mit einem Rauminhalt 24,5 Mill. m³, einer Nutzfläche von 4,1 Mill. m² sowie veranschlagten Kosten in Höhe von 4,38 Mrd. DM fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 10,5 % beim Rauminhalt, 12,8 % bei der Nutzfläche und 25,4 % bei den Baukosten; damit sind ähnlich niedrige Fertigstellungsraten wie im Wohnungsbau festzustellen. Unterschiedliche Entwicklungen zeigten sich bei den einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus ebenso wie im Wohnbau.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau nach Bauherren 1985 und 1986						
Bauherr	Baumaßnahmen ¹⁾		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1985						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 447	100	5 147	100	6 376 544	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	459	7,1	601	11,7	1 248 326	19,6
Unternehmen	5 353	83,0	4 164	80,9	4 485 060	70,3
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 719	26,7	1 636	31,8	1 208 477	19,0
private Haushalte	297	4,6	99	1,9	118 025	1,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	338	5,2	284	5,5	525 133	8,2
1986						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 125	100	4 631	100	5 093 110	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	435	7,1	403	8,7	864 790	17,0
Unternehmen	5 147	84,0	3 917	84,6	3 635 479	71,4
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 770	28,9	1 867	40,3	1 418 657	27,9
private Haushalte	247	4,0	85	1,8	82 416	1,6
Organisationen ohne Erwerbszweck	296	4,8	227	4,9	510 425	10,0

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Im Berichtszeitraum konnten lediglich 71 neue Anstaltsgebäude (-42) mit einer Nutzfläche von 167 500 m² (-49,9 %) sowie veranschlagten Baukosten von 451 Mill. DM (-42,1 %) ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach der 1985 festgestellten Zunahme von fertiggestellten Anstaltsgebäuden, die in der Regel eine längere Bauzeit als die übrigen Nichtwohngebäude benötigen, war zu erwarten, daß das hohe Vorjahresniveau nicht gehalten werden konnte. Bauherren dieser Gebäudeart waren überwiegend (62 Gebäude mit einem Anteil von 85,8 % an den Baukosten) die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck.

1986 wurden zwar nur geringfügig weniger Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt, doch lag das veranschlagte Kostenvolumen mit 936 Mill. DM erheblich (-46,3 %) unter dem des Vorjahres; gleichzeitig reduzierte sich die Nutzfläche um 34,2 %. Die Büro- und Verwaltungsgebäude wurden überwiegend im Auftrag von Unternehmen errichtet (307 Gebäude mit 81,4 % der Baukosten).

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau nach Gebäudearten 1985 und 1986						
Merkmal	Nichtwohngebäude					
	insgesamt	davon				
		Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
1985						
Gebäude	4 951	113	374	1 268	2 760	436
Anteil in %	100	2,3	7,6	25,6	55,8	8,8
Nutzfläche in 1 000 m ²	4 674	334	786	435	2 749	370
Anteil in %	100	7,2	16,8	9,3	58,8	7,9
Rauminhalt in 1 000 m ³	27 331	1 738	4 381	2 347	16 593	2 272
Anteil in %	100	6,4	16,0	8,6	60,7	8,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	5 871 729	778 554	1 741 366	192 961	2 535 781	623 067
Anteil in %	100	13,3	29,7	3,3	43,2	10,6
1986						
Gebäude	4 573	71	349	1 209	2 520	424
Anteil in %	100	1,6	7,6	26,4	55,1	9,3
Nutzfläche in 1 000 m ²	4 077	168	517	419	2 607	367
Anteil in %	100	4,1	12,7	10,3	63,9	9,0
Rauminhalt in 1 000 m ³	24 470	852	2 896	2 276	16 368	2 078
Anteil in %	100	3,5	11,8	9,3	66,9	8,5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	4 381 699	450 594	935 842	191 697	2 197 393	606 173
Anteil in %	100	10,3	21,4	4,4	50,1	13,8

Mit 1 209 fertiggestellten landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurde das Vorjahresergebnis (1 268) fast erreicht. Ebenso lagen die geschaffene Nutzfläche sowie die veranschlagten Baukosten annähernd auf dem Niveau von 1985.

1986 wurden insgesamt 2 520 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude – darunter fallen in der Hauptsache die Gruppe der Fabrik- und Werkstattgebäude sowie die der Handels- und Lagergebäude – als fertiggestellt gemeldet. Innerhalb dieser beiden Hauptgruppen zeigten sich zwei gegensätzliche Entwicklungen. Während in den Bau von Fabrikgebäuden ein gutes Fünftel mehr investiert wurde als im Vorjahr, sanken die veranschlagten Baukosten für die neuerrichteten Handels- und Lagergebäude um etwa den gleichen Prozentsatz. Im Auftrag des Handels- und des Dienstleistungsgewerbes wurden 679 neue Handels- bzw. Lagergebäude mit einem Kostenvolumen von 667 Mill. DM gebaut, das bedeutet 92 Gebäude und 247 Mill. DM weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang hatte negative Auswirkungen auf die nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude insgesamt. Die Anzahl der Gebäude sank um 8,7 %, die Nutzfläche um 5,2 %, der Rauminhalt um 1,4 % und die veranschlagten Baukosten gingen um 13,3 % zurück. Die sonstigen Nichtwohngebäude – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – waren ebenfalls vom zurückhaltenden Ausgabeverhalten insbesondere der Gemeinden betroffen. Insgesamt wurden 12 (2,8 %) Gebäude weniger ihrer Bestimmung übergeben als 1985. Dadurch reduzierte sich die veranschlagte Kostensumme um 2,7 % und die Nutzfläche um 0,9 %.

Im Gegensatz zum Wohnungsbau ergab sich für den Nichtwohnbau ein wesentlich höherer Anteil der in Fertigteilbauweise erstellten Gebäude. Die Entscheidung für den Fertigteilbau ist abhängig von der Gebäudeart und der Zweckbestimmung des Bauwerks. So bieten sich insbesondere größere Hallenkonstruktionen für die Ausführung in dieser Bauart an. Während 33,4 % aller Nichtwohngebäude aus Fertigteilen errichtet wurden, verfügten diese Gebäude über 40,0 % der Nutzfläche und sogar 42,9 % des Rauminhalts. Noch deutlicher wird dies bei den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden, wie den Fabrik- oder Lagergebäuden. 41,6 % der Gebäude mit 49,7 % der Nutzfläche und bereits 53,0 % des Rauminhalts waren dem Fertigteilbau zuzurechnen. Damit erreichte der Fertigteilbau bei dieser Gebäudeart seine größte Verbreitung und lag gemessen am Rauminhalt noch vor der konventionellen Bauweise.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1985 und 1986 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m ² Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
Anzahl	%	1 000 cbm	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%	DM		
1985										
Anstaltsgebäude	16	14,2	177	10,2	31,8	9,5	60 131	7,7	1 891	2 377
Büro- und Verwaltungsgebäude	71	19,0	970	22,1	158,4	20,2	298 943	17,2	1 887	2 299
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	382	30,1	792	33,7	150,3	34,6	54 996	28,5	366	485
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 146	41,5	8 749	52,7	1 313,1	47,8	1 020 394	40,2	777	1 055
darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	440	43,6	3 587	55,5	521,0	47,3	369 522	45,1	709	776
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	586	43,2	4 344	52,1	634,5	49,7	412 587	34,0	650	1 251
Sonstige Nichtwohngebäude	86	19,7	802	35,3	115,5	31,2	138 638	22,3	1 200	1 683
Nichtwohngebäude insgesamt	1 701	34,4	11 490	42,0	1 769,1	37,8	1 573 102	26,8	889	1 480
1986										
Anstaltsgebäude	10	14,1	27	3,2	5,4	3,2	7 922	1,8	1 467	2 731
Büro- und Verwaltungsgebäude	53	15,2	606	20,9	120,6	23,3	135 397	14,5	1 123	2 018
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	338	28,0	764	33,6	145,2	34,7	50 773	26,5	350	516
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 049	41,6	8 671	53,0	1 295,9	49,7	909 862	41,4	702	982
darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	468	44,5	4 404	55,0	672,3	52,4	492 284	49,4	732	825
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	477	41,9	3 978	54,0	559,8	50,6	378 784	39,1	677	1 082
Sonstige Nichtwohngebäude	78	18,4	433	20,8	64,7	17,6	78 962	13,0	1 220	1 745
Nichtwohngebäude insgesamt	1 528	33,4	10 500	42,9	1 631,8	40,0	1 182 916	27,0	725	1 308

Auch 1986 ergaben sich im Vergleich zum konventionellen Bau erhebliche Unterschiede bei den veranschlagten Kosten bezogen auf den m² Nutzfläche. Abhängig von der Gebäudeart lagen die Baukosten je m² Nutzfläche im Fertigteilbau zwischen 46,3 % (Anstaltsgebäude) und 28,5 % (nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude) unter denen des konventionellen Baus. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß es sich hier um Durchschnittswerte handelt. Selbst innerhalb einer Gebäudeart ist die heterogene Struktur der Nichtwohngebäude derart ausgeprägt, daß ein direkter Kostenvergleich nur am Einzelobjekt möglich wäre.

Bei einem Viertel der insgesamt 6 125 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten oder sonstige bauliche Veränderungen). Während sich bei der Anzahl der Gebäude, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, nur ein geringer Zugang um 3,7 % auf 1 552 Bauvorhaben gegenüber 1985 feststellen ließ, lagen die zugewonnene Nutzfläche um 17,0 % und die veranschlagten Baukosten um 40,9 % über dem Vorjahresniveau. Es wurden 711 Mill. DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren gut 14 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Jahr 1986 wurde der Abgang von 2 925 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt. Durch diesen Verlust an Bausubstanz bzw. durch Nutzungsänderungen waren auch 3 929 Wohnungen mit 14 732 Räumen betroffen. Überwiegend wurde der Abgang ganzer Gebäude (96,2 %) festgestellt; dabei handelte es sich um 1 420 Wohngebäude und 1 393 Nichtwohngebäude.

Abgang von Gebäuden und -teilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1985 und 1986				
Merkmal	1985		1986	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und -teile insgesamt	3 008	100	2 925	100
darin befindliche				
Wohnungen, in Wohn- und Nichtwohngebäuden	3 774	100	3 929	100
Räume in Wohnungen	15 233	x	14 732	x
darunter				
ganze Gebäude	2 938	97,7	2 813	96,2
davon				
Wohngebäude	1 428	47,5	1 420	48,5
darin befindliche				
Wohnungen	3 324	88,1	3 538	90,0
Nichtwohngebäude	1 510	50,2	1 393	47,6
darin befindliche				
Wohnungen	431	11,4	333	8,5

Werden die Abgänge auf den Bestand an Wohngebäuden zum 31. 12. 1986 bezogen (2,926 Mill.), so errechnet sich eine Abgangsquote von lediglich 1 Promille; bei 0,5 Promille lag die Abgangsquote der Wohnungen bezogen auf den Wohnungsbestand (7,310 Mill.). Diese Quote hat sich in den letzten Jahren ständig verringert. Das läßt darauf schließen, daß in zunehmendem Maße Bausubstanz nach Möglichkeit erhalten wird.

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1985 und 1986 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache a = 1985 b = 1986		Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
		insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	a	1 428	100	3 324	100	254	100	1 510	100	1 231	100
darunter	b	1 420	100	3 538	100	254	100	1 393	100	1 107	100
zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	148	10,4	381	11,5	31	12,2	79	5,2	114	9,3
Schaffung von Freiflächen	b	137	9,6	308	8,7	25	9,8	70	5,0	28	2,5
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	262	18,3	717	21,6	52	20,5	372	24,6	368	29,9
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	b	239	16,8	599	16,9	48	18,9	320	23,0	262	23,7
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	569	39,8	1 187	35,7	90	35,4	268	17,7	144	11,7
wegen Nutzungsänderung	b	465	32,7	1 133	32,0	73	28,7	171	12,3	93	8,4
wegen Nutzungsänderung	a	84	5,9	191	5,7	15	5,9	339	22,5	316	25,7
wegen Nutzungsänderung	b	163	11,5	402	11,4	30	11,8	347	24,9	377	34,1
wegen Nutzungsänderung	a	28	2,0	100	3,0	5	2,0	22	1,5	29	2,4
wegen Nutzungsänderung	b	24	1,7	85	2,4	4	1,6	6	0,4	7	0,6
wegen Nutzungsänderung	a	75	5,3	168	5,1	14	5,5	242	16,0	71	5,8
wegen Nutzungsänderung	b	98	6,9	229	6,5	20	7,9	233	16,7	61	5,5

Häufigste Abgangsursache bei den Wohngebäuden war sowohl 1986 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (32,7 % bzw. 39,8 %). In 26,4 % der Fälle sollten öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden; 1984 wurden noch ein Drittel der Wohngebäude aus diesem Grunde für den Abriß freigegeben. Bei den Nichtwohngebäuden wurden diese Abgangsursachen am meisten genannt (28,0 %). Dagegen war nur bei knapp jedem 4. Nichtwohngebäude, das abgerissen wird, auch der Neubau eines solchen vorgesehen. Eine weitere öfter genannte Abgangsursache (12,3 %) war die Errichtung eines neuen Wohngebäudes. Ein ähnlich hoher Anteil (11,5 %) entfiel auf Wohngebäude, die abgerissen werden, um ein neues Nichtwohngebäude zu bauen. Ein anderes Ergebnis zeigte sich bei den Nutzungsänderungen, wo die Bausubstanz im wesentlichen erhalten wird. Die Umwandlung eines Nichtwohngebäudes in ein Wohngebäude wurde in 233 Fällen vollzogen, umgekehrt war die Änderung der baulichen Nutzung eines Wohngebäudes nur 98mal vorgesehen.

Wohnungswesen

Wohnungsbestand

Jeweils zur Jahreswende – Stichtag ist der 31. 12. – wird der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen, unterteilt nach der Anzahl der Räume, festgestellt. Die Fortschreibung des Wohnungsbestandes erfolgt dabei auf der Basis der letzten Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1968 mit den saldierten Zu- und Abgän-

gen aus der Bautätigkeitsstatistik, die auf den Meldungen der Bauaufsichtsbehörden basieren. Die nicht ganz lückenlose Erfassung derjenigen Abgänge, die nicht mit einer Verwaltungsmaßnahme verbunden sind, z. B. bei Zweckentfremdung von Wohnungen oder Auflösung von Einliegerwohnungen, führt ebenso wie die Umwandlung von Nichtwohnraum in Wohnraum oder das Vermieten vormals eigengenutzter Einliegerwohnungen dazu, daß die ermittelten Bestandszahlen vom tatsächlichen Bestand abweichen können. Die in größeren zeitlichen Abständen durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen sind daher um so dringender als Basis der Bestandsfortschreibung erforderlich, je weiter die jeweils letzte Zählung zurückliegt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes 1968 – 1986						
Jahr (31. Dez.)	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Räume ³⁾	
	Bestand	Reinzugang ⁴⁾	Bestand	Reinzugang ⁴⁾	Bestand	Reinzugang ⁴⁾
1968	2 197 120	–	5 464 864	–	21 750 271	–
1969	2 239 864	42 744	5 589 486	124 622	22 288 221	537 950
1970	2 279 458	39 594	5 705 326	115 840	22 783 519	495 298
1971	2 324 801	45 343	5 834 315	128 989	23 341 467	557 948
1972	2 375 325	50 524	5 990 152	155 837	23 999 405	657 938
1973	2 428 650	53 325	6 162 915	172 763	24 716 617	717 212
1974	2 474 850	46 200	6 312 588	149 673	25 338 145	621 528
1975	2 510 181	35 331	6 414 042	101 454	25 770 990	432 845
1976	2 547 411	37 230	6 505 191	91 149	26 168 053	397 063
1977	2 592 237	44 826	6 599 998	94 807	26 589 684	421 631
1978	2 639 132	46 895	6 684 466	84 468	26 985 613	395 929
1979	2 682 409	43 277	6 760 957	76 491	27 345 890	360 277
1980	2 731 317	48 908	6 851 475	90 518	27 767 379	421 489
1981	2 772 776	41 459	6 933 570	82 095	28 142 561	375 182
1982	2 806 415	33 639	7 013 441	79 871	28 487 791	345 230
1983	2 835 926	29 511	7 091 431	77 990	28 813 702	325 911
1984	2 870 971	34 731	7 188 152	96 721	29 202 226	388 524
1985	2 900 505	29 299	7 259 269	67 754	29 498 487	279 268
1986	2 925 957	25 186	7 310 263	47 546	29 724 453 ⁵⁾	209 381

1) einschl. Wochenend-/Ferienhäusern mit 50 und mehr m² Wohnfläche – 2) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 3) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in Wohnungen – 4) Reinzugang = Saldo aus Zu- und Abgang – 5) darunter 22,4 % Küchen

Zum 31. 12. 1986 wurde in Nordrhein-Westfalen ein Bestand von 2 925 957 Wohngebäuden mit 7 310 263 Wohnungen und 29 724 453 Räumen (einschließlich Küchen) festgestellt. Damit ist der Bestand an Wohngebäuden (+33,2 %) und Wohnungen (+33,8 %) gegenüber 1968, dem Jahr der letzten Gebäude- und Wohnungszählung, um rund. ein Drittel gewachsen. Eine ähnliche Zunahme ergab sich im gleichen Zeitraum mit 36,7 % bei der Zahl der Räume. Der Reinzugang betrug 1986 insgesamt 25 186 Wohngebäude, 47 546 Wohnungen sowie 209 381 Wohnräume (einschließlich Küchen).

Anhand einiger statistischer Kennziffern wie „Wohnungen je Wohngebäude“, „Wohnräume je Wohnung“ und „Räume je Einwohner“ läßt sich die quantitative Entwicklung des Wohnungsbestandes innerhalb der letzten zehn Jahre verfolgen. Die Zahl der Wohnungen je Wohngebäude belief sich 1986 wie auch in den vergangenen neun Jahren zuvor auf 2,5.

Kennziffern des Wohnungsbestandes 1976 – 1986											
Merkmal	31. Dezember										
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Wohnungen ¹⁾ je Wohngebäude	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Anteil der Wohnungen in % mit											
1 Raum	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2
2 Räumen	9,9	9,8	9,8	9,7	9,7	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6	9,6
3 Räumen	27,4	27,2	27,0	26,9	26,7	26,6	26,5	26,5	26,4	26,4	26,3
4 Räumen	31,3	31,2	31,1	31,0	30,8	30,8	30,7	30,7	30,6	30,5	30,5
5 und mehr Räumen	29,4	29,7	30,0	30,3	30,7	30,9	31,1	31,2	31,2	31,3	31,4
Wohnräume ²⁾ je Wohnung	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Einwohner ³⁾ je Wohnung	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3
Räume ⁴⁾ je Einwohner	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4

1) in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden – 2) einschl. Küchen – 3) Wohnbevölkerung am 31. 12. – 4) ohne Küchen

Die Untergliederung der Wohnungen nach der Zahl der Räume (einschließlich Küchen) im Wohnungsbestand zeigt, daß sich im Zeitablauf gewisse Verschiebungen ergeben haben. Der Bestand an Einraumwohnungen ist von 2,0 % im Jahr 1976 auf 2,2 % im Jahr 1986 leicht angestiegen. Der Bestand an Wohnungen mit fünf und mehr Räumen erreichte 1986 mit 31,4 % wiederum den höchsten Anteil am Gesamtbestand. Nur wenig geringer war mit 30,5 % der Anteil der Wohnungen mit vier Räumen, die bis 1980 am zahlreichsten waren. Im Jahr 1976 betrug die entsprechende Quote 31,3 %. Im Zeitablauf leicht zurückgegangen sind auch die Anteile der Wohnungen mit drei Räumen (1976: 27,4 %; 1986: 26,3 %) und zwei Räumen (1976: 9,9 %; 1986: 9,6 %).

Nachdem die Kennziffer „Wohnräume je Wohnung“ von 1976 bis 1979 stets konstant war, stieg sie zu den letzten Stichtagen von 1980 bis 1986 auf 4,1 an. Es ist zu beachten, daß sich Tendenzverlagerungen im Wohnungsbau aufgrund des hohen Bestandes an Wohnungen und der vergleichsweise geringen jährlichen Zuwachsraten nur sehr langsam in den Bestandszahlen und den hieraus abgeleiteten Kennziffern ausdrücken können.

Während sich 1976 rein rechnerisch eine Zahl von 2,6 Einwohnern je Wohnung ergab, errechnete sich 1986 ein entsprechender Wert von nur 2,3 Einwohnern. Im Zusammenhang damit und im Hinblick auf den verstärkten Bau von Wohnungen mit einer hohen Raumzahl in den Vorjahren ist auch die Erhöhung der durchschnittlichen Zahl der Räume (ohne Küchen) je Einwohner zu sehen, die von 1,2 im Jahr 1976 auf 1,4 zum 31. 12. 1986 anstieg.

Wohngeld

Rechtsgrundlage

Die Bewilligung von Wohngeld für das Jahr 1986 erfolgt auf der Rechtsgrundlage des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11.7.1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11.7.1985 (BGBl. I S. 1421). Gemäß § 35 WoGG ist über die Auswirkung dieses Gesetzes eine Bundesstatistik durchzuführen („Wohngeldstatistik“). Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietenstufe (§ 8 Abs. 2 – 5)
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen von Wohnraum – entweder als Lastenzuschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt, soweit er nicht für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt ist;
4. der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt wird ein allgemeiner Freibetrag von 6 vom Hundert abgezogen. Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung und Steuern vom Einkommen entrichtet.

Nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung den gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherungen entsprechen, stehen den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen gleich.

Haushalt

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Mietenniveau

Als Mietenniveau ist zugrunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten von Wohnraum in Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind.

Das Mietniveau wird festgestellt für Gemeinden mit

1. 20 000 und mehr Einwohnern gesondert,
2. weniger als 20 000 Einwohnern und gemeindefreier Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Den Mietenstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufen	Mietenniveaus
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt

Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1986

Am 1.1.1986 trat das neue Wohngeldgesetz in Kraft. Diese Gesetzesänderung hatte sowohl Auswirkungen auf die Anzahl als auch auf die Struktur der Wohngeldempfänger; darüber hinaus erhöhten sich die finanziellen Leistungen beträchtlich.

Zum Stichtag am 31.12.1986^{*)} erhielten insgesamt 643 851 Haushalte in Nordrhein-Westfalen Wohngeld; das waren 131 198 oder ein gutes Viertel mehr als ein Jahr zuvor. Ursache hierfür waren zum einen die gestiegenen Einkommensgrenzen, die um rd. 20 % angehoben wurden, zum anderen wurden gleichfalls die Höchstbeiträge der Mieten und Belastungen, für die Wohngeld bezahlt wird, in Abhängigkeit von Ausstattung, Baualter der Wohnung, der Mietenstufe der Gemeinde sowie Haushaltsgröße um bis zu annähernd 50 % erhöht. Bis einschl. 1985 waren diese

^{*)} einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

Höchstbeträge gem. der Einwohnerzahl nach 3 Gemeinde-Größenklassen gestaffelt. Die Größenklassen wurden ab 1986 durch 5 Mietstufen ersetzt. Dadurch soll sich der Höchstbetrag an dem tatsächlichen Mietenniveau der Wohnungen der Wohngeldbezieher in der jeweiligen Gemeinde orientieren und somit eine gerechtere Wohngeldberechnung ermöglichen. Inwieweit und in welchem Maße die einzelnen Gesetzesänderungen die gestiegene Anzahl der Wohngeldbezieher bewirkt haben, läßt sich nicht genau quantifizieren, doch ein Vergleich der Strukturen macht deutlich, daß die Novellierung des Wohngeldgesetzes auf die verschiedenen Gruppierungen der Wohngeldempfänger unterschiedliche Auswirkungen gehabt hat.

Wohngeldempfänger 1985 und 1986 nach sozialer Stellung						
Soziale Stellung	Wohngeldempfänger				Veränderung 1986 gegenüber 1985	
	1985		1986		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Erwerbstätige	81 221	15,8	132 512	20,6	51 291	+63,1
Nichterwerbstätige	349 765	68,2	404 910	62,9	55 145	+15,8
darunter Rentner	225 908	44,1	261 351	40,6	35 443	+15,7
Arbeitslose	81 667	15,9	106 429	16,5	24 762	+30,3
Insgesamt	512 653	100	643 851	100	131 198	+25,6

Von der Anhebung der Einkommensgrenzen haben insbesondere die Erwerbstätigen unter den Wohngeldbeziehern profitiert. Ihre Anzahl ist um fast zwei Drittel auf 132 512 Haushalte gestiegen; damit erhöhte sich der Anteil dieser Empfängergruppe von 15,9 % im Jahre 1985 auf 20,6 % im Berichtszeitraum. Im Gegensatz dazu reduzierte sich der Anteil der Rentnerhaushalte von 44,1 % auf 40,6 %, obwohl noch eine absolute Steigerung um 35 443 Haushalte festzustellen war.

Wohngeldempfänger 1985 und 1986 nach Haushaltsgröße						
Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger				Veränderung 1986 gegenüber 1985	
	1985		1986		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Haushalte mit Person(en)						
1	269 702	52,6	321 707	50,0	52 005	+19,3
2	95 430	18,6	119 227	18,5	23 797	+24,9
3	53 429	10,4	71 735	11,1	18 306	+34,3
4	51 247	10,0	76 116	11,8	24 869	+48,5
5	24 364	4,8	33 080	5,1	8 716	+35,8
6	18 481	3,6	21 986	3,4	3 505	+19,0
Insgesamt	512 653	100	643 851	100	131 198	+25,6

Geht man davon aus, daß ein großer Prozentsatz der Einpersonenhaushalte sich bei der Gruppe der Rentner wiederfindet, so entspricht die relativ geringe Steigerung der wohngeldbeziehenden Einpersonenhaushalte (+19,3 %) der oben getroffenen Aussage. Andererseits sind überdurchschnittliche Zuwächse bei den Mehrpersonenhaushalten mit 3, 4 und 5 Familienmitgliedern zu verzeichnen, wo in vielen Fällen angenommen werden kann, daß der Antragsteller erwerbstätig ist.

Die Auswirkungen des neuen Wohngeldgesetzes zeigen sich besonders deutlich bei einem Vergleich der Überschreitungen der Höchstbeträge für Mieten bzw. Belastung, für die noch Wohngeld bewilligt wird. Während im Berichtsjahr 1986 nur ein knappes Drittel der Wohngeldempfänger nicht für die volle aufzuwendende Miete/Belastung Wohngeld erhielten, waren es 1 Jahr zuvor noch mehr als die Hälfte (54,2 %) aller Wohngeldbezieher, die mit ihrer Miete/Belastung über den anerkannten Höchstgrenzen lagen. Diese sind abhängig von der Ausstattung der Wohnung, der Anzahl der Familienmitglieder und ab 1986 auch von der Mietstufe in der jeweiligen Gemeinde. Diese Bindung an das Mietenniveau dürfte neben einer allgemeinen Erhöhung der Obergrenze Ursache für die Abnahme bei der Anzahl der Überschreitungen gewesen sein.

Wohngeldempfänger 1985 und 1986 nach Überschreitung der Höchstbeträge für Miete und Belastung						
Merkmal	Wohngeldempfänger				Veränderung 1986 gegenüber 1985	
	1985		1986		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Empfänger von Wohngeld						
Insgesamt	512 653	100	643 851	100	131 198	+25,6
Keine Überschreitung	235 033	45,8	442 804	68,8	207 771	+88,4
Mit Überschreitung	277 620	54,2	201 047	31,2	-76 573	-27,6
Empfänger von Mietzuschuß						
Insgesamt	490 733	100	608 447	100	117 714	+24,0
Keine Überschreitung	229 372	46,7	431 836	71,0	202 464	+88,3
Mit Überschreitung	261 361	53,3	176 611	29,0	-84 750	-32,4
Empfänger von Lastenzuschuß						
Insgesamt	21 920	100	35 404	100	13 484	+61,5
Keine Überschreitung	5 661	25,8	10 968	31,0	5 307	+93,7
Mit Überschreitung	16 259	74,2	24 436	69,0	8 177	+50,3

Mit der gestiegenen Zahl der Wohngeldempfänger haben sich auch die die gezahlten Wohngeldbeträge um 36,7 % auf 1,230 Mrd. erhöht. Damit stieg der Wohngeldanspruch je Fall gegenüber 1985 um 17,00 DM auf 141,00 DM im Monatsdurchschnitt 1986 an.

Begriffsbestimmungen

Abgang von Gebäuden

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfaßt, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfaßt:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt erfaßt). Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

Ausbaugewerbe

Zum „Ausbaugewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugewerblicher Umsatz

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz sind einzubeziehen.

Bauhauptgewerbe

Zum „Bauhauptgewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baukosten, veranschlagte

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN276 Bl. 2, Abs. 3 in der Fassung vom September 1971 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installa-

tionen, deren betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

Beschäftigte

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Fertigteilbauten

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und

Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Investitionen

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Geräte, Maschinen, Baustellen- und Betriebsausstattungen, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie selbsterstellte Anlagen).

Jahresbauleistung

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Es handelt sich hierbei nicht um den steuerbaren baugewerblichen Umsatz (s. dort).

Küchen, Kochnischen

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

Löhne und Gehälter

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich: ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Nutzfläche

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

Sonstige Nichtwohngebäude

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohneinheit

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

Wohnung, sonstige Wohneinheit

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 07. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1976	1977	1978
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	16 144	16 032	16 481
2	Beschäftigte MD	Anzahl	295 479	279 232	278 178
3	Gehälter MD	1 000 DM	98 668	101 263	110 053
4	Löhne MD	1 000 DM	515 145	502 820	507 070
5	Geleistete Arbeitsstunden MD	1 000 h	37 480	34 788	33 028
6	Baugewerblicher Umsatz MD	1 000 DM	1 657 903	1 772 789	1 533 365
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)					
Arbeitszeit					
männliche Arbeiter					
7	bezahlte Wochenstunden	h	42,4	39,7	41,8
Verdienste männliche Arbeiter					
8	Bruttostundenverdienst	DM	11,03	11,60	12,32
9	Bruttowochenverdienst	DM	468	473	517
10	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 016	3 184	3 367
11	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	1 838	2 010	2 052
12	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 097	3 259	3 447
Baulandpreise für					
13	baureifes Land	DM/m ²	56,60	67,07	76,32
14	Rohbauland	"	23,80	32,88	32,41
15	Industrieland	"	17,65	23,47	10,71
16	Land für Verkaufszwecke	"	25,59	23,04	25,93
17	Freifläche	"	23,35	13,71	25,54
Preisindex für					
18	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1980 = 100	75,8	79,4	83,8
19	Straßenbau	1980 = 100	74,9	76,2	80,7
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
20	Wohngebäude	Anzahl	48 084	50 226	57 410
21	Rauminhalt	1 000 m ³	51 279	51 087	60 293
22	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	201	219	222
23	Nichtwohngebäude	Anzahl	8 055	7 310	7 989
24	Rauminhalt	1 000 m ³	41 841	36 826	41 393
25	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	95 816	89 643	106 401
26	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	114 833	127 392	133 466
Baufertigstellungen					
27	Wohngebäude	Anzahl	40 024	47 610	49 671
28	Rauminhalt	1 000 m ³	48 422	52 542	51 414
29	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	96 793	100 076	89 830
30	Nichtwohngebäude	Anzahl	7 762	8 100	7 348
31	Rauminhalt	1 000 m ³	45 572	49 896	39 635
32	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	2 225	2 580	2 158
Bauüberhang					
33	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	63 913	65 011	71 584
34	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	10 680	9 464	9 746
35	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	146 332	127 777	138 795
Wohnungswesen ³⁾					
36	Gebäudestand am 31. 12.	Anzahl	2 547 411	2 592 237	2 639 132
37	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	6 505 191	6 599 998	6 684 466

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden

Wohnungswesen 1976 – 1986

1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	Lfd. Nr.
16 577	15 106	17 110	17 891	14 169	14 461	14 146	13 989	1
293 184	297 331	289 283	273 657	257 403	251 343	234 019	227 477	2
124 646	136 445	144 371	146 141	144 114	140 253	136 338	143 402	3
557 247	625 022	620 063	607 478	594 478	605 817	540 531	528 209	4
33 390	34 695	32 004	29 865	28 274	27 973	24 256	23 824	5
1 863 416	2 245 918	2 197 019	2 018 450	2 038 498	2 076 688	1 858 830	1 902 184	6
42,2	39,9	41,3	40,9	40,2	39,8	40,1	40,6	7
13,09	14,16	15,09	15,61	16,30	16,75	16,89	17,42	8
551	574	625	638	657	669	681	709	9
3 572	3 861	4 049	4 150	4 352	4 494	4 603	4 755	10
2 157	2 340	2 498	2 586	2 669	2 778	2 803	2 908	11
3 627	3 926	4 121	4 208	4 398	4 543	4 687	4 828	12
90,79	102,68	122,11	136,04	147,35	152,39	149,77	140,00	13
33,53	45,75	36,96	39,28	35,41	48,04	50,71	45,53	14
23,34	28,45	27,38	30,84	31,57	31,52	33,76	35,41	15
27,98	15,93	27,30	41,52	30,92	29,43	27,13	23,55	16
25,39	25,19	24,84	35,56	30,53	31,72	50,01	69,00	17
90,6	100	106,1	109,3	111,6	114,4	114,8	115,8	18
88,6	100	102,5	100,1	99,3	100,6	102,1	103,5	19
48 121	43 594	34 820	28 348	37 358	33 133	27 504	25 829	20
51 282	49 038	42 485	37 721	48 254	38 316	27 850	24 051	21
241	262	287	303	312	318	312	312	22
6 408	6 353	5 605	5 500	6 514	5 164	4 878	4 595	23
35 637	36 471	31 068	29 375	35 638	26 175	25 519	25 744	24
88 793	90 466	83 575	79 983	104 223	82 776	56 409	44 784	25
147 441	150 704	156 624	154 500	155 666	158 894	170 630	187 418	26
45 935	51 112	43 689	35 419	31 175	36 663	30 774	26 637	27
47 687	54 536	48 443	43 066	40 193	47 254	35 861	24 051	28
82 377	94 688	86 041	81 718	80 702	98 985	72 884	53 273	29
6 754	7 050	6 217	6 120	5 752	5 916	4 951	4 573	30
36 162	39 910	35 656	34 926	31 154	32 603	27 331	27 606	31
1 660	2 210	2 980	3 339	1 979	2 469	1 767	1 377	32
81 904 ²⁾	71 431 ²⁾	60 777 ²⁾	50 909 ²⁾	55 341	49 273	44 012	40 756	33
11 336 ²⁾	9 975 ²⁾	9 103 ²⁾	8 160 ²⁾	8 498	7 369	7 143	7 109	34
140 947	132 411	123 518	114 224	130 833	107 319	83 832	68 807	35
2 682 409	2 731 317	2 772 776	2 806 415	2 835 926	2 870 971	2 900 505	2 925 957	36
6 760 957	6 851 475	6 933 570	7 013 441	7 091 431	7 188 152	7 259 269	7 310 263	37

Gebäuden – 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968

Bauwirtschaft
Bauhauptgewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe*) 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1985						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 019	144 611	178 565	5 537 219	14 866 646
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. ²⁾	598	52 767	61 884	2 057 234	5 316 911
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	818	34 550	41 338	1 183 381	3 196 415
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	37	3 638	4 171	148 491	516 803
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	737	52 347	69 055	2 083 560	5 659 378
	darunter					
7243	Straßenbau	303	18 702	25 037	715 565	2 083 489
7249	Tiefbau a.n.g. ³⁾	395	23 462	33 071	939 618	2 592 477
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	29	1 309	2 117	64 553	177 139
73	Spezialbau zusammen	123	8 547	12 376	400 454	1 160 673
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	13	597	825	22 906	74 084
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	76	5 574	8 046	256 668	770 372
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	92	2 762	3 481	104 025	247 235
75	Zimmerei, Dachdeckerei	219	6 547	8 327	206 020	702 090
	darunter					
7550	Dachdeckerei	175	5 336	6 717	166 978	573 679
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 633	162 446	202 763	6 247 709	16 976 647
1986						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 012	138 956	174 143	5 465 630	15 091 194
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. ²⁾	479	46 860	55 815	1 870 664	5 143 613
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	732	31 864	39 372	1 128 765	3 150 213
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	31	2 502	2 929	104 670	371 155
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	748	56 390	73 815	2 298 400	6 250 034
	darunter					
7243	Straßenbau	240	16 053	21 159	612 130	1 922 860
7249	Tiefbau a.n.g. ³⁾	459	26 238	37 385	1 043 320	2 902 909
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	22	1 340	2 212	63 131	176 179
73	Spezialbau zusammen	115	8 024	12 010	369 891	1 047 444
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	15	658	900	25 962	79 727
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	68	5 325	7 857	243 104	660 914
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	60	2 109	2 714	80 114	200 293
75	Zimmerei, Dachdeckerei	182	5 691	7 512	188 933	682 392
	darunter					
7550	Dachdeckerei	151	4 729	6 160	156 715	580 624
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 365	154 761	196 385	6 104 571	17 021 331

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt - 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) anderweitig nicht genannt

2. Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1980 - 1986

Jahr/Monat	Be- triebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Bau- gewerb- licher Umsatz
		ins- gesamt	davon							
			tätige Inhaber und unbezahlte Familien- angehörige	kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende	Facharbeiter, Pollere, Meister	Fachwerker und Werker	gewerbliche Auszubildende und Umschüler			
Anzahl										
1 000 DM										
1980	3 524	219 953	3 338	31 702	116 644	57 017	11 252	5 941 730	1 468 462	20 857 904
1981	3 437	211 564	3 115	31 715	115 516	49 365	11 854	5 848 847	1 551 434	20 451 816
1982	3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 603 021
1983	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	18 834 961
1984	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	18 835 476
1985	2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 667 121
1986	2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	16 797 199
1985 Januar	2 724	165 947	2 244	26 206	93 731	32 534	11 232	246 899	111 769	810 060
Februar	2 703	160 431	2 199	25 608	90 140	31 548	10 936	261 498	107 853	830 765
März	2 694	160 626	2 206	25 358	89 289	32 921	10 852	365 697	108 548	1 165 076
April	2 688	162 068	2 177	25 239	91 684	32 515	10 453	411 871	106 942	1 277 383
Mai	2 687	161 683	2 156	25 237	91 756	33 225	9 309	442 790	111 090	1 415 130
Juni	2 683	164 049	2 203	25 439	101 452	26 065	8 890	403 857	119 981	1 436 817
Juli	2 679	163 753	2 166	24 846	98 915	28 861	8 965	443 520	113 400	1 432 124
August	2 666	165 544	2 154	25 187	98 402	29 221	10 580	454 523	111 786	1 542 765
September	2 660	164 661	2 139	25 169	97 484	29 205	10 664	443 576	111 122	1 615 994
Oktober	2 467	162 411	1 958	24 871	96 504	28 749	10 329	488 029	112 208	1 796 884
November	2 466	160 631	1 945	24 812	95 670	28 099	10 105	525 454	156 969	1 617 822
Dezember	2 434	157 516	1 921	24 593	94 083	26 948	9 971	369 981	118 355	1 726 301
1986 Januar	2 395	152 386	1 811	24 130	92 265	24 547	9 633	305 542	107 399	910 448
Februar	2 385	150 805	1 771	24 331	91 903	23 232	9 568	223 143	107 359	779 228
März	2 375	150 745	1 752	24 222	91 790	23 374	9 607	316 226	107 561	962 544
April	2 370	152 785	1 748	24 214	93 920	24 020	8 883	392 248	110 234	1 252 433
Mai	2 361	154 380	1 732	24 631	96 041	24 355	7 621	397 572	116 598	1 273 025
Juni	2 358	154 841	1 727	22 828	97 618	25 176	7 492	408 825	112 796	1 497 649
Juli	2 358	156 384	1 715	24 573	96 433	26 432	7 231	437 454	119 569	1 692 784
August	2 347	157 698	1 705	24 626	96 935	26 613	7 819	408 089	119 889	1 499 890
September	2 349	157 913	1 693	24 687	96 734	26 208	8 591	424 368	115 560	1 584 995
Oktober	2 358	158 574	1 688	24 760	97 349	26 258	8 519	460 532	116 463	1 734 948
November	2 357	156 267	1 692	24 658	95 919	25 654	8 344	510 631	165 129	1 673 623
Dezember	2 343	154 319	1 674	24 544	94 739	25 090	8 272	397 517	123 866	1 935 632

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe*) 1980 - 1986 nach Bauarten

1 000

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden								
	insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
		zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und indu- strieller Bau 1)	öffent- licher Bau	zusammen	Straßen- bau	gewerb- licher und indu- strieller bau 1)	sonstiger öffent- licher Bau
1980	306 519	176 285	86 013	64 411	25 859	130 242	38 667	39 818	51 757
1981	280 188	161 213	75 841	60 538	24 834	118 975	34 574	37 432	46 969
1982	259 589	150 850	70 324	58 205	22 320	108 739	31 549	36 157	41 033
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454
1985 Januar	9 798	5 981	2 250	2 993	738	3 817	646	1 862	1 309
Februar	11 202	6 582	2 607	3 052	923	4 620	879	2 049	1 692
März	17 099	9 649	4 070	4 202	1 377	7 450	1 872	2 659	2 919
April	18 707	10 508	4 640	4 350	1 518	8 199	2 287	2 636	3 276
Mai	19 259	10 708	4 692	4 497	1 519	8 551	2 392	2 825	3 334
Juni	17 277	9 596	4 057	4 147	1 392	7 681	2 128	2 629	2 924
Juli	17 996	9 823	3 790	4 615	1 418	8 173	2 288	2 860	3 025
August	20 095	11 118	4 537	4 944	1 637	8 977	2 627	2 993	3 357
September	20 008	10 961	4 360	4 969	1 632	9 047	2 619	2 925	3 503
Oktober	21 754	11 565	4 427	5 321	1 817	10 189	2 917	3 380	3 892
November	16 039	8 484	3 093	4 163	1 228	7 555	1 906	2 725	2 924
Dezember	13 529	7 160	2 647	3 454	1 059	6 369	2 669	2 331	2 369
1986 Januar	12 531	7 016	2 340	3 655	1 021	5 515	1 060	2 318	2 137
Februar	8 839	4 667	1 279	2 758	630	4 172	629	2 112	1 431
März	13 942	7 581	2 715	3 719	1 147	6 361	1 484	2 509	2 368
April	18 932	9 834	3 760	4 570	1 504	9 098	2 438	3 123	3 537
Mai	16 493	8 480	3 330	3 915	1 235	8 013	2 103	2 855	3 055
Juni	18 400	9 455	3 596	4 431	1 428	8 945	2 494	3 029	3 422
Juli	20 215	10 514	3 845	5 046	1 623	9 701	2 630	3 361	3 710
August	15 723	8 278	2 773	4 099	1 406	7 445	2 066	2 624	2 755
September	19 314	10 094	3 640	4 893	1 561	9 220	2 591	3 132	3 497
Oktober	20 732	10 797	3 838	5 248	1 711	9 935	2 848	3 306	3 781
November	17 389	8 833	3 109	4 341	1 383	8 556	2 292	3 033	3 231
Dezember	13 877	7 085	2 449	3 547	1 089	6 792	1 718	2 544	2 530

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1980 - 1986 nach Bauarten

1 000 DM

Jahr/Monat	Baugewerblicher Umsatz										
	insgesamt	davon im						zu-	Straßen-	gewerb-	sonstiger
		zusammen	Wohnungs-	gewerb-	öffent-	zusammen	bau					licher	öffent-
		bau	licher	licher			licher	licher	licher		
			Bau 1)	Bau	Bau		Bau	Bau	Bau	Bau	
1980	20 857 904	12 276 334	5 495 882	4 970 313	1 810 139	8 581 592	2 662 447	2 396 314	3 522 831		
1981	20 451 872	12 063 541	5 411 160	4 749 807	1 902 574	8 388 331	2 419 909	2 623 361	3 345 061		
1982	18 638 417	11 338 423	5 003 976	4 585 011	1 749 436	7 299 994	2 193 394	2 330 362	2 776 238		
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098		
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838		
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163		
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840		
1985 Januar	810 060	526 401	242 670	226 697	57 034	283 659	54 359	123 188	106 112		
Februar	830 765	505 821	211 806	233 619	60 396	324 944	58 908	154 639	111 397		
März	1 165 076	700 741	271 879	334 350	94 512	464 335	102 411	173 493	188 431		
April	1 277 383	743 086	314 397	324 678	104 011	534 297	138 992	181 737	213 568		
Mai	1 415 130	815 851	365 922	346 273	103 656	599 279	167 662	197 083	234 534		
Juni	1 436 817	809 318	304 944	392 169	112 205	627 499	192 496	212 830	222 173		
Juli	1 432 124	793 635	294 781	390 172	108 682	638 489	179 526	210 972	247 991		
August	1 542 765	876 904	364 320	391 438	121 146	665 861	206 719	221 104	238 038		
September	1 615 994	900 758	325 063	454 190	121 505	715 236	219 585	220 770	274 881		
Oktober	1 796 884	946 905	352 276	465 799	128 830	849 979	275 368	263 907	310 704		
November	1 617 822	848 818	313 133	417 759	117 926	769 004	248 732	236 942	283 330		
Dezember	1 726 301	938 879	300 779	520 280	117 820	787 422	249 815	235 603	302 004		
1986 Januar	910 448	520 118	156 438	294 509	69 171	390 330	74 880	161 436	154 014		
Februar	779 228	428 551	137 237	237 628	53 686	350 677	60 845	166 305	123 527		
März	962 544	533 126	161 910	297 402	73 814	429 418	89 122	172 557	167 739		
April	1 252 433	664 218	232 485	337 744	93 989	588 215	143 647	215 204	229 364		
Mai	1 273 025	658 556	242 846	319 809	95 901	614 469	165 969	218 234	230 266		
Juni	1 497 649	775 323	273 564	393 008	108 751	722 326	206 750	237 670	277 906		
Juli	1 692 784	874 018	293 302	447 178	133 538	818 766	238 045	272 209	308 512		
August	1 499 890	789 253	257 144	403 834	128 275	710 637	204 374	239 031	267 232		
September	1 584 995	819 128	271 432	426 031	121 665	765 867	222 601	260 193	283 073		
Oktober	1 734 948	892 754	300 780	444 692	147 282	842 194	250 089	279 255	312 850		
November	1 673 623	870 625	272 139	454 969	143 517	802 998	248 524	252 760	301 714		
Dezember	1 935 632	1 007 026	348 992	513 670	144 364	928 606	298 009	281 954	348 643		

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

Lfd. Nr.	Jahr/Monat	Index des realen Auftragseingangs im								
		Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zusammen	Straßen- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau
1980 = 100										
1	1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1981	81,6	87,5	85,4	94,6	78,6	72,8	69,2	82,4	70,0
3	1982	78,8	81,5	83,6	87,5	65,1	74,6	76,4	88,3	65,4
4	1983	82,6	88,5	99,8	88,2	62,7	73,6	74,2	85,1	66,5
5	1984	78,5	75,5	74,5	84,7	60,3	83,0	83,6	97,3	74,3
6	1985	76,3	68,8	53,6	94,3	55,4	87,7	84,1	113,8	75,4
7	1986	77,3	66,5	47,1	92,3	62,3	93,6	85,9	110,0	89,8
8	1985 Januar	47,9	46,9	34,3	69,4	33,1	49,3	40,7	69,0	44,3
9	Februar	64,8	55,6	46,4	78,0	34,0	78,7	52,4	160,8	50,7
10	März	75,9	70,8	64,3	83,4	61,7	83,4	83,9	125,4	58,5
11	April	76,5	71,1	56,3	103,9	42,6	84,8	76,7	115,1	73,2
12	Mai	84,3	85,6	61,1	133,4	50,7	82,3	94,2	87,5	70,4
13	Juni	83,3	71,5	57,3	92,7	63,7	101,3	112,9	94,3	96,6
14	Juli	79,3	71,8	53,0	103,5	54,9	90,8	108,6	118,1	61,6
15	August	92,4	89,4	64,6	118,5	91,2	96,9	101,8	114,6	83,0
16	September	82,2	70,8	59,1	90,0	60,9	99,5	106,2	126,5	78,7
17	Oktober	79,3	61,4	56,7	72,5	50,8	106,4	109,1	112,6	100,7
18	November	74,4	63,8	47,9	83,8	62,2	90,5	54,1	112,9	104,9
19	Dezember	75,7	66,9	41,6	102,0	58,4	89,0	68,5	128,2	81,6
20	1986 Januar	54,1	52,2	30,1	79,8	50,8	57,1	39,4	87,9	52,6
21	Februar	54,4	50,6	37,1	76,8	31,9	60,1	46,5	96,3	49,3
22	März	80,5	68,4	58,6	85,7	57,8	98,9	72,1	124,5	104,3
23	April	80,1	72,2	52,7	84,9	93,2	92,2	91,3	101,1	87,8
24	Mai	82,8	63,1	53,2	86,6	41,2	112,6	90,3	96,1	139,0
25	Juni	88,7	79,4	64,2	101,7	71,7	102,9	102,9	127,5	88,6
26	Juli	95,8	74,4	53,6	95,8	81,6	128,3	123,1	147,9	120,9
27	August	81,4	72,4	48,6	105,5	64,1	95,0	105,7	101,4	83,3
28	September	86,0	77,8	58,5	100,3	79,8	98,4	94,5	131,9	81,8
29	Oktober	78,5	67,4	41,1	101,8	62,7	95,4	93,7	103,6	91,8
30	November	64,6	50,8	37,0	74,3	37,8	85,5	74,7	107,8	80,6
31	Dezember	80,2	69,5	30,3	114,3	74,6	96,5	97,1	94,3	97,3

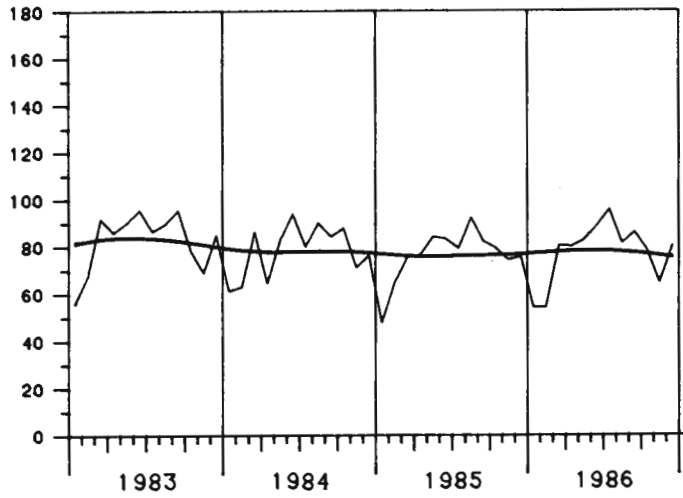
*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Bau- hauptgewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zu- sammen	Wohnungs- bau	gewerblicher indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau	
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 18,4	- 12,6	- 14,7	- 5,5	- 21,3	- 27,3	- 30,8	- 17,7	- 30,2	2
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	- 17,3	+ 2,5	+ 10,4	+ 7,2	- 6,5	3
+ 4,8	+ 8,6	+ 19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	4
- 4,9	- 14,6	- 25,3	- 4,0	- 4,0	+ 12,8	+ 12,7	+ 14,4	+ 11,6	5
- 2,8	- 8,9	- 28,1	+ 11,3	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+ 16,9	+ 1,5	6
+ 1,2	- 3,3	- 12,1	- 2,1	+ 12,5	+ 6,7	+ 2,2	- 3,3	+ 19,2	7
- 21,7	- 32,4	- 56,0	- 6,1	- 18,9	+ 1,0	+ 45,4	+ 2,5	- 17,7	8
+ 2,7	- 19,7	- 40,1	- 3,5	+ 23,6	+ 46,3	- 20,4	+ 161,5	+ 25,8	9
- 12,3	- 20,7	- 39,3	- 8,7	+ 31,6	+ 1,8	- 3,6	+ 7,4	+ 1,4	10
+ 18,6	+ 7,6	- 24,6	+ 64,1	- 17,3	+ 36,6	- 6,8	+ 78,7	+ 37,1	11
+ 1,7	+ 8,6	- 20,1	+ 71,5	- 41,1	- 7,7	- 21,7	+ 10,5	- 2,6	12
- 11,3	- 23,0	- 29,0	- 14,4	- 30,5	+ 6,3	- 5,4	+ 8,9	+ 17,5	13
- 1,0	+ 1,0	- 15,3	+ 29,4	- 25,8	- 3,2	+ 7,1	+ 0,2	- 16,9	14
+ 2,6	+ 14,5	- 16,1	+ 49,1	+ 16,6	- 10,6	- 7,0	+ 9,0	- 24,2	15
- 2,4	- 5,5	- 16,6	+ 5,3	- 4,6	+ 1,3	+ 2,7	+ 23,7	- 14,5	16
- 9,8	- 17,1	- 24,0	- 12,7	- 8,6	- 2,2	+ 37,1	- 20,8	- 9,5	17
+ 4,5	+ 3,4	- 10,6	+ 4,4	+ 39,2	+ 5,6	- 10,3	- 10,3	+ 28,7	18
- 0,9	- 17,0	- 33,1	- 9,3	- 6,6	+ 27,1	+ 19,3	+ 30,4	+ 29,5	19
+ 12,9	+ 11,3	- 12,3	+ 15,0	+ 53,5	+ 15,8	- 3,2	+ 27,4	+ 18,7	20
- 16,1	- 9,0	- 20,0	- 1,5	- 6,2	- 23,6	- 11,3	- 40,1	- 2,8	21
+ 6,2	- 3,4	- 8,9	+ 2,8	- 6,3	+ 18,6	- 14,1	- 0,7	+ 78,3	22
+ 4,7	+ 1,6	- 6,4	- 18,3	+ 118,8	+ 8,7	+ 19,0	- 12,2	+ 20,0	23
- 1,8	- 26,3	- 12,9	- 35,1	- 18,7	+ 36,8	- 4,1	+ 9,8	+ 97,4	24
+ 6,5	+ 11,1	+ 12,0	+ 9,7	+ 12,6	+ 1,6	- 8,9	+ 35,2	- 8,3	25
+ 20,8	+ 3,6	+ 1,1	- 7,4	+ 48,6	+ 41,3	+ 13,4	+ 25,2	+ 96,3	26
- 11,9	- 19,0	- 24,8	- 11,0	- 29,7	- 2,0	+ 3,8	- 11,5	+ 0,4	27
+ 4,6	+ 9,9	- 1,0	+ 11,4	+ 31,0	- 1,1	- 11,0	+ 4,3	+ 3,9	28
- 1,0	+ 9,8	- 27,5	+ 40,4	+ 23,4	- 10,3	- 14,1	- 8,0	- 8,8	29
- 13,2	- 20,4	- 22,8	- 11,3	- 39,2	- 5,5	+ 38,1	- 4,5	- 23,2	30
+ 5,9	+ 3,9	- 27,2	+ 12,1	+ 27,7	+ 8,4	+ 41,8	- 26,4	+ 19,2	31

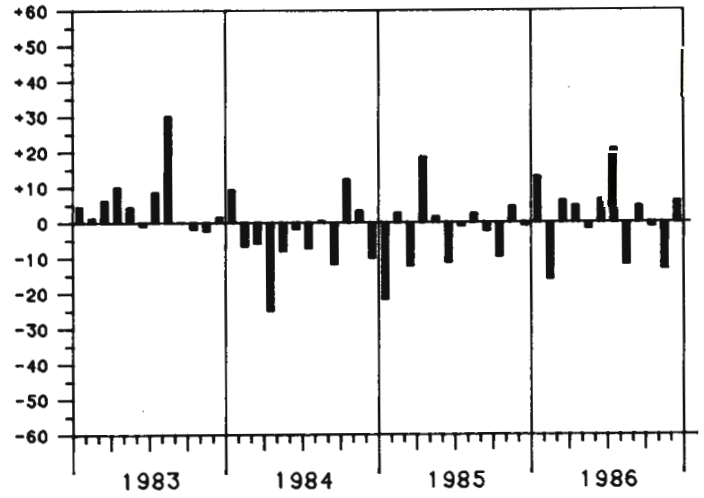
INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

BAUHAUPTGEWERBE

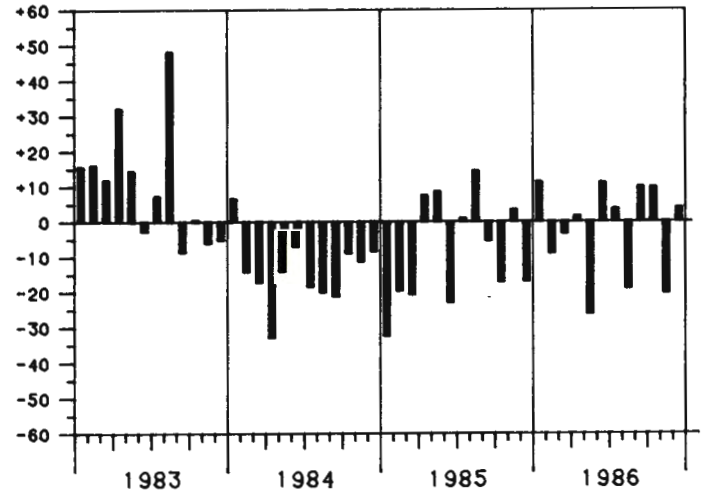
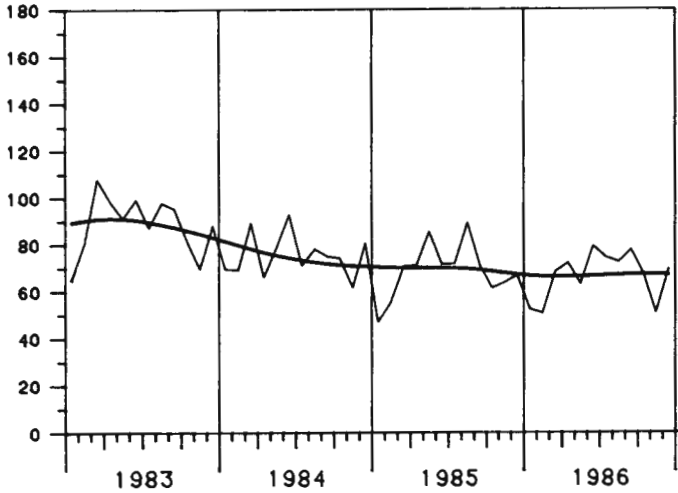
INDEX 1980 = 100



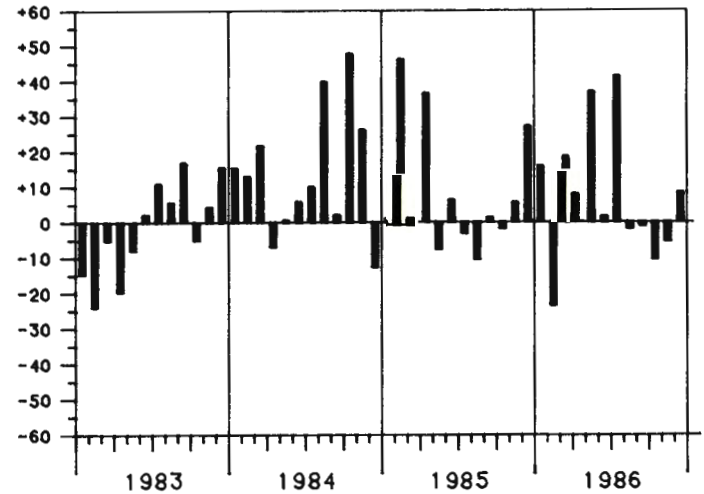
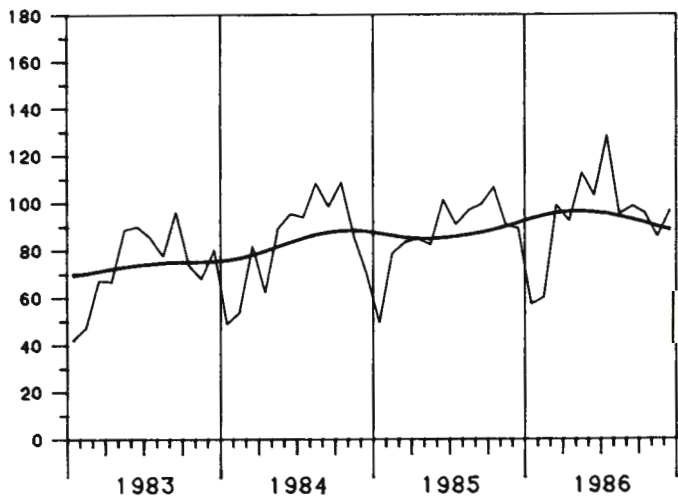
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAM



TIEFBAU INSGESAM

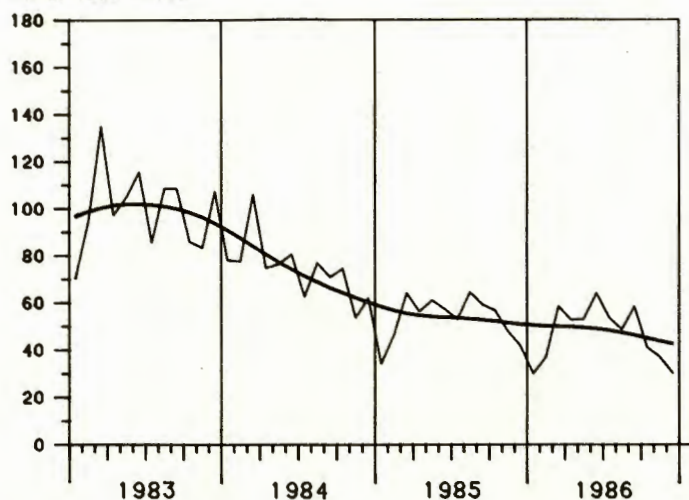


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

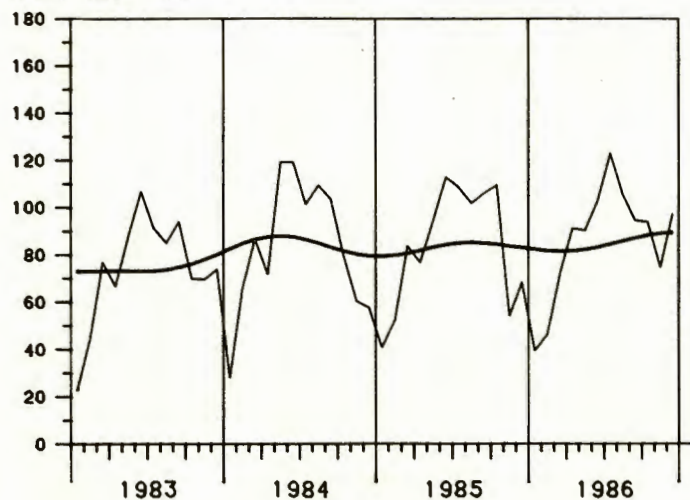
WOHNUNGSBAU

INDEX 1980 = 100

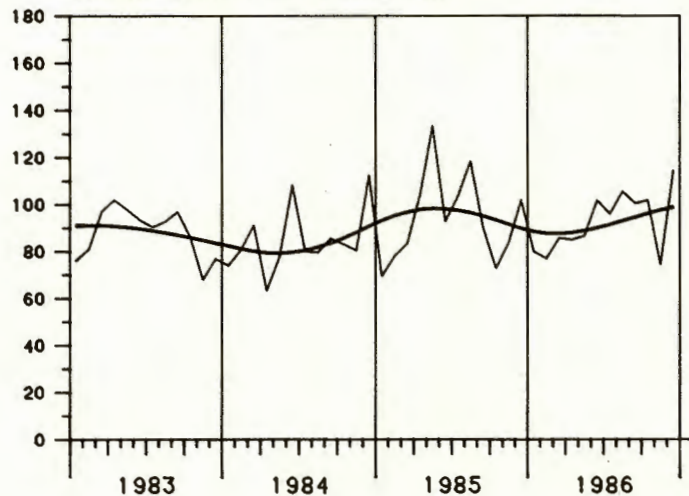


STRASSENBAU

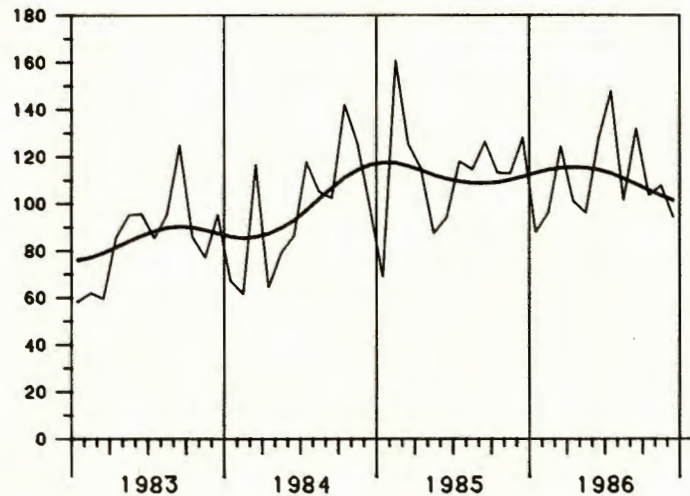
INDEX 1980 = 100



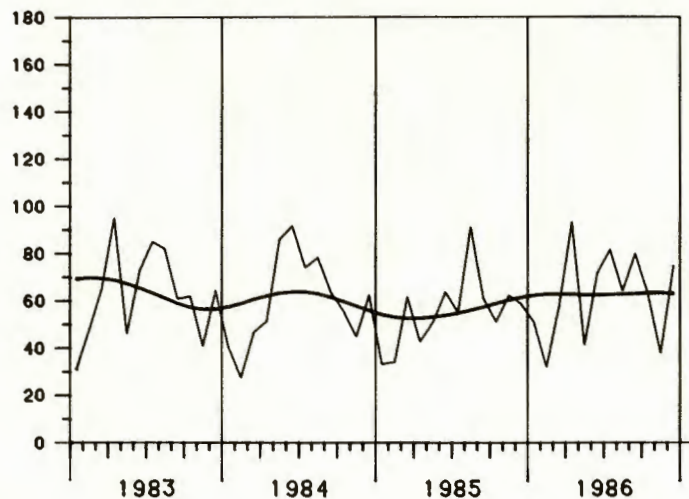
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



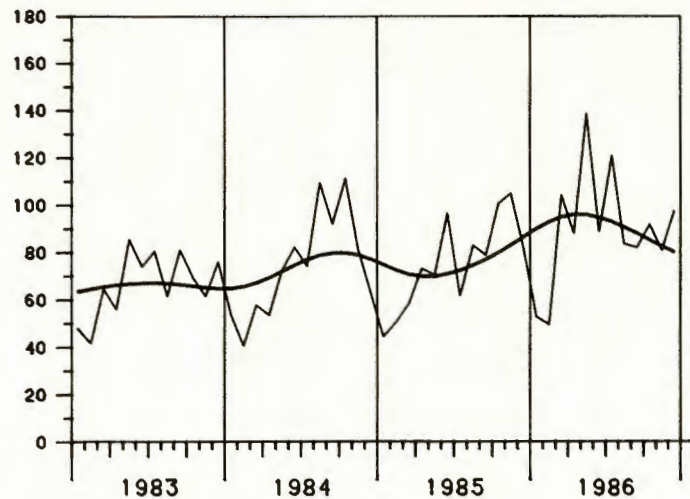
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

Lfd. Nr.	Jahr/Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bau- hauptgewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zu- sammen	Wohnungs- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau
1980 = 100										
1	1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1981	94,9	94,6	91,5	98,1	100,1	95,2	93,0	98,2	94,4
3	1982	89,2	89,6	85,9	95,4	91,0	88,5	86,3	96,5	84,1
4	1983	86,9	91,2	89,9	97,0	81,4	79,8	77,0	83,7	79,2
5	1984	87,6	90,9	91,2	95,0	77,5	82,2	79,4	85,5	82,0
6	1985	75,8	72,2	60,6	91,4	73,0	81,8	73,8	94,3	78,6
7	1986	72,8	65,8	49,7	91,3	71,2	84,2	77,0	92,3	83,7
8	1985 Januar	40,4	42,1	33,1	59,3	36,2	37,6	21,6	60,6	32,7
9	Februar	50,7	51,0	42,2	66,4	50,0	50,2	32,4	73,3	46,6
10	März	74,3	72,4	63,4	87,9	71,6	77,4	65,7	90,6	76,5
11	April	85,6	83,1	75,8	95,6	82,9	89,6	84,4	94,3	90,2
12	Mai	88,0	84,7	76,6	98,7	83,6	93,4	88,1	101,1	91,7
13	Juni	87,7	83,9	73,7	101,1	84,5	94,0	87,9	105,5	90,1
14	Juli	71,5	67,3	54,4	88,9	68,1	78,4	74,1	89,9	73,1
15	August	83,5	79,9	67,9	99,4	82,1	89,3	88,7	96,2	84,7
16	September	87,2	82,4	68,5	104,8	85,7	95,0	92,8	100,6	92,6
17	Oktober	86,4	79,0	63,5	102,5	87,1	98,6	95,2	107,1	94,8
18	November	77,2	69,9	53,6	97,0	71,4	89,1	76,1	105,4	86,9
19	Dezember	77,4	70,2	54,5	95,7	73,0	89,2	78,9	107,0	83,7
20	1986 Januar	51,9	49,6	35,1	73,5	51,2	55,8	36,4	77,2	54,8
21	Februar	39,3	35,8	21,1	61,1	34,7	45,0	23,8	73,0	40,4
22	März	66,9	62,9	47,5	87,5	67,1	73,6	59,7	91,5	71,0
23	April	78,3	70,9	56,9	92,7	76,1	90,6	84,6	95,4	91,6
24	Mai	83,0	74,9	61,5	97,1	76,3	96,4	90,0	101,5	97,6
25	Juni	83,6	74,9	59,8	99,0	79,4	97,8	96,8	97,1	99,2
26	Juli	79,7	72,2	55,6	98,0	78,5	92,1	88,7	93,0	93,4
27	August	68,6	61,7	44,0	87,2	74,4	80,0	76,9	87,9	76,6
28	September	80,5	72,9	55,5	100,2	79,5	93,1	92,9	92,8	93,5
29	Oktober	82,7	74,5	55,9	102,8	83,5	96,2	97,7	93,8	96,8
30	November	83,9	73,7	54,8	103,0	81,7	100,7	96,0	105,0	101,0
31	Dezember	74,7	66,1	48,4	94,0	71,9	88,9	80,4	98,3	88,4

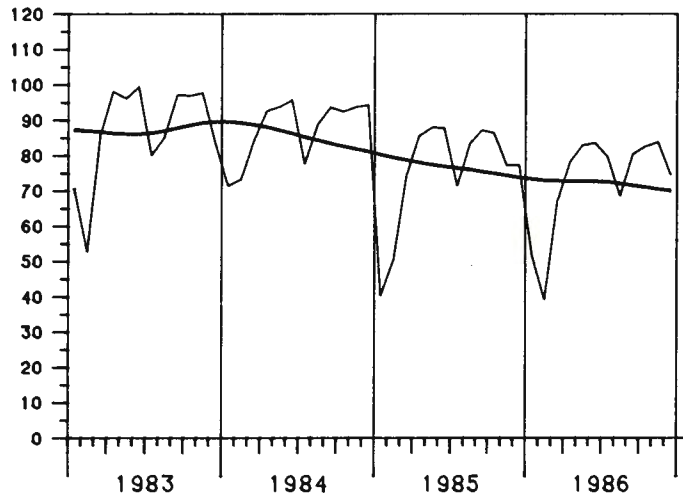
*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Bauhauptgewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum									Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau					
	zusammen	Wohnungs- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	öffent- licher Bau	zu- sammen	Straßen- bau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffent- licher Bau		
%										
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 5,1	- 5,4	- 8,5	- 1,9	+ 0,1	- 4,8	- 7,0	- 1,8	- 5,6		2
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	- 10,9		3
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	- 10,5	- 9,8	- 10,8	- 13,3	- 5,8		4
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5		5
- 13,5	- 20,6	- 33,6	- 3,8	- 5,8	- 0,5	- 7,1	+ 10,3	- 4,1		6
- 4,0	- 8,9	- 18,0	- 0,1	- 2,5	+ 2,9	+ 4,3	- 2,1	+ 6,5		7
- 43,4	- 46,4	- 56,7	- 30,5	- 47,2	- 37,0	- 55,4	- 15,6	- 44,9		8
- 30,8	- 35,7	- 45,5	- 23,7	- 24,6	- 21,1	- 36,5	- 3,8	- 27,1		9
- 11,8	- 18,9	- 31,4	- 2,4	+ 0,4	+ 2,0	- 6,1	+ 10,8	+ 0,7		10
- 7,6	- 5,4	- 26,0	- 2,1	+ 4,9	+ 7,6	+ 2,2	+ 14,2	+ 6,9		11
- 6,2	- 15,0	- 26,4	- 0,3	+ 4,4	+ 10,8	- 1,2	+ 33,9	+ 5,4		12
- 8,4	- 14,9	- 28,2	+ 2,1	+ 9,2	+ 3,3	- 3,5	+ 15,3	- 0,6		13
- 8,0	- 14,5	- 30,0	+ 3,0	+ 10,4	+ 3,2	- 3,9	+ 8,8	+ 4,1		14
- 5,9	- 12,7	- 27,4	+ 6,7	+ 6,1	+ 6,2	+ 2,9	+ 12,8	+ 3,8		15
- 6,8	- 13,3	- 27,9	+ 6,7	- 0,2	+ 4,2	- 2,5	+ 14,2	+ 2,3		16
- 6,5	- 15,6	- 31,6	+ 5,0	+ 1,4	+ 9,1	+ 7,2	+ 17,6	+ 4,1		17
- 17,6	- 25,2	- 40,8	- 3,3	- 19,0	- 5,4	- 14,0	+ 7,4	- 9,2		18
- 17,9	- 26,1	- 39,3	- 9,9	- 17,5	- 4,2	- 6,4	+ 5,3	- 10,6		19
+ 28,5	+ 17,8	+ 6,0	+ 23,9	+ 41,4	+ 48,4	+ 68,5	+ 27,4	+ 67,6		20
- 22,5	- 29,8	- 50,0	- 8,0	- 30,6	- 10,4	- 26,5	- 0,4	- 13,3		21
- 10,0	- 13,1	- 25,1	- 0,5	- 6,3	- 4,9	- 9,1	+ 1,0	- 7,2		22
- 8,5	- 14,7	- 24,9	- 3,0	- 8,2	+ 1,1	+ 0,2	+ 1,2	+ 1,6		23
- 5,7	- 11,6	- 19,7	- 1,6	- 8,7	+ 3,2	+ 2,2	+ 0,4	+ 6,4		24
- 4,7	- 10,7	- 18,9	- 2,1	- 6,0	+ 4,0	+ 10,1	- 8,0	+ 10,1		25
+ 11,5	+ 7,3	+ 2,2	+ 10,2	+ 15,3	+ 17,5	+ 19,7	+ 4,3	+ 27,8		26
- 17,8	- 22,8	- 35,2	- 12,3	- 9,4	- 10,4	- 13,3	- 8,6	- 9,6		27
- 7,7	- 11,5	- 19,0	- 4,4	- 7,2	- 2,0	+ 0,1	- 7,8	+ 1,0		28
- 4,3	- 5,7	- 12,0	+ 0,3	- 4,1	- 2,4	+ 2,6	- 12,4	+ 2,1		29
+ 8,7	+ 5,4	+ 2,2	+ 6,2	+ 14,4	+ 13,0	+ 26,1	- 0,4	+ 16,2		30
- 3,5	- 5,8	- 11,2	- 1,8	- 1,5	- 0,3	+ 1,9	- 8,1	+ 5,6		31

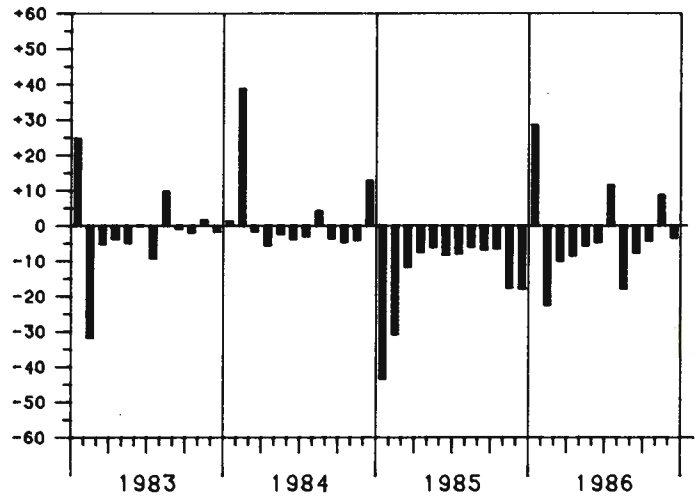
INDEX DER NETTOPRODUKTION

BAUHAUPTGEWERBE

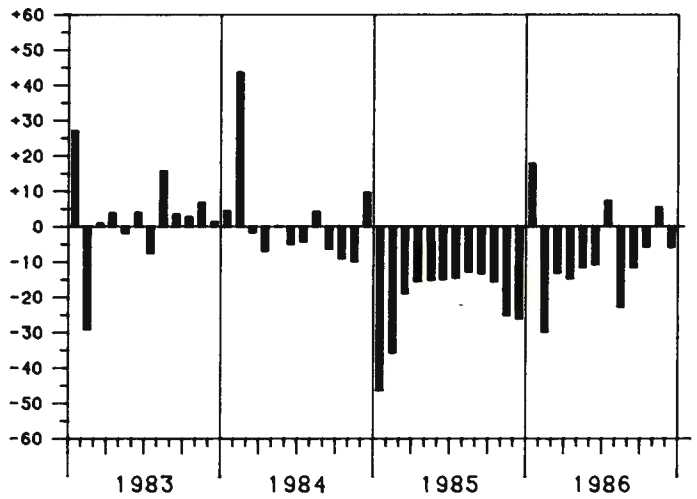
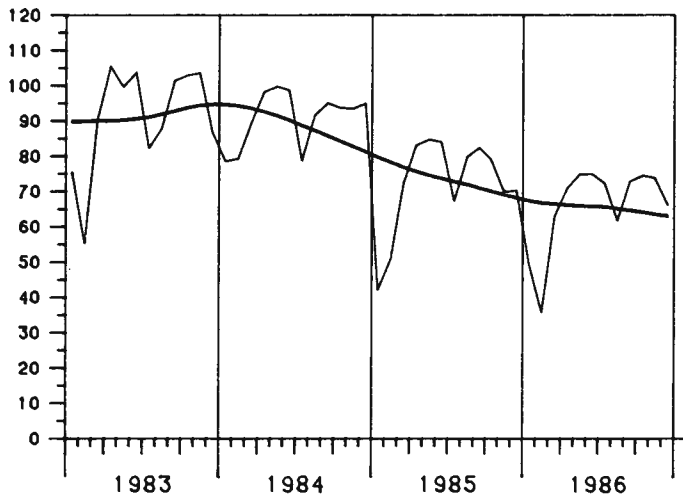
INDEX 1980 = 100



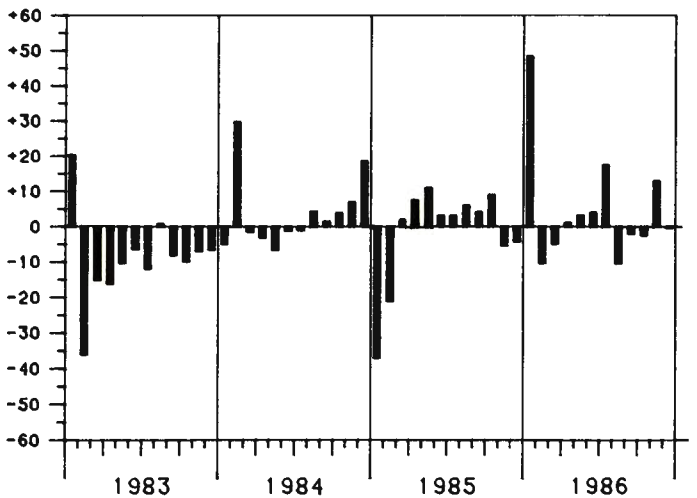
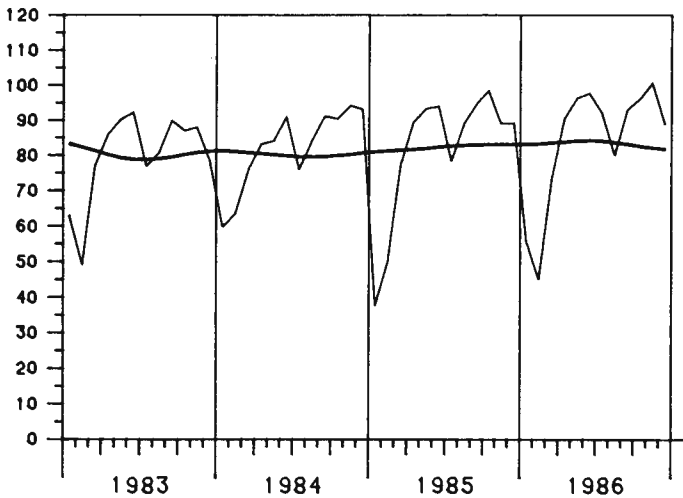
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE
GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



TIEFBAU INSGESAMT

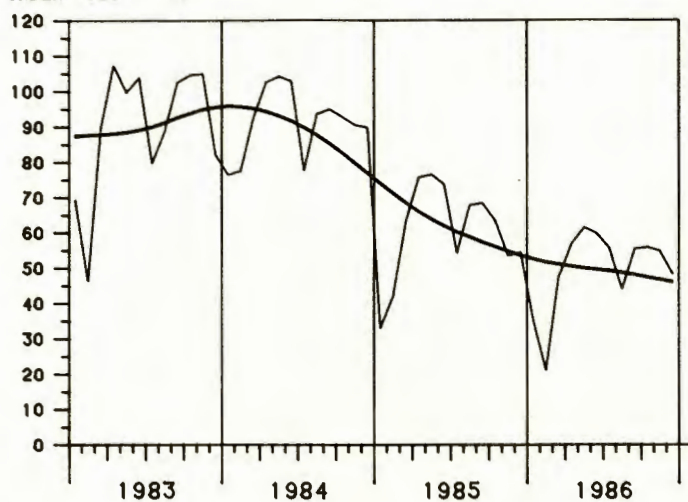


— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DER NETTOPRODUKTION

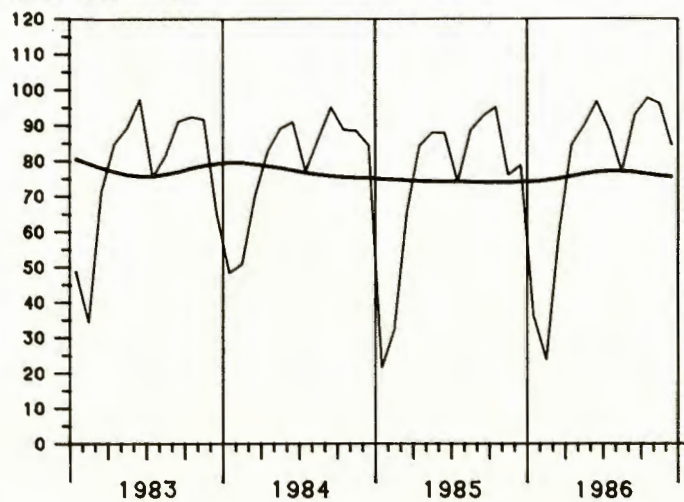
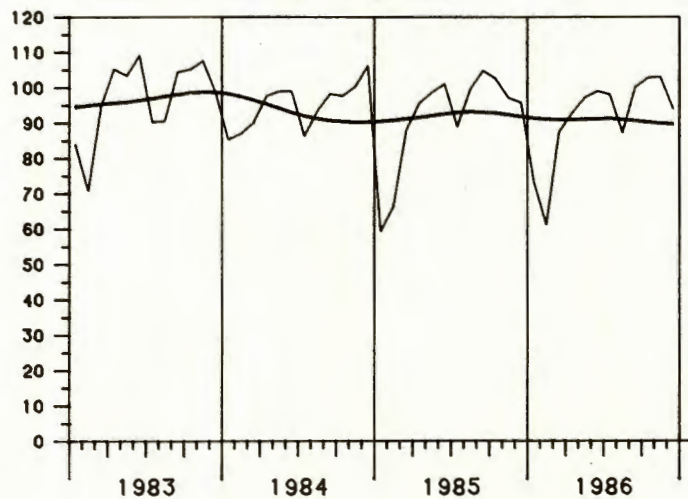
WOHNUNGSBAU

INDEX 1980 = 100

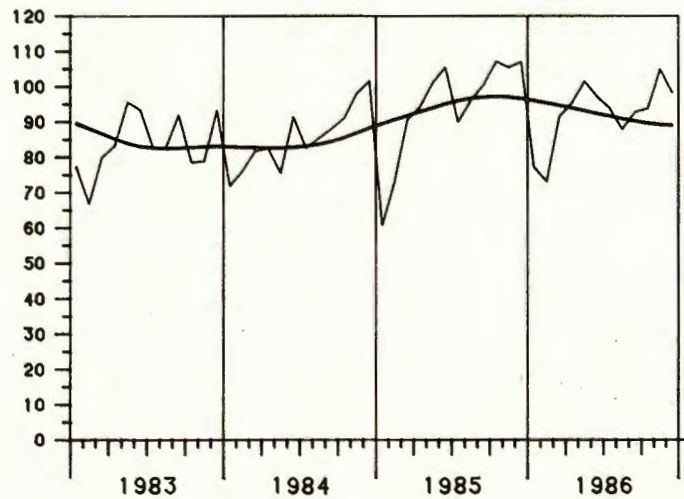


STRASSENBAU

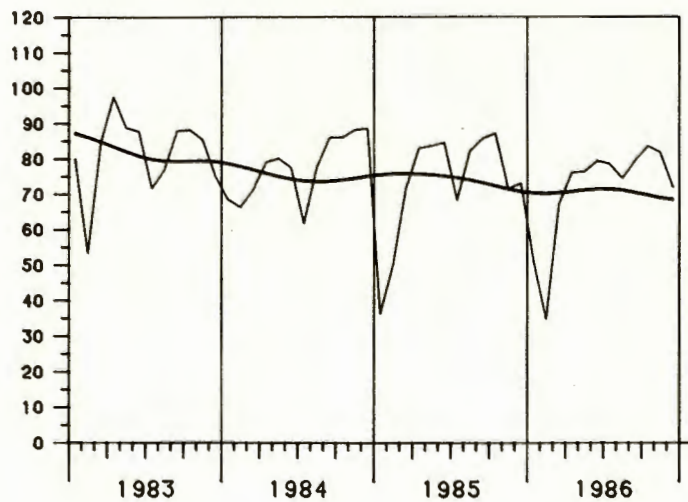
INDEX 1980 = 100

GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)

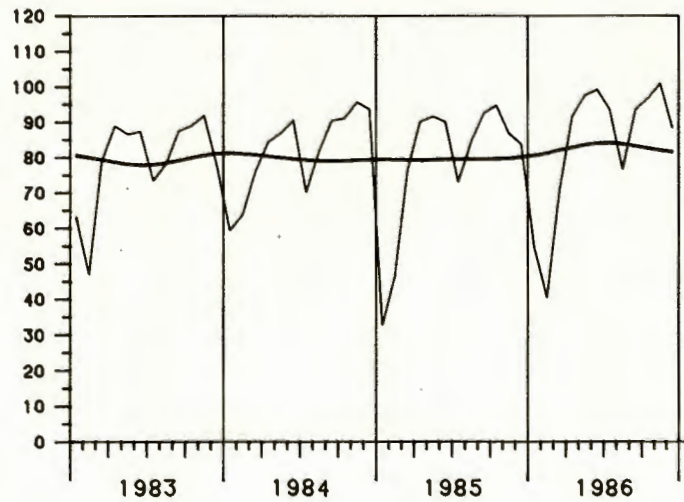
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE

— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

GRAFIK: LDS NRW

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bau

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Angestellte	Arbeiter
Anzahl					
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 531	194 086	26 972	150 141
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1)	1 671	60 661	10 783	48 388
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 591	55 810	6 517	45 864
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	151	3 368	762	2 467
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	1 981	62 078	8 602	51 701
	darunter				
7243	Straßenbau	532	18 877	2 660	15 765
7249	Tiefbau a.n.g. 2)	1 040	31 243	3 682	26 665
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	137	2 169	308	1 721
73	Spezialbau zusammen	1 530	13 285	2 199	9 548
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	728	2 463	359	1 323
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	516	7 682	1 288	5 913
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 096	10 181	1 116	6 837
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 989	28 010	3 495	21 663
	darunter				
7550	Dachdeckerei	2 000	21 860	2 781	17 061
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	14 146	235 562	33 782	188 189
					19
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 329	178 951	27 292	145 279
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. 1)	1 374	45 197	8 497	35 488
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 605	59 589	7 594	48 788
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	151	3 393	850	2 399
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	2 020	68 357	9 991	56 718
	darunter				
7243	Straßenbau	512	18 665	2 586	15 690
7249	Tiefbau a.n.g. 2)	1 091	32 797	3 975	27 939
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	179	2 415	360	1 886
73	Spezialbau zusammen	1 674	13 422	2 121	9 682
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	952	3 106	440	1 677
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	463	7 042	1 087	5 557
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 044	9 372	1 089	6 172
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 942	27 403	3 624	21 144
	darunter				
7550	Dachdeckerei	2 207	21 771	2 928	16 940
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	13 989	229 148	34 126	182 277

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 2) anderweitig nicht genannt

hauptgewerbe *) im Juni 1985 und 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen

Bruttogehaltssumme im Juni	Bruttolohnsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					Sypro-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM		1 000			%		
117 674	436 690	19 629	10 877	8 751	55,4	44,6	72
50 984	142 400	6 162	4 205	1 958	68,2	31,8	7210
23 157	125 623	5 892	5 851	41	99,3	0,7	7220
2 986	7 441	340	336	4	98,8	1,2	7231 - 7237
39 270	155 115	6 952	208	6 745	3,0	97,0	7241 - 7249
11 636	48 124	2 186	55	2 130	2,5	97,4	7243
15 677	81 819	3 719	53	3 666	1,4	98,6	7249
1 278	6 106	282	277	5	98,2	1,8	7251, 7255
8 314	30 846	1 469	1 391	79	94,7	5,4	73
997	3 607	248	220	28	88,7	11,3	7303
4 985	19 015	820	814	6	99,3	0,7	7304
2 702	19 651	1 065	1 061	4	99,6	0,4	74
9 197	53 688	3 067	3 061	6	99,8	0,2	75
7 470	42 164	2 402	2 399	2	99,9	0,1	7550
137 887	540 876	25 230	16 390	8 841	65,0	35,0	72 - 75
86							
123 635	441 189	21 283	11 107	10 175	52,2	47,8	72
42 344	107 041	5 046	3 245	1 801	64,3	35,7	7210
28 965	140 147	7 016	6 979	38	99,5	0,5	7220
3 554	8 155	376	376	-	100,0	-	7231 - 7237
47 221	179 768	8 540	209	8 332	2,4	97,6	7241 - 7249
11 928	49 050	2 470	46	2 424	1,9	98,1	7243
17 830	89 341	4 414	65	4 348	1,5	98,5	7249
1 552	6 077	306	302	4	98,7	1,3	7251, 7255
8 313	31 542	1 599	1 503	96	94,0	6,0	73
1 264	4 622	340	321	19	94,4	5,6	7303
4 488	18 285	824	823	2	99,9	0,2	7304
3 003	17 594	1 064	1 064	-	100,0	-	74
10 073	54 583	3 277	3 263	14	99,6	0,4	75
8 355	43 796	2 622	2 611	12	99,6	0,5	7550
145 024	544 908	27 224	16 938	10 285	62,2	37,8	72 - 75

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1985 und 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni				Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr	
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau		Anteil am Tiefbau
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM			%	1 000 DM	
1985							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 568 807	850 635	718 173	54,2	45,8	19 608 036
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	550 138	376 890	173 248	68,5	31,5	7 149 239
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	399 314	395 693	3 620	99,1	0,9	5 516 166
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	44 191	44 181	11	100,0	-	496 856
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	556 186	15 428	540 758	2,8	97,2	6 218 536
	darunter						
7243	Straßenbau	192 166	4 978	187 188	2,6	97,4	2 092 928
7249	Tiefbau a.n.g. ²⁾	273 807	4 369	269 439	1,6	98,4	3 039 572
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	18 978	18 443	535	97,2	2,8	227 239
73	Spezialbau zusammen	117 336	109 803	7 533	93,6	6,4	1 444 041
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	17 421	13 712	3 709	78,7	21,2	206 949
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	63 317	62 875	443	99,3	0,7	841 371
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	60 080	59 896	184	99,7	0,3	805 476
75	Zimmerei, Dachdeckerei	211 012	210 592	421	99,8	0,2	2 702 860
	darunter						
7550	Dachdeckerei	165 894	165 771	123	99,9	0,1	2 154 888
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	1 957 236	1 230 926	726 310	62,9	37,1	24 560 412
1986							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 643 185	832 137	811 049	50,6	49,4	18 620 614
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	406 883	250 621	156 261	61,6	38,4	4 900 815
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	503 419	498 971	4 447	99,1	0,9	5 786 903
7231 - 7237	Fertigteilbau im Hochbau	43 140	43 138	2	100,0	0,0	511 269
7241 - 7249	Tiefbau zusammen	666 296	16 493	649 802	2,5	97,5	7 178 723
	darunter						
7243	Straßenbau	193 851	4 655	189 197	2,4	97,6	2 098 727
7249	Tiefbau a.n.g. ²⁾	329 279	4 678	324 600	1,4	98,6	3 446 209
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	23 448	22 915	534	97,7	2,3	242 904
73	Spezialbau zusammen	122 617	115 714	6 903	94,4	5,6	1 419 249
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24 385	21 875	2 510	89,7	10,3	233 994
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u.ä.	65 234	65 124	109	99,8	0,2	760 137
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	59 040	59 017	24	100,0	0,0	665 705
75	Zimmerei, Dachdeckerei	237 768	236 547	1 221	99,5	0,5	2 503 310
	darunter						
7550	Dachdeckerei	195 230	194 195	1 036	99,5	0,5	2 030 540
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 062 610	1 243 414	819 197	60,3	39,7	23 208 879

8. Beschäftigte am 30. Juni 1985 und 1986 im Bauhauptgewerbe*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Stellung im Betrieb ----- a = 30. Juni 1985 b = 30. Juni 1986	Beschäftigte						
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk	
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr			
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	10 410	1 367	579	66	12 422	10 110
	b	9 970	1 169	489	53	11 681	9 031
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	a	1 123	42	4	-	1 169	941
	b	1 022	39	3	-	1 064	833
Kaufmännische Angestellte, einschl. Auszubildender	a	6 598	3 815	4 789	4 896	20 098	13 088
	b	6 644	3 527	4 240	4 095	18 506	12 423
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	2 424	1 661	4 082	5 517	13 684	6 880
	b	2 724	1 768	4 212	6 916	15 620	7 180
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 197	1 695	3 303	2 187	8 382	4 963
	b	1 127	1 497	3 174	1 988	7 786	4 562
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 523	3 678	5 586	3 133	14 920	9 054
	b	2 440	3 740	5 436	4 506	16 122	9 113
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	36 146	23 955	32 168	23 666	115 935	79 425
	b	35 346	22 542	29 732	23 856	111 476	75 304
davon							
Maurer	a	13 229	10 490	9 511	2 878	36 108	31 450
	b	13 014	9 505	7 990	2 729	33 238	29 045
Betonbauer	a	754	1 194	2 824	2 163	6 935	3 961
	b	659	1 147	2 703	2 015	6 524	3 514
Zimmerer	a	3 115	1 714	3 368	2 730	10 927	6 529
	b	2 886	1 555	2 550	2 442	9 433	5 806
Übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipser, Dachdecker usw.)	a	16 501	6 489	8 782	12 608	44 380	26 589
	b	16 366	6 334	9 156	13 489	45 345	26 549
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 547	4 068	7 683	3 287	17 585	10 896
	b	2 421	4 001	7 333	3 181	16 936	10 390
Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten	a	8 529	9 438	12 904	4 354	35 225	24 673
	b	8 359	9 108	12 580	4 598	34 645	23 512
Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge Praktikanten	a	5 182	3 174	3 360	2 011	13 727	11 052
	b	4 739	2 717	2 811	1 981	12 248	9 446
Beschäftigte insgesamt	a	74 132	48 825	66 775	45 830	235 562	160 186
	b	72 371	46 107	62 677	47 993	229 148	151 404
darunter							
Lohnempfänger 1)	a	53 577	41 940	57 321	35 351	188 189	129 167
	b	52 011	39 604	53 733	36 929	182 277	121 937
Gehaltsempfänger	a	9 022	5 476	8 871	10 413	33 782	19 968
	b	9 368	5 295	8 452	11 011	34 126	19 603

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1985 und 1986 im Bauhauptgewerbe *) nach Art der Bauten/Auftraggeber
und Betriebsgrößenklassen

1 000

Art der Bauten ----- Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Juni 1985						
Wohnungsbau	5 391	2 096	1 450	387	9 324	8 578
Landwirtschaftlicher Bau	104	43	38	13	198	142
Gewerblicher und industrieller Bau	1 481	1 459	2 821	2 390	8 151	4 083
davon Hochbau	1 042	1 012	2 027	1 052	5 132	3 127
Tiefbau	439	447	794	1 338	3 019	955
Öffentlicher- und Verkehrsbau	1 055	1 887	3 276	1 339	7 557	4 776
davon Hochbau	390	471	541	334	1 736	1 248
davon für Organisationen ohne Erwerbszweck	121	137	157	44	457	364
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	245	308	343	245	1 140	814
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	25	25	42	45	138	71
Tiefbau	665	1 416	2 734	1 006	5 822	3 528
davon Straßenbau	283	516	1 188	463	2 449	1 607
sonstiger Tiefbau	383	900	1 547	544	3 373	1 921
davon für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	264	657	1 344	494	2 759	1 559
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	119	244	203	48	614	361
Bauhauptgewerbe insgesamt	8 032	5 485	7 584	4 129	25 230	17 578
darunter im Handwerk	7 112	4 516	4 734	1 216	17 578	x
Juni 1986						
Wohnungsbau	5 675	2 038	1 177	423	9 313	8 519
Landwirtschaftlicher Bau	103	41	30	-	174	136
Gewerblicher und industrieller Bau	1 614	1 516	2 948	3 039	9 115	4 504
davon Hochbau	1 142	1 082	2 019	1 350	5 593	3 431
Tiefbau	471	434	929	1 689	3 522	1 073
Öffentlicher- und Verkehrsbau	1 167	2 227	3 720	1 506	8 621	5 387
davon Hochbau	414	560	542	342	1 858	1 383
davon für Organisationen ohne Erwerbszweck	123	169	161	45	499	407
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	262	366	343	266	1 238	909
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	28	25	38	30	121	67
Tiefbau	754	1 666	3 179	1 164	6 763	4 003
davon Straßenbau	315	600	1 359	579	2 854	1 779
sonstiger Tiefbau	438	1 066	1 820	585	3 909	2 224
davon für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	324	764	1 475	524	3 086	1 728
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	115	302	344	62	823	496
Bauhauptgewerbe insgesamt	8 559	5 822	7 876	4 967	27 224	18 545
darunter im Handwerk	7 494	4 822	4 955	1 274	18 545	x

*) Ergebnisse der Totalerhebung

10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1986 im Bauhauptgewerbe^{*)}
nach Betriebsgrößenklassen

59

Stück

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1985
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer	12 091	4 736	3 472	1 373	21 672	23 031
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	10 991	3 921	2 852	1 051	18 815	19 797
Transportbetonmischer und Agitatoren	20	29	72	40	161	162
Turmdrehkrane	2 688	2 150	1 823	975	7 636	8 353
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... tm						
unter 16	1 156	691	386	90	2 323	2 727
16 - 40	1 467	1 314	996	314	4 091	4 326
40 - 100	53	123	368	414	958	1 039
100 und mehr	12	22	73	157	264	261
Mobil- und Autokrane	229	189	222	118	758	777
Förderbänder	688	367	382	211	1 648	1 777
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	47	72	60	167	346	361
Mörtelförder- und Verputzgeräte	1 620	415	271	282	2 588	2 687
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	7 533	3 866	3 902	1 131	16 432	17 106
darunter mit Nutzlast ca. 1,5 t bis einschl. 12 t über 12 t	6 948 585	3 249 617	3 108 794	713 418	14 018 2 414	14 526 2 580
Vorderkipper, Oumper (Schütter)	201	240	464	247	1 152	1 167
Bagger	2 022	2 094	3 215	1 053	8 384	8 292
davon						
Seilbagger, auf Raupen	63	71	260	130	524	555
Seilbagger, bereift	143	148	253	146	690	733
Hydraulikbagger auf Raupen	602	609	1 032	304	2 547	2 467
Hydraulikbagger, bereift	1 214	1 266	1 670	473	4 623	4 537
Planierdraupen	269	242	409	157	1 077	1 188
Ladegeräte	2 204	1 961	2 513	1 142	7 820	7 621
davon						
Ladegeräte auf Raupen	325	211	276	415	1 227	1 163
Ladegeräte, bereift	1 285	1 237	1 774	609	4 905	4 824
Baggerlader	594	513	463	118	1 688	1 634
Grader, Straßenhobel	38	71	160	50	319	349
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	164	244	637	247	1 292	1 289
Verdichtungsmaschinen	4 555	4 806	7 039	2 733	19 133	19 199
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	3 753	3 730	5 242	2 132	14 857	14 835
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	759	994	1 652	569	3 974	4 078
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	97	173	338	101	709	720
Gußasphaltkocher						
für Betonstraßen	47	87	150	66	350	431
Fertiger und Verteiler	19	26	39	42	126	156
Kompressoren aller Art	4 441	2 721	3 197	1 536	11 895	11 783
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	20 672	22 149	19 128	11 862	73 812	71 889

*) Ergebnisse der Totalerhebung

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter					
	am 30. Juni 1985				im Juni 1985			1984
Anzahl				1 000	1 000 DM			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	482	12 872	10 067	1 397	33 401	10 640	148 218	1 881 663
Duisburg	314	7 586	6 187	820	19 350	4 535	66 181	818 291
Essen	419	9 641	7 532	949	22 611	8 095	76 671	1 033 822
Krefeld	168	2 998	2 458	316	7 075	1 545	23 192	301 501
Mönchengladbach	250	2 939	2 367	318	6 458	1 139	22 180	294 522
Mülheim a.d. Ruhr	139	6 239	4 972	506	13 742	6 548	45 880	562 182
Oberhausen	166	3 752	2 977	394	8 689	2 591	38 844	373 796
Remscheid	94	1 715	1 365	190	4 404	984	18 437	200 000
Solingen	153	1 742	1 351	176	3 615	693	11 301	152 672
Wuppertal	266	2 825	2 213	297	6 220	1 215	19 897	309 298
Kreise								
Kleve	299	3 750	3 036	407	7 821	1 443	31 948	418 432
Mettmann	371	4 319	3 392	479	9 665	2 026	35 298	469 379
Neuss	330	4 628	3 741	511	10 836	2 117	38 583	427 536
Viersen	255	2 777	2 223	311	5 946	932	21 061	276 474
Wesel	339	5 809	4 670	628	13 108	3 432	46 318	589 884
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 045	73 592	58 551	7 699	172 941	47 935	644 010	8 109 453
Kreisfreie Städte								
Aachen	174	2 825	2 300	328	7 024	1 318	23 440	294 414
Bonn	169	2 624	2 121	280	5 811	1 332	21 794	299 991
Köln	765	14 499	10 771	1 450	32 418	13 798	133 076	1 748 097
Leverkusen	96	1 609	1 331	189	4 188	646	12 947	159 781
Kreise								
Aachen	309	3 373	2 672	404	7 563	1 269	24 530	294 828
Düren	245	3 413	2 764	407	8 069	1 579	26 586	345 526
Erftkreis	366	5 160	4 163	609	12 448	2 581	45 006	494 145
Euskirchen	194	3 280	2 642	368	7 486	1 634	25 216	351 915
Heinsberg	270	3 902	3 200	448	8 961	1 464	31 129	437 254
Oberbergischer Kreis	254	3 223	2 503	347	6 693	1 648	25 152	310 773
Rhein.-Berg. Kreis	294	2 618	1 998	281	5 867	1 045	21 400	266 774
Rhein-Sieg-Kreis	499	5 062	3 938	570	11 152	2 113	42 720	533 687
Reg. Bez. Köln	3 635	51 588	40 403	5 681	117 680	30 427	432 996	5 537 187
Kreisfreie Städte								
Bottrop	98	1 537	1 228	163	3 393	796	13 463	131 786
Gelsenkirchen	192	3 504	2 879	369	8 525	1 716	31 578	331 545
Münster	140	3 767	2 974	389	8 822	2 921	38 530	583 756

*) Ergebnisse Totalerhebung

Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1985 sowie baugewerblicher Umsatz 1984 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter					
	am 30. Juni 1985				im Juni 1985			1984
Anzahl				1 000	1 000 DM			
Kreise								
Borken	463	5 550	4 495	620	12 190	1 975	45 512	603 373
Coesfeld	181	2 763	2 222	303	5 811	1 265	21 661	267 522
Recklinghausen	442	8 361	6 865	923	19 707	4 020	56 908	779 138
Steinfurt	340	4 987	4 081	551	10 641	1 848	39 723	477 097
Warendorf	232	3 180	2 569	345	6 857	1 269	23 608	292 189
Reg.-Bez. Münster	2 088	33 649	27 313	3 663	75 946	15 810	270 982	3 466 406
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	190	3 077	2 507	312	6 922	1 437	28 031	303 388
Kreise								
Gütersloh	302	4 695	3 844	530	10 700	1 997	41 693	461 268
Herford	246	2 964	2 378	304	6 239	1 165	21 597	280 779
Höxter	158	2 265	1 829	252	4 796	959	16 289	213 336
Lippe	357	4 346	3 521	492	9 677	1 553	30 602	410 625
Minden-Lübbecke	256	4 401	3 569	461	9 577	1 855	38 179	442 236
Paderborn	217	3 188	2 638	359	7 363	1 017	23 907	276 417
Reg.-Bez. Detmold	1 726	24 936	20 286	2 710	55 274	9 983	200 297	2 387 049
Kreisfreie Städte								
Bochum	215	3 943	3 185	434	9 548	2 335	32 827	392 051
Dortmund	343	12 480	9 967	1 266	28 831	10 470	113 048	1 375 622
Hagen	148	2 285	1 863	255	5 381	1 008	16 533	207 668
Hamm	100	1 634	1 341	170	3 595	682	11 524	168 893
Herne	104	5 553	4 333	465	13 110	7 761	35 658	452 648
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	250	3 375	2 745	375	7 779	1 159	26 680	301 014
Hochsauerlandkreis	268	4 279	3 570	488	9 985	1 490	29 472	368 093
Märkischer Kreis	345	4 536	3 659	495	9 918	1 814	31 355	415 431
Olpe	131	1 843	1 470	214	4 423	929	15 714	184 427
Siegen-Wittgenstein	242	4 077	3 228	452	9 374	2 359	34 366	402 584
Soest	254	3 711	3 016	421	7 797	1 437	27 569	360 224
Unna	252	4 081	3 259	442	9 295	2 290	34 204	431 663
Reg.-Bez. Arnsberg	2 652	51 797	41 636	5 477	119 036	33 734	408 950	5 060 318
Nordrhein-Westfalen	14 146	235 562	188 189	25 230	540 877	137 889	1 957 236	24 560 412

Anmerkung S. 60

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter					
	am 30. Juni 1986				im Juni 1986		1985	
	Anzahl		1 000	1 000 DM				
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	472	12 462	9 680	1 479	31 209	11 214	143 490	1 764 869
Duisburg	317	6 933	5 583	817	17 137	4 356	70 855	729 380
Essen	430	10 664	8 265	1 165	26 738	9 673	103 413	1 159 577
Krefeld	161	2 981	2 461	362	7 117	1 630	25 157	282 421
Mönchengladbach	238	2 734	2 169	353	6 370	1 099	21 902	257 762
Mülheim a.d. Ruhr	150	5 660	4 414	496	14 330	7 278	45 144	560 330
Oberhausen	169	3 456	2 764	405	8 356	2 395	27 456	397 807
Remscheid	97	1 700	1 327	202	4 041	1 173	14 034	237 459
Solingen	141	1 611	1 247	184	3 561	768	11 650	127 126
Wuppertal	266	2 771	2 161	327	6 263	1 347	23 462	254 522
Kreise								
Kleve	287	3 446	2 771	417	7 747	1 374	32 196	366 763
Mettmann	354	4 086	3 214	493	9 688	2 134	35 742	398 381
Neuss	333	4 557	3 670	544	10 826	2 204	38 436	492 955
Viersen	251	2 651	2 112	334	5 970	927	26 228	236 048
Wesel	352	5 648	4 548	674	13 882	3 492	49 198	592 499
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 018	71 360	56 386	8 252	173 235	51 064	668 362	7 857 897
Kreisfreie Städte								
Aachen	173	2 718	2 200	332	6 282	1 362	25 416	268 339
Bonn	171	2 330	1 844	273	5 195	1 293	20 696	249 645
Köln	782	14 258	10 519	1 583	33 006	14 530	145 371	1 700 195
Leverkusen	94	1 614	1 342	206	4 144	675	14 584	150 978
Kreise								
Aachen	290	3 125	2 491	393	7 074	1 271	25 738	271 099
Düren	238	3 269	2 635	429	7 789	1 676	31 207	313 035
Erfdkreis	383	4 935	3 919	617	11 609	2 682	42 953	480 463
Euskirchen	194	3 115	2 499	385	7 481	1 784	30 718	299 863
Heinsberg	259	3 581	2 898	454	8 619	1 413	32 377	344 402
Oberbergischer Kreis	252	3 211	2 484	398	7 409	1 707	31 172	301 854
Rhein.-Berg. Kreis	296	2 333	1 738	274	4 933	970	19 378	222 548
Rhein-Sieg-Kreis	493	4 806	3 716	592	10 501	2 214	47 241	477 774
Reg.-Bez. Köln	3 625	49 295	38 285	5 936	114 042	31 577	466 852	5 080 196
Kreisfreie Städte								
Bottrop	98	1 371	1 077	162	3 120	815	10 611	153 568
Gelsenkirchen	197	4 510	3 703	505	11 300	2 892	42 183	549 836
Münster	144	2 584	2 816	423	8 808	2 945	39 576	401 237

*) Ergebnisse der Totalerhebung

Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1986 sowie baugewerblicher Umsatz 1985 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter					
	am 30. Juni 1986				im Juni 1986			1985
	Anzahl			1 000	1 000 DM			
Kreise								
Borken	427	5 073	4 091	646	11 839	2 070	54 719	510 403
Coesfeld	185	2 684	2 142	335	6 144	1 277	22 909	249 464
Recklinghausen	435	9 587	7 787	1 204	23 257	6 267	73 020	863 787
Steinfurt	318	4 443	3 661	535	9 984	1 671	37 005	413 270
Warendorf	223	2 980	2 401	373	6 676	1 285	27 903	280 011
Reg.-Bez. Münster	2 027	34 232	27 678	4 183	81 128	19 222	307 925	3 421 576
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	182	2 846	2 325	330	6 313	1 328	26 345	252 245
Kreise								
Gütersloh	298	4 233	3 421	519	9 930	2 172	46 945	417 231
Herford	233	2 783	2 252	340	6 082	1 142	21 777	244 437
Höxter	163	2 425	1 994	299	5 426	985	17 443	189 011
Lippe	342	3 962	3 184	505	8 915	1 552	32 267	347 255
Minden-Lübbecke	246	4 082	3 307	485	9 024	1 811	32 162	378 097
Paderborn	203	2 964	2 453	376	7 095	1 009	22 081	267 597
Reg.-Bez. Detmold	1 667	23 295	18 936	2 854	52 785	9 999	199 020	2 095 873
Kreisfreie Städte								
Bochum	216	4 622	3 703	554	12 016	3 325	40 287	413 270
Dortmund	355	12 334	9 893	1 337	30 240	9 023	102 627	1 255 429
Hagen	151	2 274	1 879	290	5 433	934	21 072	188 060
Hamm	107	1 545	1 265	193	3 640	692	12 480	138 497
Herne	98	5 187	4 096	482	12 461	7 390	30 293	388 037
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	255	3 312	2 683	406	8 183	1 248	27 472	280 376
Hochsauerlandkreis	268	4 248	3 533	543	10 374	1 541	33 351	360 722
Märkischer Kreis	348	4 261	3 436	543	9 823	1 649	37 137	384 799
Olpe	129	1 814	1 435	238	4 481	936	15 979	181 755
Siegen-Wittgenstein	230	3 955	3 126	469	9 314	2 460	36 612	420 802
Soest	248	3 506	2 842	452	8 099	1 601	27 816	340 043
Unna	247	3 908	3 101	489	9 652	2 362	35 325	401 547
Reg.-Bez. Arnsberg	2 652	50 966	40 992	5 996	123 716	33 161	420 452	4 753 337
Nordrhein-Westfalen	13 989	229 148	182 277	27 224	544 908	145 024	2 062 610	23 208 879

Anmerkung S. 62

13. Unternehmen und Investitionen des Bauhauptgewerbes*) 1985 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen			Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	Be- schäftigte ¹⁾		insgesamt	je Beschäftigten
1	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 774	1 362	156 698	5 925 351	18 700 213	119 339
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	398	302	56 498	2 233 296	7 615 904	134 800
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	677	491	39 718	1 342 413	4 376 019	110 177
4	Fertigteilbau im Hochbau	31	24	2 631	101 047	421 996	160 393
5	Tiefbau zusammen	649	528	56 660	2 191 602	6 135 189	108 280
	darunter						
6	Straßenbau	216	182	16 166	582 358	1 985 547	122 822
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	397	317	24 940	912 830	2 555 358	102 460
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	19	17	1 191	56 993	151 105	126 872
9	Spezialbau	88	67	7 057	311 582	936 913	132 764
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	55	36	2 284	87 394	236 857	103 703
11	Zimmerei und Dachdeckerei	166	116	5 549	173 711	617 796	111 335
	darunter						
12	Dachdeckerei	136	99	4 567	143 193	518 877	113 614
13	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 083	1 581	171 588	6 498 038	20 491 779	119 424
	davon						
	Unternehmen mit ... Beschäftigten						
14	20 - 49	1 332	952	41 742	1 365 493	3 805 412	91 165
15	50 - 99	491	400	33 336	1 152 599	3 446 173	103 377
16	100 - 199	169	143	22 870	862 528	2 716 518	118 781
17	200 - 299	44	40	10 488	406 643	1 351 822	128 892
18	300 - 399	18	18	6 276	245 468	831 772	132 532
19	400 - 499	4	3	1 674	71 513	249 435	149 005
20	500 und mehr	25	25	55 202	2 393 793	8 090 647	146 564
	davon						
	Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	429	272	11 304	325 141	706 739	62 521
22	2 - 5	951	715	35 686	1 169 013	3 102 640	86 943
23	5 - 10	408	327	27 091	950 377	2 865 695	105 780
24	10 und mehr	295	267	97 507	4 053 513	13 816 705	141 700

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Ende September

Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Umsatzgrößenklassen

sonstige Umsätze im Inland		Investitionen					Aufwendungen für Leasing	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Anteil am Umsatz			
zusammen	darunter im Hochbau						1984	1985
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
18 025 507	9 148 434	663 645	582 085	4 235	3,2	3,6	267 029	1
7 409 031	4 841 667	295 776	244 481	5 235	3,1	4,1	92 496	2
4 124 121	3 734 603	82 791	68 132	2 084	2,2	1,8	36 193	3
412 410	386 447	9 058	5 628	3 443	2,1	2,2	4 622	4
5 933 038	39 237	264 060	252 052	4 660	4,4	4,5	132 339	5
1 872 524	23 005	88 492	85 671	5 474	4,2	4,7	40 472	6
2 482 494	15 341	115 696	110 178	4 639	4,7	4,7	56 394	7
146 907	146 480	11 960	11 792	10 042	5,6	8,1	1 379	8
864 708	821 254	18 871	17 001	2 674	1,6	2,0	9 866	9
230 925	228 835	5 007	2 461	2 192	1,2	2,1	1 544	10
614 119	604 690	10 780	8 510	1 943	1,7	1,7	5 613	11
515 635	509 291	9 678	7 909	2 119	1,6	1,9	4 854	12
19 735 259	10 803 213	698 303	610 057	4 070	3,1	3,5	284 052	13
3 757 461	2 504 868	106 884	90 184	2 561	2,8	2,8	43 980	14
3 357 725	1 787 956	105 736	95 710	3 172	2,9	3,0	54 420	15
2 636 912	1 249 663	93 357	87 268	4 082	3,3	3,6	41 931	16
1 300 041	586 267	49 003	39 403	4 672	2,8	3,6	24 530	17
807 018	458 727	24 873	19 802	3 963	4,4	3,1	15 288	18
235 062	131 717	6 899	6 156	4 121	3,0	2,6	4 044	19
7 641 042	4 084 017	311 552	271 534	5 644	3,1	4,0	99 864	20
704 395	502 938	17 504	15 459	1 548	2,2	2,6	5 991	21
3 069 781	1 919 163	92 297	77 317	2 586	2,9	3,0	37 496	22
2 802 724	1 437 237	86 469	80 301	3 192	3,0	3,0	4 656	23
13 158 360	6 943 877	502 042	436 984	5 149	3,2	3,7	193 912	24

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Gesamtumsatz
im Ausbaugewerbe*) 1985 und 1986 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	Mill. DM
1985						
76	Bauinstallation zusammen	652	27 413	38 894	927 630	2 763,3
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	138	4 807	7 391	149 417	455,4
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	289	14 274	18 733	528 232	1 561,1
7670	Elektroinstallation	225	8 332	12 770	249 981	746,8
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	384	14 185	22 450	501 336	1 378,9
	darunter					
7731	Glasergerberbe	12	403	555	15 261	43,2
7734	Maler- und Lackierergewerbe	248	10 383	16 916	355 498	837,5
7751	Bautischlerei	47	1 177	1 884	40 779	149,9
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	56	1 525	2 201	63 334	209,8
7774	Estrichlegerei	18	575	741	21 730	118,5
76, 77	Ausbaugewerbe insgesamt	1 036	41 598	61 344	1 428 966	4 142,1
1986						
76	Bauinstallation zusammen	597	25 462	35 633	900 627	2 788 568
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	123	4 211	6 347	133 264	385 845
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	257	13 051	16 664	506 835	1 651 865
7670	Elektroinstallation	216	8 200	12 622	260 528	750 858
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	342	13 451	21 258	481 938	1 363 738
	darunter					
7731	Glasergerberbe	9	320	455	13 265	49 215
7734	Maler- und Lackierergewerbe	232	10 290	16 762	359 150	899 506
7751	Bautischlerei	34	937	1 486	32 233	118 662
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	42	1 100	1 535	46 107	146 294
7774	Estrichlegerei	18	566	721	22 310	100 481
76, 77	Ausbaugewerbe insgesamt	939	38 913	56 891	1 382 565	4 152 306

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

2. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe*) 1980 - 1986

69

Jahr/Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum		
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)
	1980 = 100			%		
1980	100	100	100	-	-	-
1981	101,2	100,3	102,9	+ 1,2	+ 0,3	+ 2,9
1982	98,2	95,0	104,0	- 3,0	- 5,3	+ 1,1
1983	96,1	92,8	102,4	- 2,1	- 2,3	- 1,5
1984	96,8	93,3	103,1	+ 7,3	+ 0,5	+ 0,7
1985	92,3	88,4	99,5	- 4,6	- 5,3	- 3,5
1986	88,2	83,4	97,1	- 4,4	- 5,7	- 2,4
1985 Januar	86,5	86,2	87,3	- 6,4	- 6,4	- 5,9
Februar	87,2	86,6	88,3	- 2,6	- 3,1	- 1,7
März	88,2	86,6	91,2	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,2
April	93,9	90,1	100,9	- 5,3	- 6,1	- 4,1
Mai	95,3	89,5	105,9	- 2,9	- 4,0	- 1,2
Juni	101,8	94,4	115,7	- 0,2	- 3,3	+ 4,9
Juli	87,6	81,6	98,4	- 4,2	- 6,7	- 0,3
August	92,9	87,7	102,5	- 1,0	- 1,7	+ 0,3
September	96,1	91,0	105,4	- 7,1	- 8,0	- 5,8
Oktober	90,5	85,7	99,4	- 8,3	- 8,7	- 7,7
November	100,3	96,3	107,6	- 5,2	- 4,1	- 7,0
Dezember	87,4	85,1	91,7	- 12,6	- 11,4	- 14,3
1986 Januar	80,1	78,7	82,6	- 7,4	- 8,7	- 5,4
Februar	79,0	78,4	80,1	- 9,4	- 9,5	- 9,3
März	86,5	83,3	92,4	- 1,9	- 3,8	+ 1,3
April	82,4	77,5	91,5	- 12,2	- 14,0	- 9,3
Mai	93,7	86,0	107,9	- 1,7	- 3,9	+ 1,9
Juni	87,3	80,7	99,5	- 14,2	- 14,5	- 14,0
Juli	82,3	76,3	93,3	- 6,0	- 6,5	- 5,2
August	85,0	79,4	95,4	- 8,5	- 9,5	- 6,9
September	88,8	83,8	97,9	- 7,6	- 7,9	- 7,1
Oktober	90,2	84,3	101,0	- 0,3	- 1,6	+ 1,6
November	97,7	91,8	108,7	- 2,6	- 4,7	+ 1,0
Dezember	105,4	100,6	114,3	+ 20,6	+ 18,2	+ 24,6

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

3. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe^{*)} im Juni 1985 und 1986 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Wirtschaftszweigen^{**)}

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn- und -gehalt-summe	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	Mill. DM
1985						
76	Bauinstallation zusammen	1 493	37 998	4 388	102 868	3 735,5
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	432	8 663	1 058	21 470	763,9
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	510	17 128	1 832	51 928	2 006,5
7670	Elektroinstallation	551	12 207	1 498	29 470	965,1
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 049	23 850	3 052	63 423	2 090,2
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o.a.S. 1) (ohne Bauinstallation)	9	397	52	1 135	37,7
7731	Glasergerberbe	56	1 013	115	2 692	108,4
7734	Maler- und Lackierergewerbe	613	15 798	2 094	40 440	1 156,7
7751	Bautischlerei	163	2 696	342	6 817	288,6
7755	Parkettlegerei	10	163	18	458	20,3
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	146	2 645	308	8 453	300,3
7774	Estrichlegerei	40	958	103	2 890	153,8
7777	sonstige Fußbodenlegerei	9	143	15	454	21,6
76, 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 542	61 848	7 440	166 291	5 825,8
1986						
76	Bauinstallation zusammen	1 411	36 017	4 224	100 730	3 517,9
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	415	8 217	1 035	20 736	723,0
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	473	15 778	1 688	49 859	1 814,4
7670	Elektroinstallation	523	12 022	1 501	30 135	980,4
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	969	22 295	2 902	60 800	1 907,1
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o.a.S. 1) (ohne Bauinstallation)	4	103	11	316	10,4
7731	Glasergerberbe	56	849	98	2 213	95,2
7734	Maler- und Lackierergewerbe	581	15 615	2 095	41 867	1 147,4
7751	Bautischlerei	155	2 578	324	6 452	273,7
7755	Parkettlegerei	9	147	18	391	17,5
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	112	1 974	240	6 476	218,0
7774	Estrichlegerei	41	858	98	2 637	122,3
7777	sonstige Fußbodenlegerei	8	131	14	346	19,5
76, 77	Ausbaugewerbe insgesamt	2 380	58 312	7 126	161 529	5 425,0

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

4. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter im Ausbaugewerbe *) im Juni 1985 und 1986 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1984 und 1985 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse a = 1985; ausbaugewerblicher Umsatz 1984 b = 1986; ausbaugewerblicher Umsatz 1985	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz				
						am 30. Juni		im Juni	
						Anzahl	1 000	1 000 DM	im Kalenderjahr
Betriebe mit ... Beschäftigten									
1 - 19	a	1 631	22 477	2 778	52 321	1 882 216			
	b	1 473	19 871	2 480	46 841	1 676 109			
20 - 49	a	736	21 403	2 587	56 071	1 920 704			
	b	737	20 935	2 614	55 368	1 874 899			
50 - 99	a	127	8 501	956	25 508	881 009			
	b	125	8 232	967	26 209	820 856			
100 - 199	a	38	5 239	660	16 810	535 798			
	b	34	4 785	623	15 851	467 449			
200 und mehr	a	10	4 228	459	15 581	606 031			
	b	11	4 489	443	17 260	585 642			
Betriebe insgesamt	a	2 542	61 848	7 440	166 291	5 825 759			
	b	2 380	58 312	7 126	161 529	5 424 953			

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe

**Bautätigkeit
Baugenehmigungen**

Merkmal	Einheit	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	83 575	79 983	104 223	82 776	56 409	44 784
Wohnräume	Anzahl	358 280	326 717	420 000	336 880	246 794	208 116
Rauminhalt	Mill. m ³	73,6	67,1	83,9	64,5	53,4	49,8
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	19 025,1	18 237,5	22 919,3	18 514,9	14 457,0	13 654,6
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	34 820	28 348	37 358	33 133	27 504	25 829
dávon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	20 571	15 587	21 124	20 825	19 214	19 683
2	Anzahl	9 386	7 505	9 487	7 442	5 669	4 462
3 und mehr	Anzahl	4 791	5 150	6 644	4 813	2 569	1 630
Wohnheime	Anzahl	72	106	103	53	52	54
Wohnungen	Anzahl	79 248	75 037	97 981	77 497	51 712	40 932
Wohnräume	Anzahl	337 388	304 289	392 751	314 055	225 120	189 873
Wohnfläche je Wohnung	1 000 m ² m ²	7 255,2 91,6	6 468,4 86,2	8 283,4 84,5	6 609,2 85,3	4 764,1 92,1	4 017,0 98,1
Rauminhalt	Mill. m ³	42,5	37,7	48,3	38,3	27,9	24,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 197,0	11 425,1	15 046,3	12 184,4	8 692,1	7 543,1
je Wohnung	DM	153 909	152 260	153 563	157 223	168 086	184 283
je m ² Wohnfläche	DM	1 681	1 766	1 816	1 844	1 824	1 878
je m ³ Rauminhalt	DM	287	303	312	318	312	314
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	81 749	78 105	101 557	81 160	54 834	43 385
Wohnräume	Anzahl	351 294	320 134	410 465	331 055	241 110	203 631
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 803,9	12 067,2	15 809,0	12 895,8	9 356,3	8 131,1
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	5 605	5 500	6 514	5 164	4 878	4 595
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 218	2 998	3 500	2 880	2 703	2 565
Wohnungen	Anzahl	1 769	1 795	2 460	1 527	1 522	1 298
Rauminhalt	Mill. m ³	31,1	29,4	35,6	26,2	25,5	25,7
Nutzfläche	1 000 m ²	5 229,1	4 860,3	6 092,0	4 314,4	4 219,4	4 180,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 602,9	5 631,3	6 413,1	5 077,2	4 492,8	4 641,4
je m ³ Rauminhalt	DM	180	192	180	194	176	180
je m ² Nutzfläche	DM	1 071	1 159	1 053	1 177	1 065	1 110
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 826	1 878	2 666	1 616	1 575	1 399
Nutzfläche	1 000 m ²	5 646,1	5 278,8	6 686,1	4 834,3	4 738,0	4 865,5
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 221,2	6 170,3	7 110,3	5 619,1	5 100,7	5 523,5

2. Genehmigte Wohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1985							
Wohngebäude mit einer Wohnung	19 214	13 830	182,4	19 214	2 286,7	106 831	4 343 334
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	23	17	0,4	23	2,6	128	5 434
Unternehmen	7 458	4 478	48,2	7 458	815,2	40 137	1 388 111
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 141	665	6,7	1 141	121,4	6 224	198 996
sonstige Wohnungsunternehmen	5 375	3 125	30,7	5 375	581,8	28 663	974 513
Immobilienfonds	307	164	3,4	307	30,0	1 581	52 269
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	635	523	7,3	635	82,1	3 669	162 333
private Haushalte	11 647	9 275	133,1	11 647	1 458,5	66 081	2 930 337
Organisationen ohne Erwerbszweck	86	61	0,7	86	10,4	485	19 452
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	5 669	6 210	77,4	11 338	1 038,2	47 248	1 945 873
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2						
Unternehmen	727	684	9,0	1 454	125,4	5 841	206 269
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	56	54	0,5	112	9,5	451	15 562
sonstige Wohnungsunternehmen	528	450	4,6	1 056	87,0	4 107	134 889
Immobilienfonds	13	12	0,2	26	2,3	101	3 964
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	130	167	3,7	260	26,6	1 182	51 854
private Haushalte	4 918	5 500	67,7	9 836	908,6	41 203	1 729 324
Organisationen ohne Erwerbszweck	22						
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	2 569	7 407	158,0	19 584	1 374,8	78 192	2 266 957
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	8						
Unternehmen	1 194	4 071	89,1	10 825	760,6	37 802	1 228 345
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	238	830	9,4	2 249	157,5	8 047	244 882
sonstige Wohnungsunternehmen	771	2 662	63,7	7 065	500,4	24 585	809 235
Immobilienfonds	40	152	3,9	386	27,9	1 377	45 510
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	145	427	12,1	1 125	74,8	2 793	128 718
private Haushalte	1 335	3 148	65,3	8 175	579,6	28 661	978 093
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	143	2,4	458	26,8	1 284	46 373
Wohnheime	52	403	19,9	1 576	64,4	2 849	135 913
Wohngebäude insgesamt	27 504	27 850	437,7	51 712	4 764,1	225 120	8 692 077
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	38	126	5,4	401	18,6	875	40 992
Unternehmen	9 405	9 449	154,4	20 645	1 740,5	85 580	2 890 112
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 450	1 652	18,2	3 885	306,7	15 812	491 497
sonstige Wohnungsunternehmen	6 681	6 321	105,5	13 863	1 182,2	57 888	1 948 847
Immobilienfonds	360	329	7,6	719	60,2	3 059	101 743
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	914	1 148	23,1	2 178	191,4	8 821	348 025
private Haushalte	17 909	17 949	266,3	29 789	2 951,2	136 173	5 645 931
Organisationen ohne Erwerbszweck	152	325	11,6	877	53,8	2 492	115 042
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 204	827	10,1	1 204	134,7	6 513	260 108
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	458	439	4,7	916	77,3	3 679	138 165
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen einschl. Wohnheimen	14	90	6,7	221	13,4	542	30 052
Wohngebäude zusammen	1 676	1 356	21,5	2 341	225,4	10 734	428 325
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	40	110	1,9	264	19,2	992	33 970
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 210	3 264	64,8	8 503	617,0	30 040	997 331
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	181	79	1,4	241	15,3	870	24 050

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl		
1986							
Wohngebäude mit einer Wohnung	19 683	14 368	191,4	19 683	2 356,2	109 770	4 485 117
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	13	8	0,1	13	1,3	61	2 623
Unternehmen	7 517	4 576	45,6	7 517	824,2	40 083	1 409 176
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	718	421	3,1	718	75,1	3 793	126 880
sonstige Wohnungsunternehmen	5 891	3 525	35,7	5 891	643,1	31 282	1 089 560
Immobilienfonds	321	156	1,0	321	31,8	1 655	48 524
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	587	474	5,8	587	74,2	3 353	144 212
private Haushalte	12 108	9 751	145,4	12 108	1 525,3	69 365	3 062 247
Organisationen ohne Erwerbszweck	45	32	0,4	45	5,4	261	11 071
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 462	4 839	62,0	8 924	813,8	37 344	1 525 225
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2						
Unternehmen	560	528	5,7	1 120	96,1	4 565	162 696
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	12	12	0,0	24	2,3	121	3 922
sonstige Wohnungsunternehmen	437	380	3,7	874	72,3	3 465	115 786
Immobilienfonds	14	13	0,1	28	2,6	121	4 251
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	97	122	1,9	194	18,9	858	38 737
private Haushalte	3 892	4 297	55,9	7 784	715,6	32 657	1 358 095
Organisationen ohne Erwerbszweck	8						
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	1 630	4 491	98,3	11 545	813,9	40 421	1 406 925
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	18	0,7	53	2,6	151	6 002
Unternehmen	739	2 397	49,7	6 175	436,7	21 829	741 706
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	144	472	6,0	1 333	87,7	4 535	149 102
sonstige Wohnungsunternehmen	482	1 596	32,7	4 090	295,7	14 813	491 135
Immobilienfonds	20	43	0,9	116	8,4	431	12 229
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	93	286	10,0	636	44,9	2 050	89 240
private Haushalte	867	1 969	43,6	4 987	357,3	17 555	621 584
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	107	4,3	330	17,3	886	37 633
Wohnheime	54	353	18,0	780	33,0	2 338	125 786
Wohngebäude insgesamt	25 829	24 051	369,8	40 932	4 017,0	189 873	7 543 053
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	25	67	1,9	148	7,3	480	19 531
Unternehmen	8 831	7 582	104,2	15 059	1 368,6	67 081	2 344 060
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	877	925	10,5	2 148	167,8	8 572	290 097
sonstige Wohnungsunternehmen	6 820	5 554	73,9	11 002	1 018,6	49 959	1 712 677
Immobilienfonds	355	212	2,1	465	42,8	2 207	65 004
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	779	891	17,7	1 444	139,4	6 343	276 282
private Haushalte	16 875	16 065	246,3	25 062	2 605,5	119 931	5 053 638
Organisationen ohne Erwerbszweck	98	337	17,4	663	35,5	2 381	125 824
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 294	904	10,5	1 294	145,3	6 961	281 801
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	399	378	4,7	798	65,5	3 144	119 652
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen einschl. Wohnheimen	11	17	0,1	54	3,8	167	4 264
Wohngebäude zusammen	1 704	1 299	15,4	2 146	214,6	10 272	405 717
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	63	128	1,3	382	25,3	1 316	41 593
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	788	1 995	41,2	4 810	369,2	17 819	612 966
Wohngebäude für Freizeitwecke	184	82	0,9	239	16,0	891	24 057

3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nütz- fläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
	1985						
Anstaltsgebäude	72	804	181,4	19	0,9	45	391 070
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	33	340	79,1	2	0,2	9	173 547
Unternehmen	9	147	34,8	-	-	-	82 037
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	30	317	67,5	17	0,7	36	135 486
darunter Fertigteilbau	9	28	4,8	-	-	-	7 429
Büro- und Verwaltungsgebäude	366	3 114	554,9	476	37,0	1 651	1 112 039
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	25	404	73,2	10	1,1	43	208 834
Unternehmen	322	2 506	443,8	444	34,1	1 526	842 033
private Haushalte	12	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau	46	651	126,4	23	1,4	62	136 453
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 320	2 386	436,6	24	3,0	133	201 883
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	35	7,5	-	-	-	6 442
Unternehmen	1 311	2 337	426,6	24	3,0	133	194 504
private Haushalte	3	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau	393	850	160,0	1	0,1	7	61 230
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 703	17 569	2 795,4	921	71,4	3 258	2 347 544
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	104	422	77,5	2	0,2	8	103 622
Unternehmen	2 436	16 632	2 630,7	839	64,9	2 969	2 132 210
private Haushalte	135	452	74,7	80	6,4	281	99 036
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	63	12,5	-	-	-	12 676
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 029	7 528	1 217,6	85	9,4	386	930 047
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	1 303	8 866	1 332,9	782	57,1	2 671	1 154 048
Hotels und Gaststätten	55	351	74,1	40	3,3	140	125 673
darunter Fertigteilbau	1 168	8 925	1 296,1	38	3,6	164	901 393
Sonstige Nichtwohngebäude	417	1 646	251,1	82	6,5	396	440 229
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	133	772	107,2	18	1,4	165	223 478
Unternehmen	81	363	57,1	38	2,7	121	73 897
private Haushalte	31	68	10,9	9	0,9	31	12 609
Organisationen ohne Erwerbszweck	172	443	75,9	17	1,6	79	130 245
darunter Fertigteilbau	79	506	69,1	3	0,3	14	96 023
Nichtwohngebäude insgesamt	4 878	25 519	4 219,4	1 522	118,8	5 483	4 492 765
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	299	1 973	344,4	32	2,9	225	715 923
Unternehmen	4 159	21 986	3 593,1	1 345	104,6	4 749	3 324 681
private Haushalte	181	604	101,2	99	8,4	361	134 320
Organisationen ohne Erwerbszweck	239	955	180,7	46	3,0	148	317 841
darunter Fertigteilbau	1 695	10 960	1 656,5	65	5,4	247	1 202 528
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	7	81	16,7	18	0,9	54	26 987
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen	630	4 055	651,0	102	7,5	445	1 096 439
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung	46	353	75,4	3	0,3	13	165 428
Gebäude im kulturellen Bereich	44	258	30,3	20	1,5	78	67 422
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung	44	188	34,0	3	0,3	115	71 862
Gebäude des Gesundheitswesens	66	483	100,3	25	1,7	70	226 782
Gebäude des Sozialwesens	67	314	71,0	18	0,9	41	119 935
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport	226	939	136,2	32	2,8	124	206 058
Gebäude der Ver- und Entsorgung	103	1 314	170,5	-	-	-	198 919
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens	34	206	33,3	1	0,1	4	40 033

Noch: 3. Genehmigte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1986							
Anstaltsgebäude	81	641	121,1	84	2,3	138	270 380
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	45	316	57,1	1	0,1	6	126 858
Unternehmen	13	121	25,9	3	0,3	13	48 038
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	204	38,1	80	1,9	119	95 484
darunter Fertigteilbau	8	47	7,8	-	-	-	11 587
Büro- und Verwaltungsgebäude	411	3 278	563,7	340	26,7	1 237	1 150 863
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	41	780	123,6	23	2,1	97	381 790
Unternehmen	347	2 446	431,0	302	23,3	1 080	754 402
private Haushalte	19	43	7,7	13	1,1	49	12 021
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	8	1,4	2	0,2	11	2 650
darunter Fertigteilbau	74	522	99,2	8	0,7	28	196 874
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 097	2 157	391,9	19	2,5	92	182 566
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	5	1,3	-	-	-	549
Unternehmen	1 089	2 143	389,0	19	2,5	92	180 987
private Haushalte	2	2	0,5	-	-	-	465
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	6	1,1	-	-	-	565
darunter Fertigteilbau	305	676	125,5	1	0,2	6	49 716
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 565	17 387	2 722,5	786	58,6	2 658	2 429 720
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	92	360	78,4	34	2,1	115	100 413
Unternehmen	2 325	16 647	2 576,6	692	52,0	2 327	2 265 085
private Haushalte	134	300	52,2	47	3,6	167	44 098
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	80	15,4	13	0,9	49	20 124
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 033	7 095	1 124,8	90	9,8	392	932 324
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	1 201	9 044	1 326,8	682	47,6	2 213	1 159 001
Hotels und Gaststätten	56	351	67,4	10	0,8	37	158 544
darunter Fertigteilbau	1 034	8 261	1 242,7	39	3,9	158	886 671
Sonstige Nichtwohngebäude	441	2 281	380,8	69	5,7	257	607 829
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	158	849	133,3	17	1,2	47	261 378
Unternehmen	109	783	136,9	43	3,5	159	209 175
private Haushalte	27	100	15,5	2	0,2	10	10 546
Organisationen ohne Erwerbszweck	147	549	95,2	7	0,7	41	126 730
darunter Fertigteilbau	84	458	72,4	3	0,3	16	84 000
Nichtwohngebäude insgesamt	4 595	25 744	4 180,0	1 298	95,8	4 382	4 641 358
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	338	2 311	393,6	75	5,6	265	870 988
Unternehmen	3 883	22 141	3 559,4	1 059	81,6	3 671	3 457 687
private Haushalte	182	445	75,9	62	4,9	226	67 130
Organisationen ohne Erwerbszweck	192	847	151,1	102	3,7	220	245 553
darunter Fertigteilbau	1 505	9 965	1 547,7	51	5,1	208	1 228 848
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	8	57	9,8	1	0,1	3	8 497
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen	663	3 947	645,4	154	8,1	402	1 071 897
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung	49	308	58,6	2	0,2	11	107 969
Gebäude im kulturellen Bereich	58	153	27,5	3	0,3	45	53 841
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung	63	567	100,8	3	0,2	23	219 523
Gebäude des Gesundheitswesens	69	230	42,4	36	2,8	131	97 539
Gebäude des Sozialwesens	55	293	59,0	82	2,1	96	123 069
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport	217	1 362	215,1	23	2,0	72	269 908
Gebäude der Ver- und Entsorgung	116	837	112,9	3	0,2	15	162 282
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens	36	197	29,0	2	0,2	9	37 766

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986		
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	437	473	652	655	1 471	1 244	26,3	22,2	307	305
2	Duisburg	349	534	384	558	815	1 080	16,0	21,0	326	321
3	Essen	496	461	594	411	1 315	864	21,6	14,0	318	307
4	Krefeld	440	555	336	415	627	806	29,9	37,2	307	336
5	Mönchengladbach	498	380	459	332	918	612	36,7	24,0	311	316
6	Mülheim a.d. Ruhr	133	170	144	179	292	311	17,2	18,3	374	343
7	Oberhausen	212	235	244	242	516	499	23,5	22,5	299	295
8	Remscheid	210	148	181	115	380	223	31,7	18,4	325	316
9	Solingen	174	202	195	196	450	392	30,0	24,8	320	320
10	Wuppertal	188	240	228	284	555	713	15,0	19,1	322	320
	Kreise										
11	Kleve	869	764	742	611	1 229	938	47,3	35,7	305	314
12	Mettmann	811	757	885	741	1 883	1 459	40,1	30,4	309	313
13	Neuss	1 068	935	1 023	870	1 886	1 521	47,2	37,4	317	320
14	Viersen	770	648	719	536	1 337	886	51,4	33,8	303	310
15	Wesel	1 206	1 080	1 150	843	2 079	1 515	50,7	36,4	312	315
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 861	7 582	7 936	6 988	15 753	13 063	31,3	26,0	313	316
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	405	314	488	254	1 169	461	50,8	19,3	311	308
18	Bonn	337	341	432	377	946	712	32,6	24,4	322	307
19	Köln	778	742	1 095	770	2 515	1 580	27,6	17,3	290	292
20	Leverkusen	315	238	292	187	645	372	43,0	24,1	303	295
	Kreise										
21	Aachen	483	400	446	336	798	542	28,5	18,8	323	326
22	Düren	530	429	474	389	741	540	32,2	22,8	307	308
23	Erftkreis	931	681	907	636	1 668	1 058	41,7	26,1	312	320
24	Euskirchen	358	277	344	260	501	360	31,3	22,3	303	300
25	Heinsberg	581	447	532	459	755	624	36,0	28,7	295	301
26	Oberbergischer Kreis	305	484	301	435	572	804	23,8	32,6	311	294
27	Rhein.-Berg. Kreis	620	539	629	521	1 118	961	46,6	38,5	310	332
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 208	1 317	1 102	1 192	1 876	1 890	39,9	39,2	318	340
29	Reg.-Bez. Köln	6 852	6 209	7 040	5 816	13 304	9 904	34,4	25,5	308	315
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	229	321	240	283	467	539	42,5	48,0	318	318
31	Gelsenkirchen	330	273	329	287	681	510	24,3	18,0	299	325
32	Münster	359	332	388	273	821	486	30,4	18,2	298	296

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)		Lfd. Nr.
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt		veranschlagte Kosten der Bauwerke				
Anzahl				1 000 m ³				1 000 DM		Anzahl		
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	
264	295	75	78	56	54	1 091	699	312 730	172 603	1 518	1 291	1
242	409	56	53	48	94	541	1 117	82 375	244 994	852	1 127	2
345	316	69	109	53	48	527	629	128 712	143 526	1 364	894	3
369	481	45	42	44	76	191	575	32 068	80 296	694	859	4
374	301	60	42	28	30	109	202	21 300	41 609	942	640	5
89	93	27	56	16	24	174	277	32 118	82 953	336	379	6
124	167	45	37	52	40	528	182	66 666	39 951	529	509	7
153	112	34	27	17	20	91	355	33 547	55 597	417	251	8
101	146	44	40	36	37	176	157	34 960	30 698	468	398	9
67	131	84	61	46	43	253	187	64 903	38 925	615	777	10
689	679	133	60	242	262	694	871	81 809	125 817	1 299	1 013	11
543	585	195	122	147	127	1 038	1 126	173 465	214 265	2 031	1 591	12
744	695	238	171	90	98	392	473	57 881	98 838	2 004	1 610	13
586	544	116	67	73	99	286	631	32 439	64 032	1 385	932	14
915	909	182	108	205	141	845	538	128 100	104 463	2 235	1 708	15
5 605	5 863	1 403	1 073	1 153	1 193	6 937	8 017	1 283 073	1 538 567	16 689	13 979	16
274	232	55	60	50	46	374	318	149 188	118 817	1 290	519	17
232	247	58	66	42	46	193	308	43 952	78 774	996	758	18
469	588	117	61	181	131	1 713	1 660	417 640	491 782	2 961	1 833	19
220	195	62	30	15	18	153	63	30 200	15 876	672	412	20
353	324	74	53	64	45	491	221	67 206	69 920	926	580	21
414	358	87	58	63	72	260	317	34 247	45 998	780	588	22
689	519	169	119	88	61	474	332	71 405	52 237	1 779	1 130	23
271	222	69	47	44	46	164	167	25 159	24 188	557	394	24
501	377	51	40	88	72	304	199	45 274	33 820	832	688	25
190	303	93	146	68	108	274	358	42 716	56 160	650	890	26
388	359	192	146	63	58	419	370	77 196	62 254	1 274	1 026	27
931	1 049	208	210	80	68	490	321	94 895	58 979	1 972	2 039	28
4 932	4 773	1 235	1 036	846	771	5 308	4 635	1 099 078	1 108 805	14 689	10 857	29
128	251	63	41	27	38	251	287	32 634	29 272	474	560	30
215	207	67	37	39	48	184	274	36 104	53 815	780	580	31
240	253	71	62	56	38	439	251	89 623	58 798	911	569	32

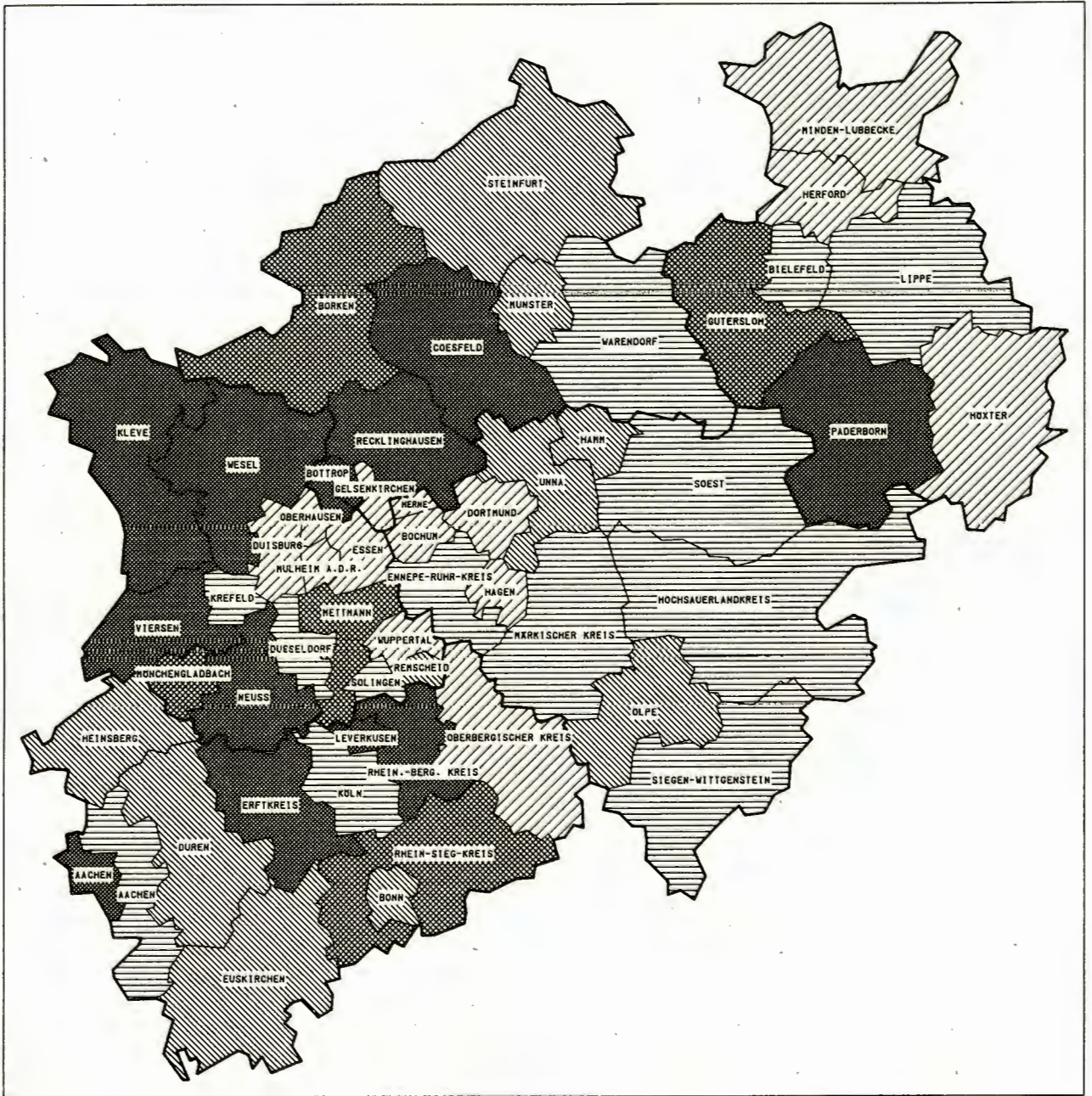
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986		
	Kreise										
33	Borken	809	865	815	783	1 142	1 011	38,1	32,7	296	296
34	Coesfeld	492	445	513	435	771	632	45,4	35,3	324	322
35	Recklinghausen	1 272	1 198	1 344	1 020	2 595	1 727	41,9	27,7	312	321
36	Steinfurt	824	776	785	721	1 153	1 025	30,3	26,9	318	319
37	Warendorf	453	476	412	448	630	680	26,3	27,5	312	302
38	Reg.-Bez. Münster	4 768	4 686	4 826	4 249	8 260	6 610	34,4	27,5	310	312
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	398	376	429	367	757	602	26,1	20,1	299	307
	Kreise										
40	Gütersloh	702	735	707	696	1 144	1 003	40,9	34,9	313	303
41	Herford	299	281	328	284	513	430	23,3	19,1	305	306
42	Höxter	172	191	178	187	270	254	19,3	18,1	323	319
43	Lippe	502	454	514	477	864	764	27,0	23,6	309	313
44	Minden-Lübbecke	346	305	351	298	525	411	19,4	14,7	297	294
45	Paderborn	717	586	780	604	1 263	797	54,9	34,4	300	292
46	Reg.-Bez. Detmold	3 136	2 928	3 285	2 914	5 336	4 261	30,0	23,8	306	303
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	349	277	296	270	583	524	15,3	13,8	317	317
48	Dortmund	567	467	609	499	1 319	974	23,1	17,1	310	306
49	Hagen	177	237	181	232	473	494	23,7	24,0	359	318
50	Hamm	275	285	293	262	571	460	35,7	27,7	295	307
51	Herne	83	157	81	151	162	241	9,5	14,1	313	274
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	513	486	454	368	902	697	27,3	20,7	333	331
53	Hochsauerlandkreis	366	347	388	318	687	482	26,4	18,5	322	311
54	Märkischer Kreis	685	470	625	441	1 202	791	29,3	19,2	324	318
55	Olpe	224	230	240	212	389	316	32,4	25,6	355	357
56	Siegen-Wittgenstein	473	440	411	370	782	577	29,0	20,7	332	331
57	Soest	537	474	529	467	794	682	30,5	25,5	320	318
58	Unna	638	554	656	494	1 195	856	30,6	21,8	324	314
59	Reg.-Bez. Arnsberg	4 887	4 424	4 762	4 085	9 059	7 094	25,5	19,9	324	317
60	Nordrhein-Westfalen	27 504	25 829	27 850	24 051	51 712	40 932	31,0	24,5	312	314

Anmerkung S. 80

1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)		Lfd. Nr.
1 Wohnung		2 Wohnungen		Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
				insgesamt		mit Rauminhalt		1 000 DM		Anzahl		
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	
672	758	99	95	296	280	792	1 025	84 148	106 996	1 237	1 099	33
347	327	114	101	154	121	377	353	49 058	44 224	806	656	34
803	936	291	207	168	173	995	717	239 068	145 470	2 746	1 942	35
654	634	135	115	276	209	827	788	96 198	102 079	1 364	1 212	36
341	364	98	92	160	116	510	364	68 468	62 220	783	774	37
3 400	3 730	938	750	1 176	1 023	4 375	4 058	695 301	602 874	9 101	7 392	38
246	285	118	68	19	17	88	524	15 026	98 784	773	613	39
537	581	135	116	152	158	761	786	101 424	119 434	1 224	1 076	40
174	185	101	86	102	103	505	318	98 193	43 197	595	486	41
119	147	43	38	48	51	129	264	21 537	21 595	307	303	42
333	317	127	109	91	98	669	544	108 082	102 173	955	833	43
247	236	83	65	102	108	419	587	46 436	72 847	569	436	44
494	460	166	105	169	136	666	505	104 349	69 344	1 384	874	45
2 150	2 211	773	587	683	671	3 236	3 527	495 047	527 374	5 807	4 621	46
210	151	117	97	50	57	397	412	78 586	77 397	625	575	47
366	305	92	88	75	85	568	548	130 987	127 041	1 494	1 089	48
124	166	38	37	29	50	136	329	19 420	45 612	510	559	49
172	219	65	42	90	40	295	103	41 960	22 960	608	499	50
53	129	23	18	14	11	61	23	9 989	3 919	162	243	51
297	354	177	108	75	83	425	523	57 373	74 087	985	740	52
217	249	118	85	113	126	384	627	56 601	98 104	846	585	53
446	300	186	138	109	118	654	724	126 337	101 249	1 348	885	54
133	153	81	73	58	45	203	223	25 434	33 859	494	375	55
311	320	138	113	120	80	515	503	87 981	58 864	908	655	56
374	362	137	95	143	137	473	589	83 046	73 810	881	797	57
424	398	148	122	144	105	1 550	900	202 602	146 836	1 262	933	58
3 127	3 106	1 320	1 016	1 020	937	5 662	5 506	920 266	863 738	10 123	7 935	59
19 214	19 683	5 669	4 462	4 878	4 595	25 519	25 744	4 492 765	4 641 358	56 409	44 784	60

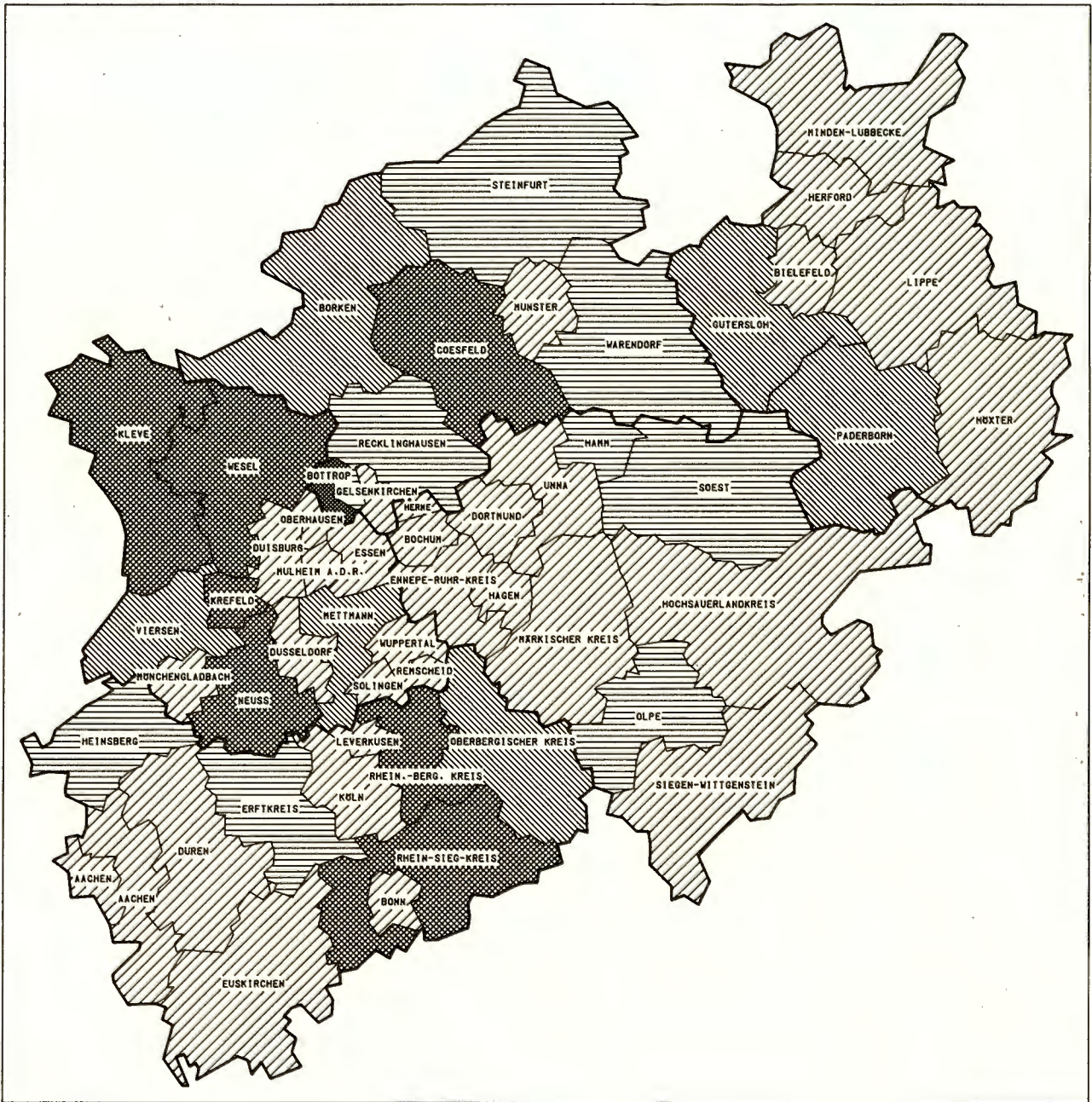
GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1985
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1986
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



Baufertigstellungen

1. Baufertigstellungen 1981 - 1986

Merkmal	Einheit	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	89 021	85 057	82 681	101 454	74 651	54 650
Wohnräume	Anzahl	.	365 351	344 630	408 903	311 594	239 737
Rauminhalt	Mill. m ³	84,1	78,0	71,4	79,9	63,2	52,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	18 917,1	19 003,9	18 477,3	21 997,5	18 316,4	14 377,3
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	43 689 ¹⁾	35 419 ¹⁾	31 175	36 663	30 774	26 637
davon Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	30 226	21 712	17 868	21 156	19 224	18 161
2	Anzahl	9 044	8 858	8 103	9 046	7 269	5 918
3 und mehr	Anzahl	4 419	4 849	5 117	6 350	4 221	2 511
Wohnheime	Anzahl	.	.	87	111	60	47
Wohnungen	Anzahl	83 870	79 267	77 782	95 564	69 811	50 264
Wohnräume	Anzahl	378 289	340 612	322 385	383 027	289 399	219 940
Wohnfläche je Wohnung	1 000 m ² m ²	8 203,1 97,8	7 389,8 93,2	6 856,8 88,2	8 126,5 85,0	6 108,0 87,5	4 674,0 93,0
Rauminhalt	Mill. m ³	48,4	43,1	40,2	47,3	35,9	27,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 205,8	11 821,5	11 887,2	14 550,0	11 280,6	8 633,1
je Wohnung	DM	145 532	149 135	152 827	152 254	161 588	171 754
je m ² Wohnfläche	DM	1 488	1 600	1 733	1 790	1 847	1 847
je m ³ Rauminhalt	DM	252	274	296	308	315	313
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	86 041	81 718	80 702 ²⁾	98 985 ²⁾	72 884 ²⁾	53 273 ²⁾
Wohnräume	Anzahl	391 392	355 022	337 338	400 383	305 235	234 768
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 691,5	12 395,6	12 507,1	15 266,4	11 939,9	9 284,2
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	6 217 ²⁾	6 120 ²⁾	5 752	5 916	4 951	4 573
darunter gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 381	3 313	3 072	3 247	2 760	2 520
Wohnungen	Anzahl	2 882	3 249	1 919	2 293	1 717	1 211
Rauminhalt	Mill. m ³	35,7	34,9	31,2	32,6	27,3	24,5
Nutzfläche	1 000 m ²	5 976,2	5 777,6	5 100,7	5 443,4	4 674,0	4 077,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 660,2	6 025,0	5 419,3	6 058,8	5 871,7	4 381,7
je m ³ Rauminhalt	DM	159	173	174	186	215	179
je m ² Nutzfläche	DM	947	1 043	1 062	1 113	1 256	1 075
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	2 980 ²⁾	3 339 ²⁾	1 979	2 469	1 767	1 377
Nutzfläche	1 000 m ²	6 469,6	6 238,4	5 571,2	6 017,5	5 147,4	4 631,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 225,6	6 608,3	5 970,2	6 731,1	6 376,5	5 093,0

1) ohne Wohnheime - 2) einschl. Wohnheime

2. Fertiggestellte Wohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM	
1985							
Wohngebäude mit einer Wohnung, davon entfielen auf	19 224	14 305	196,6	19 224	2 302,7	106 839	4 496 074
öffentliche Bauherren	34	25	0,3	34	3,9	193	8 679
Unternehmen	6 761	4 180	49,8	6 761	740,0	36 221	1 303 288
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 062	631	7,3	1 062	112,7	5 761	190 656
sonstige Wohnungsunternehmen	4 642	2 741	30,9	4 642	498,5	24 600	860 172
Immobilienfonds	310	169	2,1	310	31,7	1 569	54 098
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	747	640	9,4	747	97,0	4 291	198 362
private Haushalte	12 245	9 990	145,3	12 245	1 538,4	69 414	3 147 472
Organisationen ohne Erwerbszweck	184	110	1,2	184	20,4	1 011	36 635
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	7 269	7 872	98,5	14 538	1 310,8	59 633	2 502 682
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	7	0,2	8	0,8	40	1 767
Unternehmen	1 055	965	10,6	2 110	174,0	8 143	303 503
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	114	86	1,2	228	16,7	826	27 776
sonstige Wohnungsunternehmen	737	634	5,2	1 474	118,1	5 569	197 431
Immobilienfonds	24	21	0,2	48	3,8	183	6 498
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	180	223	3,9	360	35,3	1 565	71 798
private Haushalte	6 197	6 887	87,6	12 394	1 133,7	51 340	2 193 285
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	13	0,1	26	2,3	110	4 127
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	4 221	13 238	282,4	34 686	2 445,8	119 679	4 138 806
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	65	-	190	13,7	614	24 400
Unternehmen	2 152	7 855	161,3	20 882	1 470,0	71 928	2 440 611
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	408	1 353	13,7	3 764	262,9	13 606	414 612
sonstige Wohnungsunternehmen	1 285	4 703	100,6	12 539	887,1	42 940	1 452 170
Immobilienfonds	133	461	11,4	1 219	86,0	4 202	143 490
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	326	1 337	35,6	3 360	234,1	11 180	430 339
private Haushalte	2 016	5 142	116,2	13 148	934,4	45 697	1 616 952
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	176	4,8	466	27,6	1 440	56 843
Wohnheime	60	447	19,8	1 363	48,8	3 248	143 074
Wohngebäude insgesamt	30 774	35 861	597,3	69 811	6 108,0	289 399	11 280 636
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	58	120	1,3	302	20,7	1 036	39 825
Unternehmen	9 995	13 234	232,1	30 613	2 411,9	117 969	4 118 700
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 598	2 144	24,0	5 295	404,9	20 880	655 466
sonstige Wohnungsunternehmen	6 674	8 200	144,9	19 197	1 516,8	73 920	2 546 819
Immobilienfonds	468	653	13,8	1 587	122,0	5 984	205 075
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 255	2 236	49,4	4 534	368,1	17 185	711 340
private Haushalte	20 466	22 051	350,6	37 931	3 611,9	166 726	6 967 120
Organisationen ohne Erwerbszweck	255	456	13,3	965	63,5	3 668	154 991
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 561	1 039	13,2	1 561	171,0	8 198	328 782
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	628	598	6,7	1 256	104,4	4 975	193 008
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen einschl. Wohnheimen	16	43	1,2	110	8,2	342	11 781
Wohngebäude zusammen	2 205	1 680	21,0	2 927	283,6	13 515	533 571
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	90	172	4,8	405	29,4	1 492	52 820
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 048	6 208	124,6	16 134	1 160,8	55 774	1 929 474
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	209	114	1,5	381	21,6	1 152	34 510

Noch: 2. Fertiggestellte Wohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl		
1986							
Wohngebäude mit einer Wohnung	18 161	13 358	177,1	18 161	2 181,8	101 494	4 194 310
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	16	12	0,2	16	1,8	90	4 069
Unternehmen	6 842	4 177	42,9	6 842	754,1	37 014	1 300 255
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	860	512	4,6	860	92,6	4 662	158 771
sonstige Wohnungsunternehmen	5 056	2 955	28,3	5 056	548,6	27 178	921 109
Immobilienfonds	263	132	2,3	263	25,4	1 318	42 031
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs-							
unternehmen)	663	578	7,8	663	87,5	3 856	178 344
private Haushalte	11 243	9 130	133,5	11 243	1 419,0	64 060	2 877 737
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	39	0,4	60	6,9	330	12 249
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	5 918	6 533	84,7	11 836	1 086,5	49 449	2 056 845
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	5	0,2	8	0,8	45	3 511
Unternehmen	662	629	7,2	1 324	113,6	5 393	193 059
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	53	49	0,5	106	9,0	443	15 025
sonstige Wohnungsunternehmen	461	399	3,3	922	75,4	3 649	121 587
Immobilienfonds	20	19	0,2	40	3,5	161	5 902
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs-							
unternehmen)	128	163	3,2	256	25,8	1 140	50 545
private Haushalte	5 243	5 891	77,2	10 486	970,6	43 934	1 857 700
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	9	0,1	18	1,5	77	2 575
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	2 511	7 439	164,0	19 313	1 365,1	66 959	2 300 240
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	8	65	1,2	181	10,1	515	19 378
Unternehmen	1 159	4 125	89,0	10 715	765,7	37 502	1 274 539
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	251	838	8,6	2 299	161,4	8 469	256 829
sonstige Wohnungsunternehmen	727	2 623	59,2	6 876	493,3	23 787	811 404
Immobilienfonds	37	130	3,1	330	25,7	1 169	38 642
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs-							
unternehmen)	144	534	18,1	1 210	85,2	4 077	167 664
private Haushalte	1 312	3 092	68,3	7 848	560,5	27 533	956 373
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	156	5,4	569	28,7	1 409	49 950
Wohnheime	47	276	7,3	954	40,6	2 038	81 670
Wohngebäude insgesamt	26 637	27 606	433,0	50 264	4 674,0	219 940	8 633 065
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	134	3,3	303	17,8	958	41 517
Unternehmen	8 684	9 046	141,2	19 330	1 656,1	80 817	2 798 743
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 174	1 454	14,6	3 463	273,2	14 100	447 641
sonstige Wohnungsunternehmen	6 251	6 005	91,8	12 956	1 121,9	54 817	1 862 867
Immobilienfonds	320	251	5,7	633	54,6	2 648	86 575
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs-							
unternehmen)	939	1 306	29,0	2 278	206,4	9 252	401 660
private Haushalte	17 807	18 146	279,5	29 710	2 955,8	135 818	5 701 631
Organisationen ohne Erwerbszweck	110	280	9,1	921	44,4	2 347	91 174
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 154	806	9,1	1 154	131,8	6 327	255 918
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	461	439	6,1	922	76,7	3 689	138 191
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-	16	49	1,3	178	9,9	463	15 582
nungen einschl. Wohnheimen							
Wohngebäude zusammen	1 631	1 294	16,5	2 254	218,4	10 479	409 691
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	66	165	4,1	415	30,4	1 575	54 349
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 213	3 457	75,9	8 703	644,5	30 690	1 071 337
Wohngebäude für Freizeitzwecke	150	76	1,4	205	13,5	725	23 990

3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl		
1985							
Anstaltsgebäude	113	1 738	334,1	91	4,9	420	778 554
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	62	907	177,2	8	0,7	61	457 583
Unternehmen	9	305	52,1	4	0,3	95	111 458
private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	42	526	104,8	79	3,9	264	209 513
darunter Fertigteilbau	16	177	31,8	2	0,2	10	60 131
Büro- und Verwaltungsgebäude	374	4 381	785,7	387	29,5	1 313	1 741 366
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	30	698	135,3	6	0,6	26	314 609
Unternehmen	323	3 486	627,9	352	26,5	1 179	1 379 190
private Haushalte	12	142	13,3	11	1,1	49	35 369
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	55	9,1	18	1,3	59	12 198
darunter Fertigteilbau	71	970	158,4	14	1,4	64	298 943
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 268	2 347	434,8	17	2,2	90	192 961
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	9	42	8,7	1	0,1	6	9 265
Unternehmen	1 249	2 292	423,5	16	2,1	84	182 390
private Haushalte	7	10	1,8	-	-	-	675
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	4	0,8	-	-	-	631
darunter Fertigteilbau	382	792	150,3	1	0,1	4	54 996
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 760	16 593	2 749,2	1 140	88,1	4 035	2 535 781
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	137	498	102,1	12	0,9	48	126 302
Unternehmen	2 436	15 601	2 554,2	1 007	77,6	3 555	2 308 151
private Haushalte	159	319	57,5	102	8,2	367	56 201
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	174	35,4	19	1,4	65	45 127
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 010	6 461	1 100,4	94	10,5	451	819 164
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	1 358	8 340	1 275,8	994	72,9	3 372	1 215 049
Hotels und Gaststätten	45	212	44,7	26	1,9	96	68 807
darunter Fertigteilbau	1 146	8 749	1 313,1	52	5,0	228	1 020 394
Sonstige Nichtwohngebäude	436	2 272	370,2	82	6,8	308	623 067
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	140	942	152,8	10	1,0	45	285 913
Unternehmen	97	582	93,3	42	3,1	138	116 948
private Haushalte	35	102	14,7	13	1,3	45	13 707
Organisationen ohne Erwerbszweck	164	646	109,4	17	1,4	80	206 499
darunter Fertigteilbau	86	802	115,5	4	0,3	17	138 638
Nichtwohngebäude insgesamt	4 951	27 331	4 674,0	1 717	131,6	6 166	5 871 729
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	378	3 087	576,1	37	3,3	186	1 193 672
Unternehmen	4 114	22 266	3 751,1	1 421	109,6	5 051	4 098 137
private Haushalte	213	573	87,3	126	10,6	461	105 952
Organisationen ohne Erwerbszweck	246	1 406	259,4	133	8,1	468	473 968
darunter Fertigteilbau	1 701	11 490	1 769,1	73	7,1	323	1 573 102
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	18	259	47,7	62	4,5	240	71 368
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen	651	5 111	876,8	171	11,7	642	1 687 894
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung	41	252	58,1	3	0,3	15	70 477
Gebäude im kulturellen Bereich	48	354	50,3	9	0,9	48	143 420
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung	55	553	101,6	1	0,1	5	179 929
Gebäude des Gesundheitswesens	75	1 084	208,1	40	3,2	129	511 680
Gebäude des Sozialwesens	83	588	123,3	88	4,8	329	235 411
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport	230	1 076	167,5	29	2,4	112	199 698
Gebäude der Ver- und Entsorgung	80	515	61,2	-	-	-	79 055
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens	39	688	106,7	1	0,1	4	268 224

Noch: 3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1985 und 1986 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen			Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohn- fläche	Wohn- räume	
		Raum- inhalt	Nutz- fläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
	1986						
Anstaltsgebäude	71	852	167,5	15	0,8	252	450 594
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	45	471	92,6	1	0,1	68	254 906
Unternehmen	9	161	29,6	-	-	-	63 831
private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	17	219	45,3	14	0,7	184	131 857
darunter Fertigteilbau	10	27	5,4	-	-	-	7 922
Büro- und Verwaltungsgebäude	349	2 896	517,3	305	23,2	1 080	935 842
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	337	58,1	4	0,4	20	135 795
Unternehmen	307	2 429	434,6	282	21,6	999	761 832
private Haushalte	11	24	4,8	7	0,7	28	6 060
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	105	19,7	12	0,6	33	32 155
darunter Fertigteilbau	53	606	120,6	6	0,5	22	135 397
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 209	2 276	418,5	27	3,5	148	191 697
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	39	8,7	-	-	-	4 231
Unternehmen	1 199	2 229	407,9	27	3,5	148	186 703
private Haushalte	3	2	0,5	-	-	-	110
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	5	1,3	-	-	-	653
darunter Fertigteilbau	338	764	145,2	-	-	-	50 773
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 520	16 368	2 607,3	818	64,3	2 970	2 197 393
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	89	376	78,8	1	0,1	4	107 880
Unternehmen	2 291	15 578	2 459,9	768	60,1	2 782	2 029 912
private Haushalte	126	373	61,8	49	4,1	184	50 236
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	40	6,8	-	-	-	9 365
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 051	8 002	1 282,6	87	9,7	392	995 652
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	1 139	7 364	1 105,8	698	51,7	2 445	969 457
Hotels und Gaststätten	43	219	41,6	21	1,6	80	78 206
darunter Fertigteilbau	1 049	8 671	1 295,9	23	2,2	99	909 862
Sonstige Nichtwohngebäude	424	2 078	366,8	46	4,9	211	606 173
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	150	762	124,6	7	0,8	35	266 338
Unternehmen	90	658	122,7	18	1,6	71	143 702
private Haushalte	28	59	8,9	4	0,4	15	8 649
Organisationen ohne Erwerbszweck	156	599	110,6	17	2,1	90	187 484
darunter Fertigteilbau	78	433	64,7	3	0,4	13	78 962
Nichtwohngebäude insgesamt	4 573	24 470	4 077,4	1 211	96,8	4 661	4 381 699
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	316	1 985	362,9	13	1,3	127	769 150
Unternehmen	3 896	21 057	3 454,7	1 059	86,8	4 000	3 185 980
private Haushalte	168	459	76,1	60	5,2	227	65 055
Organisationen ohne Erwerbszweck	193	969	183,8	43	3,5	307	361 514
darunter Fertigteilbau	1 528	10 500	1 631,8	32	3,1	134	1 182 916
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	7	90	15,0	18	0,9	54	21 447
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude							
zusammen	615	4 575	766,1	53	5,3	437	1 325 957
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit							
und Ordnung	42	189	33,8	2	0,2	8	67 229
Gebäude im kulturellen Bereich	58	203	33,7	6	0,7	32	81 312
Gebäude für Bildung, Wissenschaft							
und Forschung	59	620	140,7	4	0,5	20	238 615
Gebäude des Gesundheitswesens	49	562	115,2	14	1,0	44	333 401
Gebäude des Sozialwesens	58	341	61,2	5	0,2	218	135 414
Gebäude für Freizeit, Erholung							
und Sport	216	1 050	151,9	22	2,7	115	212 999
Gebäude der Ver- und Entsorgung	102	1 411	199,6	-	-	-	220 689
Gebäude des Verkehrs und							
Nachrichtenwesens	31	199	30,1	-	-	-	36 298

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt				1985	1986	1985	1986	DM
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl						1985	1986
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986		
Kreisfreie Städte											
1	Oüsseldorf	534	473	897	793	2 057	1 702	36,7	30,4	330	319
2	Ouisburg	347	412	440	382	1 017	757	19,9	14,8	326	323
3	Essen	343	452	588	576	1 278	1 316	21,0	21,6	293	295
4	Krefeld	487	514	534	369	1 094	689	52,1	31,3	319	322
5	Mönchengladbach	473	414	542	425	1 113	839	44,5	32,3	305	324
6	Mülheim a.d.Ruhr	202	134	266	147	570	288	33,5	16,9	367	374
7	Oberhausen	225	216	308	246	664	540	30,2	24,5	295	298
8	Remscheid	178	168	159	138	352	288	29,3	24,0	325	322
9	Solingen	221	166	317	182	728	401	48,5	25,1	358	323
10	Wuppertal	308	233	420	299	1 013	763	27,4	20,6	345	333
Kreise											
11	Kleve	876	731	869	641	1 491	1 037	57,4	39,9	301	305
12	Mettmann	927	699	1 308	859	3 066	1 795	65,2	37,4	318	311
13	Neuss	943	948	1 024	885	2 117	1 563	52,9	38,1	327	323
14	Viersen	669	716	639	676	1 129	1 176	43,4	45,2	309	306
15	Wesel	1 104	1 129	1 224	1 021	2 220	1 754	54,2	41,8	306	314
16	Reg.-Bez. Oüsseldorf	7 837	7 405	9 535	7 638	19 909	14 908	39,5	29,6	318	316
Kreisfreie Städte											
17	Aachen	297	330	593	386	1 591	863	69,2	36,0	320	316
18	Bonn	478	380	676	479	1 610	1 226	55,5	42,3	305	303
19	Köln	1 125	726	2 004	873	4 858	1 921	53,4	21,1	311	297
20	Leverkusen	173	165	228	169	505	384	33,7	24,0	296	293
Kreise											
21	Aachen	628	410	636	399	1 174	707	41,9	24,4	314	317
22	Düren	597	515	599	485	924	711	40,2	29,6	311	308
23	Erftkreis	916	1 080	965	1 075	1 772	1 880	44,3	45,9	319	306
24	Euskirchen	474	359	500	342	739	512	46,2	32,0	301	300
25	Heinsberg	683	517	612	507	898	711	42,8	32,3	289	283
26	Oberbergischer Kreis	449	441	421	457	822	849	34,3	34,0	319	297
27	Rhein.-Berg. Kreis	538	603	688	643	1 478	1 183	61,6	47,3	319	318
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 417	1 205	1 506	1 215	2 729	2 053	58,1	42,8	309	324
29	Reg.-Bez. Köln	7 775	6 731	9 430	7 030	19 100	13 000	49,4	33,4	310	307
Kreisfreie Städte											
30	Bottrop	362	226	430	232	842	434	76,6	39,5	337	317
31	Gelsenkirchen	228	294	301	359	637	747	22,8	26,7	302	297
32	Münster	424	312	555	337	1 252	767	46,4	28,4	300	300

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)		Lfd. Nr.
1. Wohnung		2. Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt		veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
Anzahl						1 000 m ³		1 000 DM				
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	
261	238	113	89	78	60	2 957	995	1 058 626	235 449	2 137	1 863	1
215	297	52	68	38	54	754	623	91 933	126 186	1 095	793	2
148	274	97	87	47	31	422	303	81 011	65 615	1 311	1 353	3
329	428	77	55	56	53	246	362	32 470	47 024	1 171	743	4
287	288	86	69	36	23	226	132	37 568	24 117	1 126	878	5
76	80	87	37	19	28	186	210	40 939	39 313	586	334	6
105	125	54	55	42	49	192	190	53 207	38 800	679	548	7
104	124	58	26	21	13	126	125	22 965	28 854	398	319	8
120	105	55	40	34	37	184	172	54 630	40 072	737	420	9
161	111	82	72	69	38	424	291	106 164	66 802	1 071	808	10
682	594	97	88	199	226	644	643	60 851	86 838	1 538	1 101	11
497	465	280	164	144	121	872	1 037	150 638	152 966	3 210	1 896	12
589	646	214	220	107	78	566	431	85 340	84 112	2 227	1 667	13
496	541	102	101	71	79	350	389	84 178	37 455	1 163	1 268	14
793	879	186	179	134	176	656	518	102 816	82 267	2 327	1 880	15
4 863	5 195	1 640	1 350	1 095	1 066	8 804	6 423	2 063 336	1 155 870	20 776	15 871	16
128	210	68	54	62	57	450	277	85 145	65 266	1 768	1 048	17
271	250	129	78	29	45	169	261	36 492	68 348	1 632	1 298	18
523	468	221	119	186	132	1 569	1 966	439 000	445 188	5 295	2 166	19
86	107	36	30	38	9	254	26	53 840	6 816	644	389	20
443	288	107	77	56	50	215	421	35 296	58 651	1 263	746	21
446	399	118	84	105	64	382	380	83 744	65 047	951	754	22
631	773	195	239	62	79	285	554	60 172	90 433	1 844	1 978	23
337	258	104	84	71	46	249	154	71 958	22 702	781	559	24
592	417	60	75	81	67	212	184	47 547	28 223	963	775	25
253	259	162	137	69	93	451	431	146 472	64 237	887	936	26
286	358	182	206	56	72	311	589	71 304	101 677	1 575	1 372	27
981	868	291	248	90	80	588	283	135 130	58 339	2 812	2 218	28
4 977	4 655	1 673	1 431	905	794	5 134	5 527	1 266 100	1 074 927	20 415	14 239	29
167	151	116	41	38	35	153	174	26 104	20 963	854	448	30
114	178	61	62	66	40	463	237	114 215	45 151	671	852	31
222	205	108	68	68	49	500	422	140 464	99 414	1 358	871	32

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986		
	Kreise										
33	Borken	1 041	865	1 095	883	1 457	1 257	48,6	40,5	301	296
34	Coesfeld	691	522	718	568	1 026	876	60,4	48,7	320	322
35	Recklinghausen	1 336	1 192	1 595	1 190	3 274	2 279	52,8	36,8	314	317
36	Steinfurt	963	879	979	821	1 507	1 216	39,7	32,0	317	315
37	Warendorf	626	515	685	485	1 167	775	48,6	31,0	303	309
38	Reg.-Bez. Münster	5 671	4 805	6 357	4 876	11 162	8 351	46,5	34,8	311	310
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	471	425	520	489	1 019	861	35,1	28,7	297	302
	Kreise										
40	Gütersloh	834	838	917	878	1 488	1 283	53,1	44,2	310	310
41	Herford	465	319	524	365	866	554	39,4	24,1	310	305
42	Höxter	229	199	250	193	400	267	28,6	19,1	314	313
43	Lippe	805	575	831	618	1 377	1 006	43,0	31,4	311	312
44	Minden-Lübbecke	423	341	484	369	770	542	28,5	19,4	297	297
45	Paderborn	854	654	896	662	1 547	1 045	67,3	45,4	318	304
46	Reg.-Bez. Detmold	4 081	3 351	4 422	3 572	7 467	5 558	42,0	31,1	309	307
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	330	127	475	180	1 031	390	27,1	10,3	314	323
48	Dortmund	433	402	677	494	1 547	1 125	27,1	19,7	314	313
49	Hagen	192	247	317	253	737	582	36,9	27,7	341	343
50	Hamm	310	187	330	193	689	342	43,1	20,1	316	306
51	Herne	165	61	190	86	424	187	24,9	11,0	311	301
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	445	521	543	489	1 191	1 010	36,1	29,7	325	328
53	Hochsauerlandkreis	447	387	520	405	958	697	36,9	26,8	317	313
54	Märkischer Kreis	773	621	776	595	1 548	1 111	37,8	27,1	326	327
55	Olpe	236	241	239	252	406	412	33,8	34,3	351	350
56	Siegen-Wittgenstein	549	451	485	406	926	717	34,3	25,6	335	336
57	Soest	607	548	636	557	988	828	38,0	30,7	315	322
58	Unna	923	552	929	580	1 728	1 046	44,3	26,8	326	321
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 410	4 345	6 117	4 490	12 173	8 447	34,2	23,7	323	324
60	Nordrhein-Westfalen	30 774	26 637	35 861	27 606	69 811	50 264	41,9	30,1	315	313

Anmerkung S. 94

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden 1)		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl				1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	1985	1986	
821	703	153	132	293	289	1 209	937	177 443	98 174	1 559	1 359	33
477	355	181	133	154	144	472	364	80 442	77 376	1 088	909	34
747	770	363	283	165	172	749	572	207 702	110 948	3 427	2 444	35
682	683	220	162	294	223	920	852	128 758	134 860	1 732	1 422	36
414	384	154	97	177	130	501	451	75 644	72 331	1 270	934	37
3 644	3 429	1 356	978	1 255	1 082	4 967	4 010	950 772	659 217	11 959	9 239	38
270	260	133	119	19	23	149	227	23 561	38 681	1 037	874	39
574	599	180	184	150	203	615	834	109 874	113 407	1 636	1 371	40
270	182	154	116	78	87	394	393	62 496	64 376	920	640	41
157	155	56	37	50	59	99	263	13 457	23 512	429	296	42
515	369	234	159	115	111	509	588	75 750	99 361	1 482	1 093	43
296	227	94	98	121	105	911	298	244 834	43 089	896	570	44
585	463	192	151	167	117	622	331	89 902	54 907	1 730	1 134	45
2 667	2 255	1 043	864	700	705	3 299	2 934	619 874	437 333	8 130	5 978	46
179	56	83	44	49	23	334	228	74 861	43 224	1 088	404	47
198	248	92	60	84	74	932	507	230 480	129 058	1 789	1 326	48
84	163	34	41	32	55	141	280	28 542	36 420	803	615	49
185	117	80	52	95	61	345	231	56 800	45 694	787	374	50
93	31	42	16	20	12	106	64	23 351	10 680	441	187	51
228	305	135	170	65	74	345	375	46 982	67 093	1 263	1 078	52
227	210	170	150	112	113	438	335	56 779	42 616	1 102	829	53
438	371	241	204	115	103	722	760	153 314	290 494	1 657	1 173	54
131	135	83	97	75	40	255	150	43 139	19 931	488	475	55
313	281	207	154	90	86	378	319	58 836	53 059	1 042	803	56
396	371	170	151	152	160	567	673	111 239	97 227	1 066	937	57
601	339	220	156	107	125	564	1 653	87 324	218 856	1 845	1 122	58
3 073	2 627	1 557	1 295	996	926	5 127	5 575	971 647	1 054 352	13 371	9 323	59
19 224	18 161	7 269	5 918	4 951	4 573	27 331	24 470	5 871 729	4 381 699	74 651	54 650	60

FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1986
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



Bauüberhang

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt					
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten 1)		Unter	
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	Gebäude	Rauminhalt
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	
							19
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	24 960	18 503	.	.	12 113	9 457
2	2	7 724	8 533	.	.	4 385	4 890
3	3 und mehr	4 225	13 205	.	.	1 905	5 631
4	Wohnheime	70	621	2 481	223	25	230
5	Wohngebäude insgesamt	36 979	40 862	81 619	227	18 428	20 207
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	58	240	685	191	36	123
7	Unternehmen	13 550	15 264	34 731	-	5 340	6 113
	davon						
8	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	2 153	2 566	6 137	-	790	1 017
9	sonstige Wohnungsunternehmen	9 657	10 329	23 686	-	3 732	3 967
10	Immobilienfonds	396	519	1 292	-	162	169
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 344	1 850	3 616	-	656	960
12	private Haushalte	23 185	24 817	44 398	4	12 978	13 801
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	186	540	1 805	32	74	171
	darunter						
14	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 059	6 206	16 800		926	2 721
	Genehmigungszeitraum						
15	II. Halbjahr 1985	10 393	10 234	19 530	5	2 101	2 002
16	I. Halbjahr 1985	10 215	10 521	20 225	1	5 778	5 837
17	II. Halbjahr 1984	5 926	7 071	15 014	26	3 653	4 232
18	I. Halbjahr 1984	3 960	4 721	9 952	2	2 615	3 016
19	1983	3 473	4 696	9 970	191	2 338	2 817
20	1982 und früher	3 012	3 619	6 928	2	1 943	2 303

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl				
85										
12 113	1	4 267	3 144	4 267	1	8 580	5 902	8 580	-	1
8 770	-	1 243	1 370	2 486	-	2 096	2 272	4 192	-	2
14 521	-	742	2 543	6 811	-	1 578	5 032	13 617	-	3
736	357	21	117	441	53	24	274	1 080	-	4
36 140	358	6 273	7 174	14 005	54	12 278	13 480	27 469	-	5
292	191	9	54	217	-	13	64	157	-	6
13 221	-	2 458	2 823	6 271	-	5 752	6 327	14 480	-	7
2 502	-	401	475	1 075	-	962	1 073	2 431	-	8
8 826	-	1 741	1 905	4 348	-	4 184	4 457	10 204	-	9
351	-	65	107	211	-	169	244	696	-	10
1 542	-	251	336	637	-	437	553	1 149	-	11
22 150	1	3 762	4 113	6 877	1	6 445	6 903	12 347	-	12
477	166	44	184	640	53	68	185	485	-	13
6 872	-	358	1 118	2 922	-	775	2 367	6 465	-	14
3 461	-	2 329	2 387	4 329	1	5 963	5 845	10 846	-	15
10 083	1	2 078	2 295	4 410	-	2 359	2 389	4 738	-	16
8 174	26	834	1 087	2 282	1	1 439	1 752	3 965	-	17
5 593	140	420	592	1 273	52	925	1 112	2 478	-	18
5 159	191	332	436	906	-	803	1 442	3 528	-	19
3 670	-	280	376	805	-	789	941	1 914	-	20

Noch: 1. Bauüberhang im Wohnbau am 31.12.1985 und 1986 nach Bauzustand,

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				Unter	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten 1)		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	
							19
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	25 118	18 624	.	.	12 652	9 808
2	2	5 912	6 469	.	.	3 616	3 998
3	3 und mehr	2 985	9 205	.	.	1 429	4 273
4	Wohnheime	76	695	2 069	784	27	289
5	Wohngebäude insgesamt	34 091	34 993	66 717	792	17 724	18 368
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	47	174	517	198	29	121
7	Unternehmen	12 442	12 499	27 564	7	5 186	5 312
	davon						
8	gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 691	1 845	4 359	-	647	748
9	sonstige Wohnungsunternehmen	9 247	8 900	19 651	7	3 764	3 712
10	Immobilienfonds	420	426	1 060	-	226	180
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 084	1 328	2 494	-	549	672
12	private Haushalte	21 466	21 769	37 373	6	12 464	12 683
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	136	550	1 263	581	45	252
	darunter						
14	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 464	4 220	11 450	- 1	737	2 085
	Genehmigungszeitraum						
15	II. Halbjahr 1986	9 691	8 605	14 798	146	2 558	2 270
16	I. Halbjahr 1986	9 071	8 618	15 066	56	5 707	5 366
17	II. Halbjahr 1985	5 196	5 391	10 859	189	3 180	3 413
18	I. Halbjahr 1985	3 389	3 636	7 247	43	2 032	2 161
19	1984	3 554	4 488	9 825	165	2 224	2 742
20	1983 und früher	3 190	4 256	8 922	193	2 023	2 415

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude											Lfd. Nr.
Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen					
Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten			
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl					
86											
12 652	1	3 764	2 800	3 764	-	8 702	6 015	8 702	3	1	
7 232	1	778	860	1 556	-	1 518	1 610	3 036	2	2	
11 111	-	445	1 396	3 646	-	1 111	3 537	9 672	-	3	
643	558	20	112	424	36	29	294	1 009	150	4	
31 638	560	5 007	5 168	9 390	36	11 360	11 457	22 419	155	5	
275	191	10	30	150	-	8	22	86	-	6	
11 230	-	1 806	1 819	3 776	-	5 450	5 369	11 903	1	7	
1 776	-	227	260	643	-	817	836	1 884	-	8	
8 054	-	1 358	1 271	2 599	-	4 125	3 918	8 644	1	9	
363	-	41	57	110	-	153	190	565	-	10	
1 037	-	180	231	424	-	355	425	810	-	11	
19 594	2	3 153	3 203	5 147	-	5 849	5 883	10 037	3	12	
539	367	38	116	317	36	53	182	393	151	13	
5 324	-	193	570	1 426	-	534	1 565	4 276	-	14	
3 572	-	1 827	1 642	2 602	14	5 306	4 694	7 932	103	15	
8 598	29	1 468	1 498	2 533	22	1 869	1 754	3 333	-	16	
6 235	135	609	759	1 570	-	1 327	1 218	2 381	52	17	
3 749	43	377	412	853	-	980	1 063	2 279	-	18	
5 293	162	368	452	1 057	-	962	1 293	3 015	-	19	
4 191	191	278	405	775	-	889	1 435	3 479	-	20	

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				Unter	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten 1)		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	
							19
1	Anstaltsgebäude	139	2 208	24	253	68	1 376
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	490	5 259	550	-	216	2 836
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 325	3 697	43	4	641	1 272
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 089	20 970	1 503	-	1 446	9 984
5	darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	1 244	10 214	179	-	610	5 050
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 351	9 084	1 216	-	642	4 334
7	Hotels und Gaststätten	67	465	71	-	31	126
8	sonstige Nichtwohngebäude	564	3 126	93	100	282	1 627
9	Nichtwohngebäude insgesamt	5 607	35 259	2 213	357	2 653	17 095
10	darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	832	7 257	115	353	385	3 661
	Bauherren						
11	öffentliche Bauherren	517	4 802	48	164	225	2 678
12	davon Bund	174	1 146	3	-	57	440
13	Länder	21	778	14	100	11	468
14	Gemeinden (GV)	313	2 679	30	64	155	1 706
15	Sozialversicherung	9	199	1	-	2	64
16	Unternehmen	4 513	27 980	1 914	4	2 139	13 111
17	davon Lend- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	1 340	3 748	52	4	646	1 288
18	Produzierendes Gewerbe	1 497	12 813	213	-	711	6 238
19	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen	1 630	10 815	1 642	-	765	5 177
20	darunter Immobilienfonds	47	460	54	-	27	167
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46	604	7	-	17	408
22	darunter Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	10	353	2	-	3	325
23	private Haushalte	270	992	186	8	141	441
24	Organisationen ohne Erwerbszweck	307	1 485	65	181	148	866
	Genehmigungszeitraum						
25	II. Halbjahr 1985	1 821	9 296	617	9	421	2 149
26	I. Halbjahr 1985	1 186	6 901	595	96	598	3 289
27	II. Halbjahr 1984	874	4 944	314	-	501	3 208
28	I. Halbjahr 1984	425	2 650	235	-	293	1 899
29	1983	667	5 700	195	202	423	3 009
30	1982 und früher	634	5 768	257	50	417	3 541

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl				
85										
9	207	27	264	10	42	44	568	5	-	1
188	-	94	1 153	111	-	180	1 271	216	-	2
21	3	278	529	8	-	406	1 896	11	1	3
705	-	536	3 692	240	-	1 107	7 293	413	-	4
90	-	229	1 707	34	-	405	3 457	28	-	5
573	-	234	1 526	198	-	475	3 225	346	-	6
23	-	11	187	5	-	25	153	28	-	7
48	-	98	788	14	-	184	711	47	100	8
971	210	1 033	6 425	383	42	1 921	11 739	692	101	9
59	207	153	1 250	14	42	294	2 346	53	100	10
29	64	102	1 284	7	-	190	840	17	100	11
1	-	17	453	2	-	100	254	-	-	12
6	-	7	118	5	-	3	193	1	100	13
21	64	73	599	-	-	85	373	15	-	14
1	-	5	114	-	-	2	20	1	-	15
840	3	827	4 575	324	-	1 547	10 295	598	1	16
26	3	281	528	10	-	413	1 932	14	1	17
104	-	262	2 092	31	-	524	4 483	54	-	18
704	-	277	1 912	282	-	588	3 726	530	-	19
27	-	6	52	5	-	14	241	18	-	20
6	-	7	42	1	-	22	154	-	-	21
2	-	2	16	-	-	5	11	-	-	22
78	-	47	203	22	-	82	348	70	-	23
24	143	57	363	30	42	102	256	7	-	24
104	-	384	1 905	99	-	1 016	5 242	413	1	25
275	-	282	2 037	122	-	306	1 574	154	100	26
157	-	142	808	71	-	231	928	19	-	27
137	-	58	383	45	-	74	368	39	-	28
114	160	83	784	34	42	161	1 907	38	-	29
184	50	84	508	12	-	133	1 720	29	-	30

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				Unter	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten 1)		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1.000 m ³	Anzahl		1.000 m ³	
							19
Nichtwohngebäude							
1	Anstaltsgebäude	144	1 986	97	71	71	1 070
2	Büro- und Verwaltungsgebäude	534	5 564	573	-	257	2 925
3	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 190	3 522	44	4	583	1 189
4	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 008	21 223	1 265	-	1 408	9 862
	darunter						
5	Fabrik- und Werkstattgebäude	1 174	9 085	174	-	589	4 653
6	Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 351	10 240	1 003	-	613	4 441
7	Hotels und Gaststätten	78	596	60	-	37	228
8	sonstige Nichtwohngebäude	564	3 202	111	110	283	1 755
9	Nichtwohngebäude insgesamt	5 440	35 496	2 090	185	2 602	16 801
	darunter						
10	ausgewählte Infrastrukturgebäude	857	6 489	214	181	419	3 368
Bauherren							
11	öffentliche Bauherren	532	5 107	113	100	285	2 862
	davon						
12	Bund	171	1 413	7	-	88	687
13	Länder	17	752	13	100	9	444
14	Gemeinden (GV)	334	2 615	91	-	184	1 578
15	Sozialversicherung	10	327	2	-	4	153
16	Unternehmen	4 341	28 305	1 696	4	2 040	12 829
	davon						
17	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	1 203	3 622	51	4	591	1 281
18	Produzierendes Gewerbe	1 441	12 277	207	-	677	6 329
19	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen	1 639	11 625	1 430	-	7 54	4 846
	darunter						
20	Immobilienfonds	42	1 135	60	-	15	524
21	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	780	8	-	18	373
	darunter						
22	Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	15	393	2	-	5	296
23	private Haushalte	272	753	148	-	139	514
24	Organisationen ohne Erwerbszweck	295	1 330	133	81	138	597
Genehmigungszeitraum							
25	II. Halbjahr 1986	1 709	9 622	428	1	409	2 054
26	I. Halbjahr 1986	1 122	6 811	559	43	603	3 632
27	II. Halbjahr 1985	808	5 194	445	-	461	2 762
28	I. Halbjahr 1985	500	3 619	238	96	275	1 912
29	1984	591	4 141	155	-	380	2 902
30	1093 und früher	710	6 109	265	45	474	3 539

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Raum- inhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		1 000 m ³	Anzahl		1 000 m ³	Anzahl				
11	75	29	322	79	-	44	594	3	-	1
203	-	100	1 444	215	-	177	1 195	126	-	2
16	3	208	421	7	-	399	1 912	9	1	3
602	-	541	4 440	286	-	1 059	6 921	302	-	4
77	-	217	2 134	29	-	3 68	2 299	42	-	5
490	-	228	1 752	243	-	510	4 048	242	-	6
22	-	20	249	12	-	21	118	10	-	7
60	110	88	680	15	-	193	767	54	-	8
892	188	966	7 307	602	-	1 872	11 388	494	1	9
75	185	159	1 338	91	-	279	1 783	58	-	10
41	100	108	1 319	59	-	139	926	15	-	11
2	-	36	409	5	-	47	317	-	-	12
12	100	4	103	1	-	4	204	-	-	13
26	-	63	633	52	-	87	405	15	-	14
1	-	5	174	1	-	1	1	-	-	15
756	3	756	5 482	425	-	1 545	9 994	439	1	16
24	3	209	417	10	-	403	1 924	9	1	17
92	-	247	2 517	30	-	517	3 432	64	-	18
634	-	286	2 386	385	-	599	4 393	364	-	19
6	-	8	103	18	-	19	508	31	-	20
6	-	14	162	-	-	26	245	2	-	21
2	-	7	33	-	-	3	65	-	-	22
74	-	48	94	26	-	85	145	33	-	23
21	85	54	411	92	-	103	323	7	-	24
47	-	319	2 229	201	-	981	5 339	188	1	25
222	43	265	2 201	2 51	-	254	977	73	-	26
235	-	144	1 270	92	-	203	1 163	92	-	27
112	100	80	849	33	-	145	858	68	-	28
94	-	83	482	15	-	128	757	19	-	29
182	45	75	276	10	-	161	2 294	54	-	30

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31.12.1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	60 397	300 722	1 025 042	3,4	1,9
Duisburg	68 783	249 102	902 283	3,6	2,1
Essen	78 067	297 581	1 058 289	3,6	2,1
Krefeld	36 357	105 364	408 990	3,9	2,1
Mönchengladbach	43 822	119 092	460 168	3,9	2,1
Mülheim a.d. Ruhr	25 842	85 187	318 605	3,7	2,0
Oberhausen	31 552	100 965	379 363	3,8	2,2
Remscheid	17 017	55 873	207 326	3,7	2,2
Solingen	25 828	75 015	277 773	3,7	2,1
Wuppertal	45 676	184 969	646 613	3,5	2,0
Kreise					
Kleve	63 495	100 859	479 117	4,8	2,6
Mettmann	74 815	209 479	832 046	4,0	2,3
Neuss	79 118	169 262	706 432	4,2	2,4
Viersen	59 265	105 406	469 928	4,5	2,5
Wesel	80 351	165 948	726 156	4,4	2,5
Reg.-Bez. Düsseldorf	790 385	2 324 824	8 898 131	3,8	2,2
Kreisfreie Städte					
Aachen	31 838	107 534	399 134	3,7	2,2
Bonn	43 649	126 498	501 681	4,0	2,3
Köln	110 872	454 168	1 613 117	3,6	2,0
Leverkusen	23 453	69 238	270 192	3,9	2,2
Kreise					
Aachen	63 282	122 554	511 964	4,2	2,3
Düren	56 353	93 692	429 222	4,6	2,5
Erftkreis	88 261	163 180	703 989	4,3	2,5
Euskirchen	43 759	63 580	299 224	4,7	2,5
Heinsberg	56 964	83 340	400 867	4,8	2,6
Oberbergischer Kreis	53 872	103 273	447 110	4,3	2,4
Rhein.-Berg. Kreis	53 489	106 289	453 867	4,3	2,3
Rhein-Sieg-Kreis	112 321	188 349	849 580	4,5	2,6
Reg.-Bez. Köln	738 113	1 681 695	6 879 947	4,1	2,3
Kreisfreie Städte					
Bottrop	17 997	48 594	192 393	4,0	2,3
Gelsenkirchen	31 886	138 770	490 986	3,5	2,0
Münster	38 487	111 092	456 611	4,1	2,4

1) Wohnbevölkerung 31.12.1985

Noch: 1. Wohnungsbestand am 31.12.1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
Kreise					
Borken	68 542	105 760	540 365	5,1	2,9
Coesfeld	38 180	61 200	313 918	5,1	2,9
Recklinghausen	102 481	269 614	1 090 424	4,0	2,3
Steinfurt	83 125	132 859	669 234	5,0	2,9
Warendorf	52 986	90 967	446 010	4,9	2,7
Reg.-Bez. Münster	433 684	958 856	4 199 941	4,4	2,5
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	46 900	140 359	554 761	4,0	2,1
Kreise					
Gütersloh	60 977	113 891	535 461	4,7	2,5
Herford	49 754	98 844	424 519	4,3	2,3
Höxter	33 303	53 334	265 652	5,0	2,6
Lippe	69 788	141 312	618 083	4,4	2,3
Minden-Lübbecke	64 513	112 664	525 731	4,7	2,5
Paderborn	46 756	87 170	411 186	4,7	2,7
Reg.-Bez. Detmold	371 991	747 574	3 335 393	4,5	2,4
Kreisfreie Städte					
Bochum	48 855	183 610	668 234	3,6	2,1
Dortmund	75 725	283 497	1 044 090	3,7	2,0
Hagen	25 420	101 043	371 075	3,7	2,0
Hamm	30 097	72 895	299 127	4,1	2,3
Herne	20 744	86 658	313 027	3,6	2,0
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	50 515	154 655	590 266	3,8	2,2
Hochsauerlandkreis	56 543	106 855	493 632	4,6	2,4
Märkischer Kreis	72 354	184 819	746 629	4,0	2,2
Olpe	26 050	45 888	215 250	4,7	2,7
Siegen-Wittgenstein	59 995	113 381	511 991	4,5	2,5
Soest	57 044	103 842	484 666	4,7	2,6
Unna	68 442	160 171	673 054	4,2	2,5
Reg.-Bez. Arnsberg	591 784	1 597 314	6 411 041	4,0	2,2
Nordrhein-Westfalen					
kreisfreie Städte	2 925 957	7 310 263	29 724 453	4,1	2,3
Kreise	979 264	3 497 826	12 858 880	3,7	2,1
Kreise	1 946 693	3 812 437	16 865 573	4,4	2,5

Anmerkung S. 112

Wohngeld

1. Anträge auf Wohngeld 1985 und 1986 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge							am. 31.12. uner- ledigte
	ins- gesamt	davon						
		entschiedene						
		zu- sammen	davon					
Erst- bewilli- gung	Wieder- holungs- anträge		Erhö- hungen	Berich- tigungen	Ableh- nungen 1)			
1985								
Mietzuschuß	1 006 998	888 473	141 438	483 799	12 029	27 183	224 024	118 525
Lastenzuschuß	50 311	43 224	5 532	23 403	760	2 047	11 482	7 087
Insgesamt	1 057 309	931 697	146 970	507 202	12 789	29 230	235 506	125 612
1986								
Mietzuschuß	1 309 384	1 198 555	214 021	597 576	73 261	35 614	278 083	110 829
Lastenzuschuß	79 880	72 924	14 715	33 375	3 708	3 136	17 990	6 956
Insgesamt	1 389 264	1 271 479	228 736	630 951	76 969	38 750	296 073	117 785

1) einschl. Einstellungen

2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1985 und 1986

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wohngeldanspruch je Fall ¹⁾			Im Jahr gezahltes Wohngeld
	Mietzuschuß	Lasten- zuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lasten- zuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			
31.12.1985	490 733	21 920	512 653	124	139	124	899 159
31.12.1986	553 046	32 476	585 522	139	165	141	1 229 540

1) Monatsdurchschnitt

3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)}

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
			Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1985						
Selbständige	2 875	0,5	2 196	0,4	679	3,1
Beamte	5 597	1,1	3 440	0,7	2 157	9,8
Angestellte	16 815	3,3	14 418	2,9	2 397	10,9
Arbeiter	55 934	10,9	48 572	10,0	7 362	33,6
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	431 432	84,2	422 107	86,0	9 325	42,5
Insgesamt	512 653	100	490 733	100	21 920	100
1986						
Selbständige	4 479	0,7	3 369	0,6	1 110	3,1
Beamte	11 550	1,8	7 023	1,2	4 527	12,8
Angestellte	31 223	4,8	25 729	4,2	5 494	15,5
Arbeiter	85 260	13,2	72 832	12,0	12 428	35,1
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	511 339	79,4	499 494	82,1	11 845	33,5
Insgesamt	643 851	100	608 447	100	35 404	100

*) einschl. rückwirkende Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

4. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)}
nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
DM							
1985							
Selbständige	183	114	129	156	201	229	284
Beamte	104	72	86	84	94	123	164
Angestellte	116	84	105	121	115	134	181
Arbeiter	128	94	119	120	112	135	185
Rentner	96	91	101	124	165	192	237
Pensionäre	77	63	90	102	130	173	193
Empfänger von Sozialhilfe	156	126	170	203	252	273	305
Kriegsopferfürsorge ¹⁾	163	137	204	198	-	293	405
Arbeitslose	138	93	124	150	197	230	285
Studenten	138	106	160	183	225	320	371
Sonstige	175	115	166	193	239	266	308
Insgesamt	124	97	128	160	161	180	227
1986							
Selbständige	230	144	177	204	252	288	334
Beamte	135	83	103	95	131	165	211
Angestellte	137	95	131	137	137	164	217
Arbeiter	149	113	144	127	134	165	220
Rentner	117	111	124	156	197	222	276
Pensionäre	92	79	94	116	152	186	269
Empfänger von Sozialhilfe	x	x	x	x	x	x	x
Kriegsopferfürsorge ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitslose	164	115	158	190	235	270	326
Studenten	163	127	190	228	280	305	420
Sonstige	202	146	207	240	284	307	340
Insgesamt	149	117	157	186	179	206	261

1) als einziges Einkommen - 2) Ergebnisse liegen ab 1986 nicht mehr vor

5. Wohngeldempfänger am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)} nach der Höhe des Zuschusses

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	Insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 und mehr
%								
1985								
Mietzuschuß	490 733	12 698	66 770	143 686	193 704	56 931	13 235	3 705
Lastenzuschuß	21 920	212	2 688	6 265	8 315	2 957	958	525
Insgesamt	512 653	12 910	69 458	149 951	202 019	59 888	14 197	4 230
1986								
Mietzuschuß	608 447	6 491	56 829	147 024	252 422	105 569	30 430	9 682
Lastenzuschuß	35 404	180	2 645	7 622	13 732	7 228	2 541	1 456
Insgesamt	643 851	6 671	59 474	154 646	266 154	112 797	32 971	11 138

*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

6. Wohngeldempfänger am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)} nach dem Baualter der Wohnung
und der öffentlichen Förderung

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	bis 1965	1966 und später
Anzahl				
1985				
Mietzuschuß	95 122	395 611	187 578	208 033
Lastenzuschuß	2 548	19 372	3 955	15 417
Insgesamt	97 670	414 983	191 533	223 450
1986				
Mietzuschuß	114 781	493 666	232 946	260 720
Lastenzuschuß	3 995	31 409	5 938	25 471
Insgesamt	118 776	525 075	238 884	286 191

7. Wohngeldempfänger am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)} nach der tatsächlichen Höhe der Miete
und Belastung je m² Wohnfläche

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m ² Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	7 - 8	8 - 9	9 und mehr
1985								
Mietzuschuß	490 733	33 068	63 416	101 327	134 838	83 525	33 631	40 928
Lastenzuschuß	21 920	4 309	2 212	2 500	2 594	2 400	2 062	5 843
Insgesamt	512 653	37 377	65 628	103 827	137 432	85 925	35 693	46 771
1986								
Mietzuschuß	608 447	31 229	66 506	119 469	179 163	109 292	44 594	58 194
Lastenzuschuß	35 404	5 497	3 061	3 654	3 901	3 904	3 619	11 768
Insgesamt	643 851	36 726	69 567	123 123	183 064	113 196	48 213	69 962

8. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes
am 31.12.1985^{*)} und 1986^{*)}

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Anzahl							
1985							
unter 10	38 545	19 177	3 472	1 606	3 072	3 100	8 118
10 - 14	81 281	35 182	11 496	7 139	13 038	8 813	5 613
14 - 18	106 684	47 230	20 172	13 024	17 800	6 347	2 111
18 - 22	95 405	49 521	21 056	13 052	8 393	2 304	1 079
22 und mehr	190 738	118 592	39 234	18 608	8 944	3 800	1 560
Insgesamt	512 653	269 702	95 430	53 429	51 247	24 364	18 481
1986							
unter 10	63 213	27 096	6 537	3 921	7 215	6 322	12 122
10 - 15	187 354	70 495	30 705	22 515	40 209	17 088	6 342
15 - 20	181 630	88 556	41 452	27 841	17 397	4 678	1 706
20 - 25	116 390	72 035	25 231	11 162	4 939	2 145	878
25 und mehr	95 264	63 525	15 302	6 296	6 356	2 847	938
Insgesamt	643 851	321 707	119 227	71 735	76 116	33 080	21 986

*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

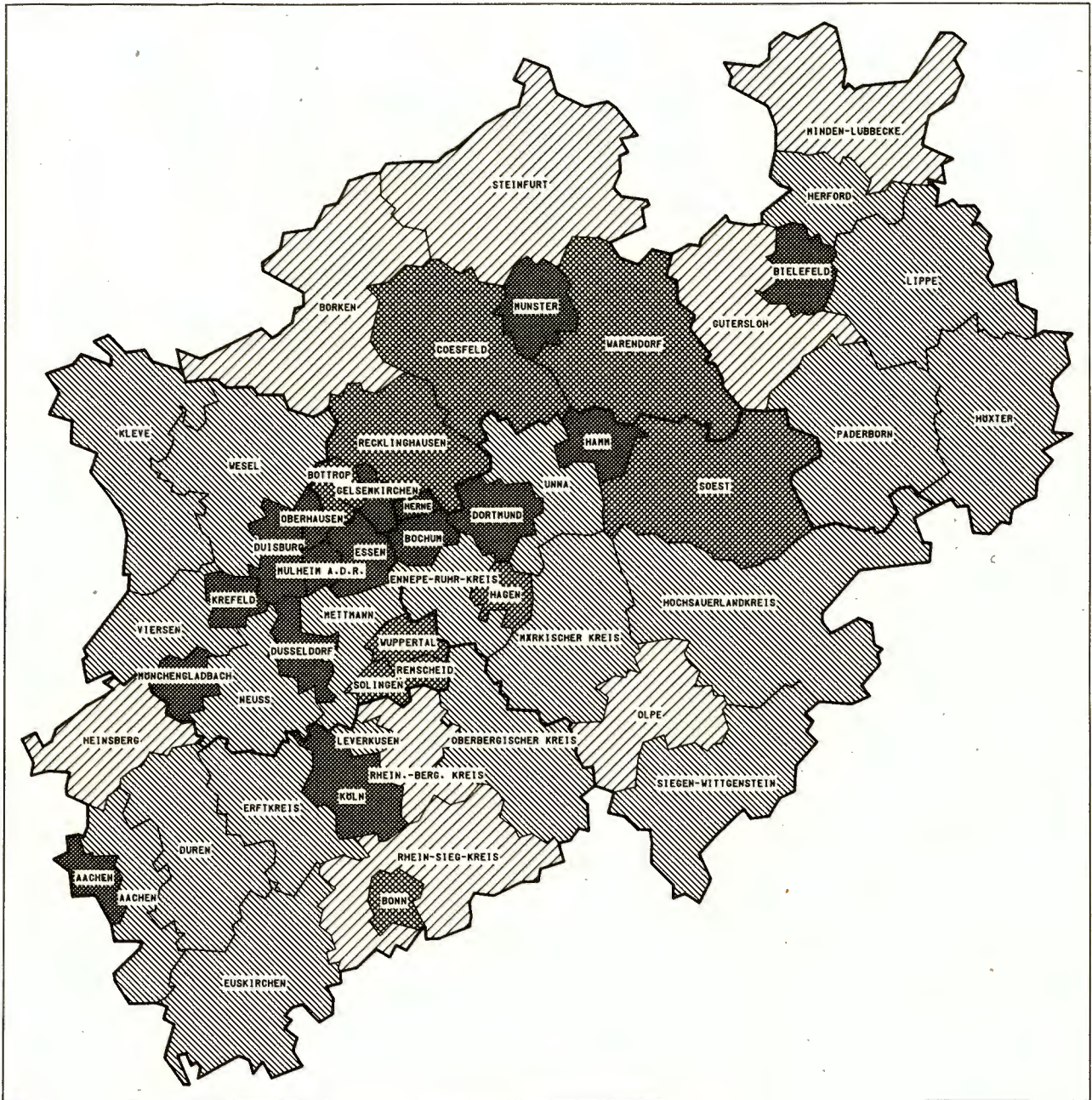
9. Wohngeldempfänger und Einwohner am 31.12.1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Einwohner	Wohngeldempfänger				
	31.12.1986	31.12.1985	31.12.1986	Veränderung 1986 gegenüber 1985	31.12.1985	31.12.1986
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	561	20 866	26 674	+ 27,8	37,1	47,5
Duisburg	515	24 123	29 201	+ 21,1	46,6	56,7
Essen	615	26 460	33 838	+ 27,9	42,7	55,0
Krefeld	217	10 188	12 309	+ 20,8	47,0	56,7
Mönchengladbach	255	10 375	13 548	+ 30,6	40,9	53,1
Mülheim a.d.Ruhr	170	6 699	8 405	+ 25,5	39,0	49,4
Oberhausen	222	9 370	11 893	+ 26,9	42,0	53,6
Ramscheid	121	3 744	4 788	+ 27,9	30,9	39,6
Solingen	158	5 181	6 536	+ 26,2	32,8	41,4
Wuppertal	374	13 165	16 053	+ 21,9	34,9	42,9
Kreise						
Kleve	263	6 739	8 336	+ 23,7	25,7	31,7
Mettmann	480	11 103	13 671	+ 23,1	23,3	28,5
Neuss	406	8 612	10 906	+ 26,6	21,3	26,9
Viersen	262	7 234	8 858	+ 22,5	27,6	33,8
Wesel	416	10 314	13 782	+ 33,6	24,9	33,1
Reg.-Bez. Düsseldorf	5 035	174 173	218 798	+ 25,6	34,6	43,5
Kreisfreie Städte						
Aachen	239	11 853	15 042	+ 26,9	49,6	62,9
Bonn	291	9 739	12 608	+ 29,5	33,5	43,3
Köln	914	36 357	45 422	+ 24,9	39,7	49,7
Leverkusen	155	3 704	4 518	+ 22,0	23,9	29,1
Kreise						
Aachen	288	7 258	9 039	+ 24,5	25,3	31,4
Düren	237	5 596	7 236	+ 29,3	23,7	30,5
Erfstkreis	406	8 077	10 687	+ 32,3	20,0	26,3
Euskirchen	162	3 246	4 332	+ 33,5	20,2	26,7
Heinsberg	217	3 636	4 591	+ 26,3	16,8	21,2
Oberbergischer Kreis	247	5 216	6 286	+ 20,5	21,2	25,4
Rhein.-Berg. Kreis	249	4 078	4 987	+ 22,3	16,4	20,0
Rhein-Sieg-Kreis	482	8 567	10 867	+ 26,9	17,9	22,5
Reg.-Bez. Köln	3 888	107 327	135 615	+ 26,4	27,7	34,9
Kreisfreie Städte						
Bottrop	112	3 821	4 762	+ 24,6	34,1	42,5
Gelsenkirchen	284	13 194	16 502	+ 25,1	46,3	58,1
Münster	268	10 561	13 752	+ 30,2	39,1	51,3

Noch: 9. Wohngeldempfänger und Einwohner am 31.12.1985 und 1986 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Einwohner		Wohngeldempfänger			
	31.12.1986	31.12.1985	31.12.1986	Veränderung 1986 gegenüber 1985	31.12.1985	31.12.1986
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
Kreise						
Borken	309	5 982	7 274	+ 21,6	19,5	23,5
Coesfeld	179	4 883	6 479	+ 32,7	27,4	36,2
Recklinghausen	623	16 952	21 868	+ 29,0	27,3	35,1
Steinfurt	381	7 256	8 730	+ 20,0	19,0	22,9
Warendorf	247	6 890	8 836	+ 28,2	27,9	35,8
Reg.-Bez. Münster	2 403	69 539	88 203	+ 26,8	29,0	36,7
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	299	12 241	15 415	+ 25,9	40,8	51,6
Kreise						
Gütersloh	287	5 331	6 685	+ 25,4	18,6	23,3
Herford	225	5 306	6 060	+ 14,2	23,5	26,9
Höxter	140	3 133	3 622	+ 15,6	22,2	25,9
Lippe	324	7 982	9 751	+ 22,2	24,7	30,1
Minden-Lübbecke	279	5 418	6 578	+ 21,4	19,4	23,6
Paderborn	232	6 554	8 045	+ 22,8	28,5	34,7
Reg.-Bez. Detmold	1 787	45 965	56 156	+ 22,2	25,8	31,4
Bochum	381	14 283	19 195	+ 34,4	37,4	50,4
Dortmund	568	28 111	34 212	+ 21,7	49,2	60,2
Hagen	206	7 251	8 554	+ 18,0	35,2	41,5
Hamm	166	6 418	7 790	+ 21,4	38,7	46,9
Herne	171	8 007	9 999	+ 24,9	46,6	58,5
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	336	9 088	11 628	+ 28,0	27,1	34,6
Hochsauerlandkreis	260	5 951	7 582	+ 27,4	22,8	29,2
Märkischer Kreis	412	9 842	12 252	+ 24,5	23,9	29,7
Olpe	123	2 305	2 907	+ 26,1	18,7	23,6
Siegen-Wittgenstein	279	6 242	8 151	+ 30,6	22,4	29,2
Soest	268	7 891	9 816	+ 24,4	29,6	36,6
Unna	393	10 260	12 993	+ 26,6	26,2	33,1
Reg.-Bez. Arnsberg	3 565	115 649	145 079	+ 25,5	32,4	40,7
Nordrhein-Westfalen	16 677	512 653	643 851	+ 25,6	30,8	38,6
davon						
kreisfreie Städte	7 263	295 711	371 016	+ 25,5	40,6	51,1
Kreise	9 414	216 942	272 835	+ 25,8	23,1	29,0

WOHNGELDEMPFÄNGER AM 31.12.1986



WOHNGELDEMPFÄNGER JE 1.000 EINWOHNER



UNTER 25



35 BIS UNTER 45



25 BIS UNTER 35



45 UND MEHR



